

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913**

185 (6.7.1913) Erstes bis Fünftes Blatt

**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Anzeigen:**  
die einseitige Kolonelleite od. deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 50 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigenannahme: größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanstalt: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 894.

110. Jahrg. Nr. 185.

Sonntag, den 6. Juli 1913

Erstes Blatt.

Gesamtdruck: Gustav Reppert; verantwortl. für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: Ed. Gerhardt; für Inserate: F. Kuchmann. Druck u. Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Fregestr. 4. Tel. Amt Umland 2902. — Für unverlangte Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

## Politische Wochenschau.

Die Ereignisse der vergangenen Woche werden gewiß den künftigen Historikern schwere und man möchte heute schon sagen, unlösliche Rätsel aufgeben. Der seit Monaten drohende Bruderkrieg auf dem Balkan ist an verschiedenen Stellen mit jähher Windstille ausgebrochen. In der Schlacht von Sipp haben sich im ganzen weit über hunderttausend Mann gegenübergestellt und die Verluste werden nach den verschiedenen Quellen zwar verschieden, aber jedenfalls mit Zahlen von erschreckender Höhe angegeben. Der Straßkämpf von Saloniki, in dem eine bulgarische Minderheit von Griechen vernichtet oder gefangen wurde, stellt sich nach den Berichten von Augenzeugen als ein militärisches Seitenstück zu der Pariser Bartholomäusnacht dar. Und trotzdem ist bis zum Schluß der Woche keine offizielle klare Kriegserklärung erfolgt und die Sprachrohre der einzelnen Regierungen wie die übrige öffentliche Meinung jedes Landes suchen in leidenschaftlichen Hatzgrüßen und spitzfindigen Argumenten den Gegner als den verabscheuungswürdigen Urheber des Bruderkrieges hinzustellen. Die bessere diplomatische Organisation und Selbstzucht hat bei diesem Spiele bisher Bulgarien gezeigt. Es hat noch nach den ersten blutigen Gefechten seinen Truppen den Befehl zur Waffenruhe gegeben und in den europäischen Hauptstädten erklären lassen, daß es den Kriegszustand nicht als gegeben ansehe, als in Belgrad und Athen schon der Befehl zur allgemeinen Offensive gegeben war. Andererseits behaupten die Serben, daß die ersten Angriffe von den Bulgaren ausgegangen und wohl vorbereitet gewesen seien, wie aus den bei einem gefangenen bulgarischen Offizier gefundenen Papieren dokumentarisch zu beweisen sein soll.

Natürlich handelt es sich auf beiden Seiten um ein skrupelloses Intrigenenspiel, geführt, um Europa gegenüber den Kulturfirmen zu wahren und sich bei dem Petersburger Jaren, der in seinem bekannten Telegramm den Angreifer im voraus als Frevel an der slawischen Sache brandmarkt, hat einen weisen Fuß zu machen. Wie weit Rußland auch bei diesem zweiten Balkankrieg die Hand direkt im Spiele hat, könnte vielleicht nur der russische Gesandte in Belgrad, Herr v. Hartwig, genau sagen. So sehr haben sich im einzelnen die verschiedenen Strömungen innerhalb der russischen Politik getrennt. Nicht ausgeschlossen ist es, daß es Petersburger Politiker gibt, die jetzt im geheimen ausrufen: „Die ich rief die Geister, werd' ich nun nicht los.“ Denn im Grunde kommt dieses wilde Gemisch zwischen den durch neun schwere Kriegsmomente erschöpften „Staaten“ doch nur zu beginnen, weil der nationalitätliche Gedanke, der im neunzehnten Jahrhundert zu den großen Staatsgründungen in Europa führte, auf dem Balkanboden zu einer barbarischen Kartellatur geworden ist. Die verhängnisvolle moderne Gleichheitsidee, auch auf diese kleinen und zurückgebliebenen Stämme angewandt, hat zusammen mit der Eiferjucht der Mächte auf dem Balkan ganz verlogene Gebilde geschaffen, die jetzt den ganzen Kulturfortschritt abwerfen und ihren wilden, blindegoistlichen Trieben freien Lauf lassen.

Nun gibt es zwar Leute, die behaupten, wenn Rußland auch gern gesehen hätte, daß die vier Balkanminister vor dem Thron des großen Slawenoberherrschers erschienen wären, um seinen Richtspruch entgegenzunehmen, so würden doch auch durch die gegenseitige Schwächung der widerborstigen Brüder — besonders Bulgariens — die russischen Zukunftspläne gefördert. Aber um dies zu behaupten, müßte man doch erst den Ausgang dieses Krieges abwarten. Schon über die ersten Ergebnisse breitet sich aber derlei Rebell wie über die Frage: wer hat angefangen? Wie es scheint, haben die Serben und Griechen bisher einige Vorteile errungen, die ersteren in der Schlacht bei Sipp, die letzteren durch ihren auch von fremden Beurteilern anerkannten bravourösen Tag von Kilitich. An die serbischen Erfolge möchte man zwar nicht auf Grund der sofort als Phantasiemeldungen erkennbaren serbischen Bulletins glauben, sondern weil die Bulgaren, bisher sich fogut wie noch gar nicht geäußert haben. Ausgeschlossen ist nicht, daß es sich hier, wie bei den verschiedenen bulgarischen Rückzügen um taktisches Manöver handelt, das den Gegner sicher machen soll. Zumal man in Sofia ja auch an der Fiktion festhält, es bestehe noch kein Kriegszustand und deshalb in Athen für den Ueberfall in Saloniki diplomatisch jede Genußnahme verlangt hat. — In deutschen militärischen Kreisen gibt man aber doch andererseits zu, daß die Bulgaren die kriegerischen Kräfte ihrer Gegner wohl unterschätzt hätten.

Hinzu kommen wird dann, um die bulgarische Zauderpolitik zu motivieren, die Rücksicht auf die Haltung Rumäniens. Auch hier ist wieder ein Geheimnis. Offenbar ist die Butarester Politik von dem begreiflichen Willen des Volkes geleitet, bei der Regelung der Besitzverhältnisse, die durch die türkischen Niederlagen möglich wurde und um deren Einzelheiten jetzt zwischen den Siegern geraut werden soll, nicht leer auszugehen. Die Tendenz nach nationaler Ausdehnung geht aber zunächst über die südliche Grenze nach Bulgarien hinein, und Bulgarien ist zugleich der-

jenige Balkanstaat, der Rumäniens Stellung durch jeden weiteren Nachtwachts bedroht.

Da die Großmächte bisher darauf gehalten haben, daß keine Intervention in den Balkanstreitigkeiten stattfindet, weil sie sich über eine solche nicht einig konnten, hat Rumänien, das sonst gern an der Seite jener Großmächte, und zwar der Dreieinmächte stand, nun sich zu einer aktuellen selbständigen Politik entschlossen.

In Berliner maßgebenden Kreisen ist man der Ansicht, daß der Butarester Regierung keineswegs an einer dauernden Feindschaft mit Bul-

## Der Streit um Mazedonien.

Bulgarische Erfolge — Serbisch-griechische Uebertreibungen — Mienen und Gegenmienen in Butarest.

Soweit sich abends die Lage der kämpfenden Balkanbrüder überblicken läßt, haben Serben und Griechen gegen Bulgarien dieselbe Taktik angewendet, die sie kurz vorher im Bund mit dem letzteren gegen die Türken mit Erfolg angewendet hatten. Sie sind über den Gegner hergefallen und haben ihn mit überlegenen Kräften, besonders Artillerie, angegriffen, bevor sein Aufmarsch vollendet war.

Der hauptsächlichste Grund für die Unfertigkeit Bulgariens im Südwesten und Süden war augenscheinlich, daß durch Danef's Hartnäckigkeit die notwendige Verteidigung mit Rumänien nicht rechtzeitig zustande kommen konnte. Infolgedessen war Bulgarien nicht in der Lage, nachdem die gegenseitige Schießerei der vorgeschobenen Stellungen zu ernstlichen Kämpfen sich entwickelt und diese nicht wieder zum Stillstand gebracht werden konnten, den andringenden Serben und Griechen gleichwertige Truppenmassen entgegen zu werfen.

Aber die bulgarische Armee ist doch ein anderer Gegner als die demoralisierte türkische, und nach den letzten Meldungen hat der serbische Elan nicht weit gereicht. In Elinärtschen herangerückte bulgarische Truppen, die eigentlich gegen die Griechen bestimmt waren, haben den serbischen Vormarsch zum Stehen gebracht und nach einem Sieg bei Dwojske Polja die Serben auf Leslib und Rumano zurückgeworfen. In Nordserbien sind die Bulgaren bereits bei Zajetschar (Saittschar) und Sveti-Nikola eingebrochen und nach einer Belgrader Meldung noch nicht wieder hinausgeworfen. Auch im Süden scheint das Vordringen der Griechen zum Stillstand gelangt zu sein. Wenigstens wiederholten seit gestern sowohl die serbischen als auch die griechischen Berichte nur immer dieselben übertriebenen Meldungen von den ersten Erfolgen.

Auch die politische Situation hat eine scharfe Wendung erfahren. Die Machenschaften der Triple-Entente in Butarest sind aus Tageslicht gekommen und in Rumänien, das infolge der dunklen Treiben geneigt war, Deserterei die Schuld dafür zuzuschreiben, daß es auf der Petersburger Silbrikonferenz nicht mehr erreichte, erkennt plötzlich, daß seine vom Dreieinmächte unterstützten Ansprüche am hartnäckigen Widerstand der Triple-Entente gescheitert sind.

In Rumänien neigt man infolge dieser Enthüllungen neuerdings wieder zu Deserterei. Aus Wiener diplomatischen Kreisen verlautet auch bereits, daß die gegenwärtig in Sofia unter Vermittlung von Deserterei-Ungarn stattfindenden Verhandlungen über eine Verteidigung zwischen Bulgarien und Rumänien schon ziemlich weit vorgeschritten seien. Es besteht Aussicht, daß in naher Zeit eine Verständigung zwischen diesen beiden Staaten über die Befriedigung der rumänischen Gebietsansprüche erfolgen werde. Der Minister des Äußeren, Graf Berchtold, ist bereits in Bad Nisch eingetroffen und vom Kaiser in Audienz empfangen worden, was darauf hindeutet, daß in dieser Richtung wichtige Entscheidungen bevorstehen.

Rußland macht die stärksten Anstrengungen, um diese Verständigung im letzten Augenblick noch zu hintertreiben und sucht in Sofia die bulgarische Regierung mit dem Angebot zu gewinnen, Bulgarien vor dem an Rumänien zu entrichtenden Vögeleld zu bewahren, wenn es den russischen Schiedspruch in der Form annehme, daß die unbesetzte Zone in Mazedonien ganz an Bulgarien, die besetzte an Serbien falle, mit eventuellen beiderseitigen Verchiebungen. Aber die Schwierigkeit dieses Angebots besteht eben darin, die Serben aus der unbesetzten Zone hinauszubringen. So hat diese russische diplomatische Aktion wohl wenig Aussicht auf Erfolg.

Einen weiteren bulgarischen Erfolg kann man darin erblicken, daß die Türkei dem griechischen Ueberwerbenden Widerstand und, wie die „Neue Fr. Presse“ meldet, mit Bulgarien eine Vereinbarung getroffen

hat, nach der Bulgarien auf eine Kriegsschädigung verzichtet, wogegen die Türkei ihre Neutralität erklärt.

### Sieg der Bulgaren?

(Eigener Drahtbericht.)  
b. Wien, 5. Juli. Der Korrespondent der „Reichspost“ telegraphiert aus Sofia: Die vollständig geschlagenen Serben flüchteten hallos gegen Uestib zurück. Die Dimotita-Division wurde vollständig zerprengt. Nur schwächster Rückzug des übrigen Teils der serbischen Armee konnte sie vor einer drohenden Katastrophe retten.

### Serbische und griechische Siegesbulletins.

Belgrad, 5. Juli. (Serbisches Preßbureau.) Das seit vorgestern andauernde Artillerieduell vor Kofichana endete mit dem vollständigen Sieg der serbischen Truppen, indem die Uebermacht der serbischen Artillerie unter heldenmütigen Vorgehen der serbischen Infanterie die wichtigsten Positionen einnahm, die von 32 bulgarischen Batterien mit je 8 Geschützen (1) besetzt waren. Die Verluste sind auf beiden Seiten bedeutend. Der Rückzug der Bulgaren ist vollständig. Der Fall von Kofichana steht bevor.

Belgrad, 5. Juli. Nach Privatmeldungen ist Kofichana gestern nachmittags von den serbischen Truppen genommen worden.

Belgrad, 5. Juli. Gestern abend sind 1742 bulgarische Gefangene, darunter 18 Offiziere, hier eingetroffen.

Athen, 5. Juli. Nachdem Ministerpräsident Benizelos in der Kammer von den letzten Angriffen der Bulgaren berichtet hatte, durch die die drei Verbündeten zum gemeinsamen Kampfe gegen Bulgarien gezwungen worden seien, verlas er unter freudlichem Beifall eine königliche Botschaft, in der erklärt wird: Angesichts der bulgarischen Treulosigkeit sei der griechischen Armee und der Flotte der Befehl zum Vordringen erteilt worden. Der Generalfeldmarschall Dusanis hat dem Ministerpräsidenten telegraphiert, daß der Feind infolge eines allgemeinen Angriffs der griechischen Divisionen heute früh 3.45 Uhr seine Stellung bei Litovanni-Lahana geräumt habe und von den Griechen unmittelbar verfolgt werde.

### Der Kriegsschauplatz in Nordserbien.

(Eigener Drahtbericht.)  
Belgrad, 5. Juli. Meldung des serbischen Preßbureaus. Heute morgen um halb 8 Uhr haben die Bulgaren unsere Landesgrenze beim Basse Sveti-Nikola angegriffen. Ueber den Ausgang des Kampfes ist noch nichts bekannt.

Belgrad, 5. Juli. Gestern nachmittags versuchten die bulgarischen Truppen bei Zajetschar in Serbien einzudringen, wurden jedoch zurückgeschlagen. Heute früh erneuerten die Bulgaren ihren Angriff, der Kampf dauerte am Mittag noch an.

### Keine Demission des Kabinetts Danef.

Sofia, 5. Juli. Die Agence Bulgare stellt gegenüber der Meldung auswärtiger Blätter fest, daß das Kabinett nicht seine Demission überreicht habe.

Konstantinopel, 5. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der nichtoffizielle griechische Gesandte ist nach Athen abgereist. Seine Mission hat bisher zu keinem Resultate geführt. Wie verlautet, werden jetzt die letzten bulgarischen Offiziere und Soldaten die Thessalischthalie verlassen.

b. Wien, 5. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Aus Butarest wurde heute früh gemeldet: Es verlautet, daß sich Bulgarien bereit erklärt hat, das Gebiet nördlich der Linie Turtulai — Balttschil freiwillig an Rumänien abzutreten.

Weitere Depeschen siehe Seite 6.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 18 Seiten und Sonntagsbeilage.

garien gelegen ist, daß sie nur dem nach dem türkischen Kriege völlig kritiklos gemordeten bulgarischen Expansionswillen das rumänische Recht auf ein Wachsen entgegensetzt, aber schon heute dabei die Gleichheit beider Interessen einem protektorslitternen Rußland gegenüber nicht verkennt. Bis die rumänischen Truppen wirklich bulgarischen Boden betreten, werden wohl noch mehrere Tage vergehen. Dann ist zunächst abzuwarten, ob die Bulgaren nach dem Willen der drauzugängerischen Militärpartei militärischen Widerstand leisten oder sich nach besserer Ueberlegung der verantwortlichen Politiker in Sofia mit einem diplomatischen Protest begnügen werden. Die Rumänen würden dann auf dem als Faustpfand okkupierten Gebiet Gewehr bei Fuß stehen bleiben, um später nur bei den endlichen Friedensverhandlungen mitzupreden, d. h. allerdings auch, um ein siegreiches Bulgarien an einem zu weitgehenden Anstücken seiner Erfolge zu hindern. Uebrigens hat ein ungenannter rumänischer Staatsmann, wie es heißt der Fürst Cantacuzene, einem Vertreter der „Wiener Reichspost“ gegenüber dieselben Ansichten geäußert. Ein fünfziges freundschaftliches Zusammengehen Rumäniens und Bulgariens sei notwendig, wenn nicht Rußland zum wahren Beherrscher Bulgariens werden sollte.

Man wird also in Wien ruhig Blut behalten dürfen, zumal die Kieler Monarchenzusammenkunft in einer zu dieser kritischen Zeit doppelt erfreulichen Weise die Solidarität der in fester enger Fühlung stehenden Dreieinmächte erneuert hat. Von offiziellen Trinksprüchen und einem Communiqué wurde schon deshalb Abstand genommen, weil alle die politischen Fragen der Mittelmeer- und Orientpolitik, über welche die prinzipielle Uebereinstimmung erneut festgestellt wurde, täglich in eine neue Phase eintreten können.

In der deutschen inneren Politik brachte die Woche außer den unvermeidlichen „Reichsreden“ auf die Verabschiedung der Wehrvorlage im Reichstage, doch auch sehr prompt deren Annahme durch den Bundesrat und den kaiserlichen Dank für die Männer, in deren Amtszeit das große Werk fällt. Daß auch der Monarch das Verdienst hierbei auf die mit der Amtszeit verbundenen Mühen beschränkt sieht, kommt wohl in seiner Mäßigung bei den gesendeten Ehrungen zum Ausdruck. Der Anlaß, der dem Reichszankler die Brillanten zum Schwarzen Adler einbrachte, ist darum für ihn nicht minder ehrenvoll, als wenn er Graf Bethmann geworden wäre.

Herrn von Heeringen, der in dem Parlament, wenn die sozialdemokratischen „Rübel“ über ihm geleert wurden, sich wohl manchmal gern in einen realen Kugelregen gestürzt hätte, fann man es gewiß gönnen, daß er nicht gleich nach getaner Arbeit ganz von dannen zu gehen braucht, sondern noch ein wenig in besonders ehrenvoller Stelle wieder ganz „richtig“ dabei bleibt.

## Königin Wilhelmine von Holland und die Sozialdemokratie.

(Von unserem Korrespondenten.)

Amsterdam, 4. Juli.

Die Berufung des bekannten holländischen Sozialistenführers und Abgeordneten Dr. Troelstra zur Königin Wilhelmine nach Schloß Het Loo behufs Besprechung der durch den Ausfall der jüngsten allgemeinen Parlamentswahlen geschaffenen politischen Lage ruft großes und berechtigtes Aufsehen hervor. Zum ersten Male wird in unserem Lande ein sozialdemokratischer Parteiführer seitens der Krone zu Rate gezogen, und was gerade die jetzige Königin der Niederlande betrifft, so hat es sie sicherlich eine sehr große Ueberwindung gekostet, bevor sie es über sich brachte, den Genossen Troelstra nach Schloß Het Loo zu laden. Denn unter den europäischen Souveränen gibt es kaum einen, der eine so tiefgewurzelte Abneigung gegen die Sozialdemokratie empfindet wie die Königin Wilhelmine, die ihren Haß gegen die Revolutionspartei von ihrem Vater, dem letzten Drottler Wilhelm III., geerbt hat. Es fann deshalb auch mit Sicherheit gesagt werden, daß der Gedanke der Berufung Dr. Troelstras nicht der Initiative der Königin entspringen ist. Höchst wahrscheinlich hat der abtretende Ministerpräsident Dr. Theodor Heemster, als er das Entlassungsgesuch des Ministeriums überreichte, der Königin den Rat erteilt, doch auch den Führer derjenigen Partei anzuhören, die sich des größten Sieges bei den letzten Parlamentswahlen rühmt. Auf diese Weise ergibt Dr. Troelstra die Einladung, der er morgen Folge leisten wird.

Schon die bloße Tatsache, daß der Führer der niederländischen Sozialdemokratie im Empfangsalon des Königschlosses Loos erscheinen wird, beweist, daß man in den maßgebenden Kreisen Hollands die Bildung eines liberal-sozialistischen Koalitionsministeriums nicht a priori von sich weist. In der Tat besteht ein Programm politischer, sozialer und finanzieller Reformen, das den liberalen Bürgerparteien und der Sozialdemokratie gemeinsam ist, von einem liberal-sozialistischen Kabinett also verwirklicht werden kann. Man kann in dieser Hinsicht die Arbeiterbeschützungsgebung, die Hebung der Volksbildung, die Erweiterung des Wahlrechts und ähnliche Reformen nennen. Aber die Voraussetzung für eine ersprießliche und gemeinsame Tätigkeit der liberalen Bürgerparteien mit der Sozialdemokratie ist, daß die letztere ihren kollektivistischen und republikanischen Träumen und ihrer ganzen revolutionären Tendenz entsage, und das wird schwer zu erreichen sein. Niemand glaubt an den Eintritt der Sozialdemokraten in das neue Ministerium und an die Verlässlichkeit der Sozialdemokratie als Regierungspartei. Dr. Troelstra wird der Königin Wilhelmine darüber Aufschluß zu geben haben, und wir werden bald sehen, ob die niederländische Sozialdemokratie wirklich im Begriffe steht, sich zu einer Regierungspartei umzugestalten.

Wie die Dinge heute stehen, würde auch der Eintritt der Sozialdemokratie in die Regierungsmehrheit nichts an der Tatsache ändern, daß Holland nur mit großer Vorsicht regiert werden kann. Denn abgesehen davon, daß Liberale und Sozialisten zusammen im Unterhause nur eine schwache Mehrheit besitzen, herrscht im Oberhause noch eine starke konservative Mehrheit, die eine radikale Veränderung der innerpolitischen Zustände nicht zulassen wird. Ein farbloses Geschäftministerium bleibt also die wahrscheinlichste Lösung der Krise, die wohl noch von langer Dauer sein wird.

### Deutsches Reich.

#### Die Ergebnisse der Handwerkerkonferenz.

Bei diesen bisher strittigen Punkten konnte eine wesentliche Annäherung der Auffassungen festgestellt werden. Dies gilt u. a. von der Frage der Abgrenzung von Fabrik und Handwerk und in Zusammenhang damit von den Maßnahmen gegen Doppelbesteuerung der Betriebe durch Handwerks- und Handelskammern, sowie von der bekannten Streitfrage des § 100 q der Gewerbeordnung wegen des Rechtes der Zwangsinnungen, ihren Mitgliedern Mindestpreise vorzuschreiben. Von anderen wichtigen Punkten, die zur Erörterung gelangten, seien hier die folgenden benannt: die Heranziehung der juristischen Berufen, Gesellschaften m. b. H. u. dergl. zu den Handwerksorganisationen, das Wahlrecht der gewerbetreibenden Frauen zu diesen Organisationen, das Wahlrecht zur Handwerkskammer, die Beteiligung der Handwerkskammern und Innungen bei Maßnahmen zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen des Handwerks, ferner zahlreiche Fragen des Innungs-, Beihilfs- und Gesellenwesens sowie der Meisterprüfungen. Soweit die behandelten Fragen die Interessen auch anderer Berufsgruppen, insbesondere des Handels und der Industrie, berühren, werden deren Vertretungen regierungsseitig in gleicher Weise gehört werden; aber auch in den lediglich das Handwerk betreffenden Punkten wird noch weiteren Kreisen der Interessenten in geeigneter Weise Gelegenheit zur Äußerung ihrer Ansichten und Wünsche geboten werden.

#### Die neuen Steuern.

Bei der einschneidenden Wirkung der neuen Steuern besteht im Publikum ein starkes Bedürfnis,

sich darüber rasch und genau zu informieren. Eine handliche Ausgabe der neuen Steuern von 1913 erscheint daher schon in der „Sammlung deutscher Gesetze“ des Verlags J. Bensheimer (Mannheim u. Leipzig). Das praktisch zusammengestellte Buch (in Leinen gebd. nur 1 M.) enthält die genauen Texte (Wehrbeitrag, Besitzsteuer, Finanzgesetz, Reichs-Tempelgesetz und Nebengesetze), ein ausführliches Sachregister und als Beifügen die Steuererläuterung des Reichsanwalts Dr. Moeser, der an den neuen Gesetzen an hervorragender Stelle mitgearbeitet hat.

**Reichstagswahlen.** Die Stichwahl im Wahlkreis Salzwedel — Gardelegen zwischen v. Kröcher und Dr. Böhm ist auf den 10. Juli, diejenige im Wahlkreis Juch — Belzig — Jüterbog zwischen v. Derghen und Ewald auf den 12. d. M. anberaumt worden.

Im Wahlkreis Kröcher ist die konservative Stimmenzahl, die schon bei der letzten Wahl einen Rückgang um 1000 Stimmen aufwies, um weitere 1000 Stimmen zurückgegangen, während der Bauernbund etwa 400 Stimmen gewonnen hat. Die Sozialdemokratie muß auch hier eine Rückschlagsbewegung feststellen. Die Köln. Volksztg. bemerkt dazu: „Ob auch schon die letzten Kämpfe im Reichstage um die Besitzsteuerfrage mitgewirkt haben, läßt sich schwer beurteilen; jedenfalls ist diese Wahl, die erste nach jenen Kämpfen, kein Anzeichen dafür, daß die Konfessionen durch ihre Harndüchtigkeit im Festhalten einer unhaltbar gewordenen Stellung ihre Zugkraft stark vermehrt hätten. Der Wahlkreis ist ganz überwiegend ländlich.“

Die Kaiserpende für die katholischen Missionen. Das Stuttgarter Zentrumsorgan („Deutsches Volksblatt“) hat den Ertrag der Kaiserpende für die katholischen Missionen dazu benützt, einen lehrreichen Vergleich zu ziehen, indem es berechnet, welche Summe auf je 1000 Katholiken der verschiedenen Diözesen entfällt. Diese Summe betrug für Rottenburg 196,89 M., Freiburg i. B. 131,30 M., für Baderborn 111,70 M., für Regensburg 81,92 M., für Limburg 77,20 M., für Eichstätt 75,34 M., für Donauwörth 66,60 M., für Trier 63,77 M., für Breslau (ohne Berlin) 59,36 M., für Augsburg 55,90 M., für Münster 53,62 M., für Dresden 53,25 M., für Fulda 53,19 M., für Hildesheim 50,84 M., für Ermland 50,52 M., für Berlin 48,80 M., für Bistum 38,73 M., für Speyer 33,57 M., für Mainz 32,74 M., für Köln 31,50 M., für Würzburg 29,19 M., für München 25,41 M., für Bamberg 23,92 M., für Kilm 24,4 M., für Gnesen-Posen 7,81 M., für Straßburg 7,12 M. und für Weh 1,28 M. — Der weite Abstand, in dem die Diözesen der Ostmark und Westmark allen übrigen deutschen Diözesen folgen, entspricht durchaus der Gestaltung ihrer politischen bzw. elsass-lothringischen Bewohner.

### Badische Politik.

#### Landtagskandidaturen.

**Mannheim, 5. Juli.** In einer sehr stark besuchten Vertrauensmänner-Versammlung der National-Liberalen Partei sind die Kandidaten für die hiesigen Bezirke nominiert worden. Nachdem unter allgemeinem lebhaften Beifall festgestellt worden war, daß der verdiente bisherige Landtagsabgeordnete Rechtsanwalt König die Wiederwahl seiner Kandidatur abgelehnt hatte, wurde Dr. Friedrich Blum, Direktor des Realgymnasiums, für die Bezirke 1-4 aufgestellt, für den Bezirk 5 wurde Stadtverordneter Landwirt Jakob Rihm, Heidenheim als Kandidat nominiert.

Schuldirektor Dr. Blum erweist sich in den Kreisen der nationalgesinnten Bürgerchaft großer Beliebtheit. Er ist als glänzender Redner und vorzüglicher Schulmann schon seit Jahren geschätzt. Um das Militärvereinswesen hat er sich besondere Verdienste in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des hiesigen Militärvereins und des Marin-Redar-Militär-gewerbandes erworben.

**Offenburg, 5. Juli.** In der Mitgliederversammlung des hiesigen Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei wurde einstimmig der seitiger verdiente Vertreter des Wahlkreises Offenburg-Stadt, Muser, wieder als Kandidat für die bevorstehenden Landtagswahlen aufgestellt. Herr Muser hat die Kandidatur angenommen. Die Abstimmungsergebnisse waren im Jahre 1909: Muser (Volksp., von den Nationalliberalen unterstützt) 773, Simmler (Str.) 947, Monch (Soz.) 682 Stimmen. In der Stichwahl siegte Muser mit 1343 Stimmen über den Zentrumskandidaten, der 1085 Stimmen erhielt.

#### Aus der Fortschrittlichen Volkspartei.

Der Verein der Fortschrittlichen Volkspartei hat sich beschlossene Sache in seiner Vereinsversammlung vom 1. d. M. mit der Angelegenheit Seubert-Bob. Folgende Resolution wurde einstimmig angenommen: „Die heutige Versammlung des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei spricht ihr Bedauern darüber aus, daß Herr Bob in seiner Eingabe an die Generaldirektion durch Verwendung eines Vereinsbogens und durch seine Unterschrift als Vereinsvorstand den Einbruch erzwang, als ob sein Vorgehen durch den Verein selbst gedeckt sei. Die Versammlung beklagt aber, daß sich Herr Seubert durch die Art und Weise seiner Agitation sehr viele persönliche Gegner geschaffen hat und gibt ihrer Befriedigung darüber Ausdruck, daß das hiesige Stationsamt anderweitig besetzt wurde. Im übrigen weist der Verein die durch die Zentrumspresse erfolgten Verunglimpfungen unseres ersten Vorsitzenden zurück und verpflichtet ihn auch fernerhin des größten Vertrauens.“ (Die sozialdemokratische Presse hat das Vorgehen Bobs „geradezu ungeheuerlich“ genannt.)

#### Der bekannte politische Prozeß

des Bittars Berger in Säckingen gegen den Redakteur Mehr selbst will noch nicht zur Ruhe kommen. Das Oberlandesgericht hat, wie wir seierzeit berichtet, das Wahlbutter Strafammerurteil, wodurch Mehr zwar der Beleidigung für schuldig, aber für straflos erklärt wurde, aufgehoben und die Sache zur anderweiten Verhandlung an das Landgericht in Freiburg verwiesen. Dieses hat dann, wie wir ebenfalls mitteilen, den Redakteur Mehr wegen Beleidigung des Bittars Berger zu 80 M. Geldstrafe und einem Teil der Kosten verurteilt. Dagegen hat jetzt Mehr wieder Revision ans Oberlandesgericht eingelegt; die Sache kommt am 10. Juli zur Verhandlung. Das Oberlandesgericht wird nun hoffentlich bei diesem unsterblichen Prozesse „Schluß“ machen!

### Aus Baden.

#### Ämliche Mitteilungen.

##### Aus dem Staatsanzeiger.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat sich bewogen gefunden, die folgenden Auszeichnungen zu verleihen: A. den Hausorden der Treue: dem königlich preussischen Staatsminister, Staatssekretär des Reichsmarineministeriums, Großadmiral v. Tirpitz; B. vom Orden vom Jägerlöwen: a) das Großkreuz: dem Vorsitzenden des Direktoriums der Aktiengesellschaft „Weier“ in Bremen, Viceadmiral v. Duaj, kommandierenden General des 9. Armeekorps, und dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister der Kaiserliche Dr. Klugmann; b) das Kommandeurkreuz 2. Klasse: dem stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses der Aktiengesellschaft „Weier“, Direktor der Bremer Bank, Jansen, dem Kapitän zur See Hopmann, Chef der Zentralabteilung des Reichsmarineministeriums, dem Obersten v. Weid, Kommandeur des Inf.-Regts. Bremen (1. Hanseatischen) Nr. 75, dem Obersten Stolzmann, Chef des Stabes des 9. Armeekorps, und dem Baudirektor E. Sulina in Bremen; c) das Ritterkreuz 1. Klasse: dem Regimentskommandeur v. Laus, Dezerenten im Reichsmarineministerium; d) das Ritterkreuz 1. Klasse: dem badischen Konful Ruler

Mejer in Bremen und dem Polizeihauptmann Bohl dafelb; e) das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub: dem Kapitänleutnant Mann und Humann, Dezerenten im Reichsmarineministerium, und v. Reijerling, Adjutant des Staatssekretärs des Reichsmarineministeriums, dem Hauptmann v. Wedekind, Kompaniechef im Inf.-Regt. Bremen (1. Hanseatischen) Nr. 75, und dem Chef des Bureaus für Artzgehilfenbau der Aktiengesellschaft „Weier“, Richter; f) das Ritterkreuz 2. Klasse: dem Oberleutnant v. Lohner im Inf.-Regt. Bremen (1. Hanseatischen) Nr. 75, dem Leutnant v. Brudmann in demselben Regiment, dem Polizeikommissar v. Hollmann und dem Rathausmeister Schiffer in Bremen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat sich ferner bewogen gefunden, dem Professor Dr. Samuel Brandt am Gymnasium in Heidelberg das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Jägerlöwen zu verleihen, dem Vorstand des Geheimen Kabinetts, Wirkl. Geh. Rat Dr. Freiherrn v. Babo, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Kronenordens 1. Klasse, dem Großhofmeister Dr. v. Brauer in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großkreuzes des Groß. Luxemburgischen Ordens der Eichenkrone, und dem Oberzeremonienmeister von und zu Meuzingen daselbst die gleiche Erlaubnis für das Großkreuz des Nassauischen Militär- und Zivilverdienstordens Adolfs von Nassau, dem königlichen Generalleutnant z. D. Freiherrn von und zu Bodmann in Freiburg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großkreuzes des Groß. Luxemburgischen Ordens der Eichenkrone zu erteilen. Den nachgenannten Hofbeamten wurde die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Groß. Luxemburgischen Auszeichnungen erteilt: für das Ritterkreuz 2. Klasse mit der Krone des Militär- und Zivilverdienstordens Adolfs von Nassau: dem Sekretär des Oberhofmarschallamts, Ritt. Ludwig v. Rida; für das silberne Verdienstkreuz dieses Ordens: dem Hofkammersekretär Seidler; für die goldene Medaille des Ordens der Eichenkrone: dem Stallmeister Simon Kräkel sowie den Offizieren Georg Meier und Christian Weidold; für die silberne Medaille dieses Ordens: den Kateeten Joseph Maurer und Joseph Schmitt; für die goldene Medaille des Militär- und Zivilverdienstordens Adolfs von Nassau: dem Statthalteramtsekretär Philipp Schmitt; für die silberne Medaille dieses Ordens: den Kateeten Anton Kettner, Karl Döbelin, Gustav Gundelinger und Eugen Williar sowie dem Militärhelfer Theodor Maier.

Seine Erzellenz der Herr Graf v. Helldorf hat die Pfarrei Güttenbach, Dekanats Trüben, dem Pfarrverwalter Alois Baas in Güttenbach, die Pfarrei Philippsburg, Dekanats Philippsburg, dem Pfarrverwalter Joseph Borek in Philippsburg verliehen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen wurde dem Ober-Polizeipräsidenten Welter Bauer aus Essental, Amt Bühl, und dem Polizeipräsidenten Franz Heinrichsmeyer in Karlsruhe der Titel Polizeisekretär verliehen.

Das Groß. Ministerium des Innern hat den Gewerbeschulstand Otto Weber in Karlsruhe zum Gewerbelehrer dafelbst ernannt.

Die Groß. Forst- und Domänenverwaltung hat den Finanzsekretär Franz Heremann in Vörsach zum Domänenamt Karlsruhe veretzt. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat den Geometer Jakob Schwardt in Offenburg zum Eisenbahngemeter ernannt, Eisenbahnsekretär Joseph Hübler in Offenburg

### Gesellschaft.

#### Von René Schiele.

(Nachdruck verboten.)

Das ist ein reizendes Haus. Der Diener, der einem Hut und Mantel abnimmt, behandelt jeden Gast wie seinen besondern Schützling. Er sagt nicht: „Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen“ oder: „Nein, wie schön, daß wir uns wiedersehen!“ Aber er hat ein distinktes Lächeln, womit er die große Freude seines Herzens anzudeuten weiß, ohne gerade vertraulich zu erscheinen. Und dann wird man behutsam weitergegeben und humpelt, von weichfüßigen Erzengelstern und Hummeln, rundlichen Brillantenfingerringen, die einem die Dame des Hauses zum Kusse hinhält. Nur bei ganz teuern Zahnärzten wird man so sammtlich zum Operationsstuhl geleitet.

Es ist ein reizendes Haus. Alles hier glänzt in Verwandtschaftlichkeit, das tote und das lebende Inventar. Mensch und Tier. Die Diener gleichen alle dem gnädigen Herrn, und der Mops hat den angestrengten Zug um den Mund und die gütige Behäbigkeit der gnädigen Frau. Sofort fällt einem ein: diese Friitur auf solch einer Stirn hat man schon gesehen. Aber wo? Schon will man sich, voll selbstamen Eifers, in sein rückwärtiges Leben umdrehen und lachen, da erinnert man sich. Gar nicht weiß! Born in der Garderobe, an der alten Kammerzofe, die sich mütterlich um die Damen bemühte, hat man sie gesehen.

Die Gobelins an den Wänden, die Möbel und gar die Stühle — sie stammen wohl aus verschiedenen Jahrhunderten, aber man muß schon hinschauen, um das festzustellen, man muß sich ihnen boshaft nähern, sie brutal voneinander trennen.

Das ist, als ob man eine Familie sprengte. Erinnerungstränke Bande des Gemüts mit Vernunftgründen zerrisse. Mit plumpen Füßen und schnödtiger Gesinnung in die Intimität eines herrlichen Zusammenlebens hineinträte. Sonst sehn sie da, eng aneinander gedrückt und lassen die Gespräche rauschen. Manchmal tauschen sie verschlafene Blicke mit ihren Be-

figern. Aber wenn jemand von der Familie sie irgendwie in Anspruch nimmt, werden sie mach, ganz mach. Die Stühle zum Beispiel machen lebhaft mit. Sie beteiligen sich voll grimmigen Humors am „Empfang“. Da ist ein Lutherstuhl, auf dem ein schüchternes Jüngling torrettes Sihen übt, der lacht sich halb tot. Und ein Sessel, den ein torpulerter Herr selbst aufrieden ausfüllt, hält sich den Bauch seines Opfers und martiert leise Schnaratione.

Als der Diener meldet, daß die gnädige Frau bedient ist, geht ein Geuzfer der Erleichterung durch das Mobiliar, und der Mops schreitet mit den gravitätischen Schritten seiner Herrin zu ihrer Rechten in den Speisesaal.

Im Rauchzimmer hängen Bilder und legen Zeugnis ab von einer spurlos untergegangenen Zeit. Es läßt sich weder sagen, wann, noch, unter welchem Himmel sie hergestellt worden sind. Vielleicht rühren sie von einer Zeichenlehrerin her, die in der Trance mit Delfarben umging. Wäre das Journal nicht so groß, so ließe sich auch vermuten, daß sie Jugendwerke der gnädigen Frau seien.

Sie bedecken die Wände. Sogar ein Panneau ist darunter. Es befindet sich über einer Tür, vor der ein schwerer Perterteppich lastet, und zeigt, wie Mars von einem eiferigen Amor seiner Waffen entledigt wird. Daraus schließe ich, daß die Tür ins Schlafzimmer führt, und die Herzhaftigkeit des Belemittusses söhnt mich damit aus, daß der Mars im Halbunfel einen beängstigten wadeligen Eindruck macht. Wer weiß? Vielleicht ist er auf Portraitähnlichkeit angelegt.

Ja, und dann sind mitten in die ergrauten Schinten zwei glühende Transparente eingelassen. Mitten in der lastenden Debe empfinden sich, wild und zäh, wie die andauernde Explosion einer Motorzündung, zwei Bilder von Pechstein. Natürlich Stillleben. Immerhin . . .

„Ich finde sie scheußlich“, sagt der Hausherr. „Aber was tut man nicht alles für seine Kinder!“ Jemand antwortet, Tröstung in der Stimme. „Vielleicht geht's mit dem da auch, wie mit den Impressionisten. Die hat man zuerst auch scheußlich gefunden. Der Manet . . .“

Bescheiden, aber fest sagt der Hausherr: „Den Manet finde ich noch immer nicht schön. Aber wenn ich noch zwanzig Jahre lebe, werd' ich mich vielleicht daran gewöhnen. Für die Ueber-geschmappten von heute fehlt mir die Zeit. Solang lebt keiner.“

Die Panik ist da. Es gibt kein Aufhalten mehr. Die ganze Gesellschaft kämpft hitzig um etwas, worunter jeder etwas anderes versteht, und was sie zusammen, die moderne Kunst“ nennen. In einer Viertelstunde wird die fluge alte Dame unmerklich eingreifen und ihre Tochter bitten, die Herrschaften durch ein Lied von Richard Strauß abzulenken. Um ihrer Wirkung sicher zu sein, wirft sie schon jetzt die Frage auf, ob denn Richard Strauß auch noch modern sei. Der Jüngling, der sitzen lernt, murmelt etwas von Arnold Schönberg. Man überhört ihn. Richard Strauß wird also, sozusagen einstimmig und mit Ueberchwang für noch modern erklärt.

Die gnädige Frau läßt die Ovation für Richard Strauß vertraulich und sagt dann nachlässig: „Schlimmstenfalls hätte meine Tochter auch etwas von Debussy fingen können.“

Nach einem Augenblick beklommenen Schweigens wird die Debatte über die moderne Kunst fortgesetzt.

An irgendwelchen unfaßbaren Zeichen werden die ernsthafteren Herren jetzt bald erkennen, daß es Zeit ist, sich ins Spielzimmer zurückzuziehen.

So kommt es, und die Feministinnen, die bei den Damen zurückbleiben, sprechen von der Sommermode. Sie ist farbiger als alle vergangenen Jahre. Ganz bunt ist sie. Jade und Rod dürfen in verschiedenen Farben — und mit wieviel Energie! — gegen einander auftreten.

Ueber dem dumpf dröhnenden Drommetentönen eines Blau wird ein durchdringendes Gelb seiltanzend, und auf den feinen Hüften mit den herausfordernd umgebogenen Federn werden Janitfahnenmuliken von Farbenlilien entfesselt in der Sonne schwärmen.

Zeichner Zribe in den Schneiderateliers, was ihm vorher, als er nur im Herbsfallon ausstellte, durchaus nicht gelungen wollte?

Die Liebhaber wollten seine Bilder von Zribe laufen. Jetzt sehen alle ihre Frauen aus wie Bilder von Zribe.

Eine edle Rache, gut. Aber warum haben Durand-Ruel und Paul Cassirer, Pettit und Gurlitt, Kahnweiler und Neumann zusammen nicht jowiel Autorität, wie der eine Dreccoll oder Redfern?

Warum? Weil sie in den Frauen von vornherein sichere, aber auch todlichere Verbündete besitzen. Wenn ein Künstler nicht auf den Kopf gefallen ist, so kann er gar nicht anders, er muß Frauenrechtler sein. Auf Gnade und Ungnade. Bedingungslos.

Es ist auch keineswegs merkwürdig, daß die Männer schließlich jede Mode annehmen. Im Grunde kann es ihnen gleich sein, wie die Mode ausfällt, wenn sie ihnen nur ein- oder zweimal im Jahr eine neue Frau verschafft. Und da die Mode dieses Wunder vielmals an ein und derselben Frau bewirkt, sollte man sie als eine fittliche Macht rühmen. Der engste Rod trägt seine moralische Rechtfertigung in sich, weil er den Reiz vorbereitet, den der weite wieder einmal haben wird.

Dieses Kapitel ist von der Moraltheologie vernachlässigt worden.

Zwei Damen mußte ich im Auto nach Hause bringen. Sie waren unverheiratet und sehr müde. Sie mußten sich schrecklich zusammennehmen, um nicht vor meinen Augen einzuschlafen. Um ihre vom Champagner beflügelte gute Erziehung zu beweisen, zwangen sich die armen Wesen, das dümmste Zeug zu schwätzen, und in ihrer großen Angst, plötzlich zwischen zwei Sägen zu erliegen, hielten sie ein Tempo ein, bei dem ihnen und mir Hören und Sehen verging. Wie im Taumel riß uns das Auto über Asphalt und Pflaster. Es war nicht leicht sich in dem Lärm von einfallenden Zimmerdecken und flirrenden Fensterstößen zu unterhalten. Schließlich, als uns nicht das geringste mehr einfiel, das Pflaster aber kein Ende nahm, sangen wir alle drei wie besessenen: „Ja hat! einen Kameraden . . .“

Personal-Veränderungen im Bereiche des 14. Armee-Korps.

W. Binning, Oberstl. a. D., zuletzt beim Stabe des 2. Bad. Gren. Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, der Charakter als Oberst verliehen.

Karlsruhe, 5. Juli. Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat die Absicht gehabt, zur Fortbildung der Lehrer Kreisbibliotheken zu errichten.

Karlsruhe, 5. Juli. Der Landesvorstand des Evangelischen Bundes für das Großherzogtum Baden hielt hier eine Sitzung ab.

Karlsruhe, 5. Juli. Generaldirektor Berg vom Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen in Karlsruhe wurde zum geschäftsführenden Direktor des Verbandes der heffischen landwirtschaftlichen Genossenschaften in Darmstadt gewählt.

Karlsruhe, 5. Juli. Beim Großherzoglichen Landesgemeindefest ist am 1. Juli eine Subvention für Handwerker (Ausstellungsstelle für Anfragen aus den handwerkstechnischen Betrieben des Hochaufbaues) errichtet worden.

Karlsruhe, 5. Juli. Es wurde aufgefunden am 16. Juni auf dem Bahnhof in Rastatt ein Geldbeutel mit 10.86 M.; am 19. Juni im Zug 1355 ein Lederhandtäschchen mit Geldbeutel und 4.54 M., abgeliefert in Appenmeter; am 19. Juni im Zug 1560

ein Geldbeutel mit 5.56 M., abgeliefert in Donaueschingen; am 21. Juni auf dem Bahnhof in Efringen-Kirchen der Betrag von 20 M.; am 22. Juni auf dem Bahnhof in Karlsruhe ein Geldbeutel mit 7.42 M.

Pforzheim, 5. Juli. Der Fleischkonsum, der im Jahr 1911 hier noch 60 Kilo auf den Kopf der Bevölkerung betrug, hat nach dem Bericht der städtischen Schlachthofverwaltung für 1912 im letzten Jahr um 3 Kilo pro Kopf abgenommen.

Pforzheim, 5. Juli. Ein schweres Automobilunglück hat sich auf dem Weg zwischen hier und Dillheim ereignet. Der Chauffeur Rieche fuhr mit drei Mitreitenden in seinem Zugwagen nach Dillheim, um den einen der drei nach Hause zu bringen.

Mannheim, 5. Juli. Da eine weitere Möglichkeit zur Deckung des Raumbedürfnisses in der Handelschule für die nächsten Jahre nicht gefunden werden konnte, beschloß der Stadtrat in seiner letzten Sitzung, vom Beginn des kommenden Wintersemesters (Mitte Oktober) das erste und zweite Obergeschloß des vorm. Engelhorn'schen Hauses in der Breitenstraße, das gegenwärtig für die städtische Sparkasse umgebaut wird, zu mieten.

Mannheim, 5. Juli. Die Mitglieder der amerikanischen Ingenieurvereinigung, die gegenwärtig eine Rundreise durch Deutschland unternehmen, sind nun auch in Mannheim eingetroffen.

Mannheim, 5. Juli. Die Mitglieder der amerikanischen Ingenieurvereinigung, die gegenwärtig eine Rundreise durch Deutschland unternehmen, sind nun auch in Mannheim eingetroffen.

Heidelberg, 5. Juli. Nachdem die Frage der Erhöhung von Thermalwasser auf hiesiger Gemarkung im verfloßenen Monat unter Zug der Sachverständigen nochmals eingehend erörtert worden war, wurde die Direktion der städtischen Werke ermächtigt, nunmehr die Herstellung mehrerer maschinellen Borchbohrungen und einer maschinellen Tiefbohrung einer Gesellschaft zu übertragen und ersucht, darauf hinzuwirken, daß mit der Ausführung der betreffenden Arbeiten alsbald begonnen werde.

Heddesheim, 5. Juli. Der einzige Sohn des Kupferhüttenwebers Schäfer von hier, der in Kiel studierte, wurde bei einer Menstru so unglücklich getroffen, daß er bald darauf starb.

Wertheim a. M., 5. Juli. Die Stadt steht vor der Einführung von Elektrizität. Da sie ein Gaswerk besitzt, kann jedoch von elektrischem Licht weniger Gebrauch gemacht werden als mehr von Kraft für handwerksmäßigen Betrieb.

Rotensfels, 5. Juli. Am 5., 6. und 7. Juli ds. Js. feiert der Veteranenverein Rotensfels sein 50jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe.

Freiburg, 5. Juli. Gänglicher Lebensschluß für alle kaufmännischen Betriebe tritt für die Sonntage ab 1. Juli bis 1. Oktober in Kraft.

Freiburg, 5. Juli. Bierbrauereibesitzer Gemeinderat Adolf Kessler, eine in weiten Kreisen bekannte und geachtete Persönlichkeit, ist im Alter von 39 Jahren in Badenweiler gestorben.

Freiburg, 5. Juli. Gänglicher Lebensschluß für alle kaufmännischen Betriebe tritt für die Sonntage ab 1. Juli bis 1. Oktober in Kraft.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 5. Juli 1913.

Die Depression über Nordosteuropa hat sich vertieft und einen Ausläufer nach dem Rheingebiet entsandt. Der hohe Druck hat seine Lage im Westen der britischen Inseln beibehalten.

Table with 7 columns: Orts-Zeit, Barom. mm, Therm. in C, Wind, Rel. Feucht., Windrichtung, Windstärke. Rows for 4. Juli Nachts 9 Uhr, 5. Juli Morg. 7, 5. Juli Mittags 2.

Wasserstand des Rheins am 5. Juli früh. Schutterinsel 245, gefallen 3. Rehl 226, gefallen 6. Nagau 468, gefallen 9. Mannheim 424, gefallen 12 cm.

Table with 5 columns: Höhe über dem Meer, Temperatur, Rel. Feucht., Richtung, Wind. Rows for 1000 m, 2000 m, 3000 m, 4000 m, 5000 m.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 5. Juli 1913, 9 Uhr vormittags.

Table with 5 columns: Stationen, Barometer, Therm., Windrichtung und Stärke, Wetter. Lists various stations like Dortmund, Hamburg, Berlin, etc.

Geschäftliche Mitteilungen.

Auch in den heißen Tagen des Hochsommers trifft man immer Leute, die erlätet und stockheiß sind. Gerade im Hochsommer aber wird kein Mensch gern Schwitzkuren im Bett machen oder seinen Magen mit Tees und Säften mißhandeln.

Kleines Feuilleton.

Erkämpfter Schlaf. Eine originelle Methode, Schlaf zu erzielen, empfiehlt Dr. D. Roszeit (Berlin) in der 'Medizinischen Klinik'.

Erkämpfter Schlaf. Eine originelle Methode, Schlaf zu erzielen, empfiehlt Dr. D. Roszeit (Berlin) in der 'Medizinischen Klinik'. Das Verfahren beruht auf folgendem Kunstgriff: Man nimmt nach dem Zubettgehen eine möglichst bequeme Lage ein, das heißt eine solche, bei der sämtliche Muskeln völlig erschlaffen sind, nicht diejenige, in der man einzuschlafen gewohnt ist, aber zweckmäßig doch eine, die der letzteren 'benachbart' ist.

Beobachtungen.

(Nachdruck verboten.)

Der Luftballon ist unbemerkt und ganz plötzlich gestorben und bald wird die große Idee, die in ihm wohnte und seit Jahrhunderten die Phantasie erregt, in den Großenballons der Jahrmarkte ihre jämmerliche Alterswohnung beziehen.

Mice, sagte ich neulich zu ihr, wenn du mir noch einmal einen Brief auf parfumiertem Papier schreibst, schide ich dich deinem Eltern als Filippet nach der Dürse und werde dich nie betrauten.

Einige Tage später beobachtete ich bei meinem Freund von der Chaiselongue aus eine pantomimische Szene, die mich vieles verliesen ließ.

die Briefe aus seiner Hand übernahm, zückte er ein wenig zurück, als sehe er eine Erscheinung. Ich konnte nichts bemerken. Er vermutete mich schlafend und begann ungeniert ein rätselvolles Spiel.

Dagegen freilich soll der freie Ballon sich wehren. Seine Vergangenheit, glorreich an Ruhm und großen Menschen, duldet es nicht, daß man ihn jetzt als Luftkugel und Ausstülpung benutzet.

Mice, sagte ich neulich zu ihr, wenn du mir noch einmal einen Brief auf parfumiertem Papier schreibst, schide ich dich deinem Eltern als Filippet nach der Dürse und werde dich nie betrauten.

Ich kenne einen Herrn, der sich gern smarterer Junge nennen hört und sich viel auf seine amerikanische Art, Geschäfte zu betreiben, zu gut tut. Er begibt in diesem Eifer einmal eine schöne Heldentat.

# Saison-Räumung

Alle Saison-Artikel gelangen

Soweit Vorrat

## weit unter Preis zum Ausverkauf.

Herabgesetzte Preise in allen Abteilungen.

### Kleider-Stoffe

- 1 Posten Zefir, ca. 70 cm breit, waschechte Qualität . . . . . jetzt Meter 25 %
- 1 Posten Voile engl. Batist und imit. Seidenfoulard, regulärer Preis bis 1.40 jetzt Meter 45 %
- 1 Posten engl. Crepon in vielen Farben, Woll-Musseline, ca. 70 bis 80 cm breit jetzt Meter 58 %
- 1 Posten Popeline imit. Shantung, Woll-Musseline, Voile, regul. Preis bis 1.90 jetzt Mtr. 78 %
- Schweizer Stickerei-Stoffe ca. 120 cm jetzt Meter 1.90 2.50
- Schweizer Stickerei-Stoffe, ca. 120 cm, regul. Preis bis 9.80 . . . . . jetzt Meter 4.80
- Blusenstoffe regul. Preis bis 1.90 jetzt Meter 90 %
- Kostümstoffe regul. Preis bis 5.— jetzt Meter 1.50

### Damen-Wäsche

- Taghemden Reformschnitt, aus Renforce, mit reicher Stickerei-Garnitur . jetzt Stück 1.65 1.95
- Prinzeß-Unterkleider (Tailleuröcke) mit solider Stickerei-Garnitur und breitem Volant jetzt Stück 4.50
- Brüsseler Spitzen-Untertaillen Batist, mit breit. Spitzen-Ein- und Ansatz und Seidenbanddurchzug jetzt Stück 1.75 1.35 90 %

**Korsett** langhüftig, oben festoniert, breite Schließen, rostfreie Einlagen, mit Strumpfhaltern . . . . . jetzt Stück 3.75

### Schürzen

- Blusen-Schürzen aus soliden gestreiften oder melierten Stoffen mit getupftem Besatz . jetzt 1.25
- Blusen-Schürzen solider Cretonne, hübsche, gestreifte und getupfte Muster, schön garniert jetzt 1.75
- Kleider-Ersatzschürzen mit Ärmeln, solider gestreifter Stoff, weiß oder rot paspoliert jetzt 2.25

### Strümpfe und Socken

- Damen-Strümpfe engl. lang, schwarz } jetzt Paar 25 %
- Herren-Socken Macco imitiert }
- Damen-Strümpfe Macco, Fuß o. Naht } jetzt Paar 65 %
- Herren-Fantasie-Schweiß-Socken }
- Damen-Flor-Strümpfe od. B'w.-Zwick. } jetzt Paar 75 %
- Herren-Macco-Socken gezwickelt }

### Trikot-Wäsche

- Herren-Trikot-Hemden . . . . . jetzt 1.35 1.95 2.75
- Herren-Trikot-Unterhosen . jetzt 1.10 1.95 2.65
- Herren-Trikot-Unterjacken jetzt 95 % 1.45 1.85
- Herren-Netz-Jacken . . . . . jetzt 55 % 65 % 90 %
- Damen-Directoire-Hosen . . . . . jetzt 95 % 1.95

### Dekorationen

- Tüll-Spannstoffe . . . . . jetzt Mtr. 1.10 1.45 1.75
- Madras-Stoffe ca. 130 cm . . . . . jetzt Mtr. 1.45 1.85
- Allover-Net-Garnituren 2 Flügel, 1 Querbehang jetzt Garn. 6.75 8.50 13.75
- Erbstüll-Bettdecken ca. 220x330, je nach Preis mit und ohne Volant jetzt Stück 7.75 12.75 21.75
- Engl. Tüll-Bettdecken ca. 220x330 jetzt Stück 4.90 7.50 12.00
- Sofa-Kissen apart. Künstler-Muster jetzt St. 1.20 1.70
- Jacquard-Schlafdecken Baumwolle jetzt Stück 3.25 4.00 4.50
- Jacquard-Schlafdecken Halbwole jetzt Stück 5.75 7.25 9.50

### Haushalt-Waren

- Aluminium-Essen-Träger ca. 11 cm . . . . . jetzt 85 %
- Tablets mit Blecheinlage . . . . . jetzt 85 %
- Ueberhandtuchhalter, Hartholz ca. 70 cm jetzt 85 %
- Stahlblechpfanne mit Holzstiel, ca. 32 cm jetzt 1.35
- Buttermaschine 1 Liter . . . . . jetzt 1.35
- Teigschüssel ca. 44 cm . . . . . jetzt 1.70
- Spiritus-Gaskocher mit Emailletopf . . . . . jetzt 1.70
- Fleischhackmaschine Alexanderwerk . . . . . jetzt 2.45
- Vernickelte Kohlenbügeleisen . . . . . jetzt 2.65
- Wandkaffeemühle mit Steingutbehälter . . . . . jetzt 3.25
- Eismaschine 1 Liter . . . . . jetzt 4.75
- Spiegel mit weißem Rahmen, ca. 49/31 . . . . . jetzt 1.35

### Glas, Porzellan etc.

- Ton-Blumen-Kübel und Vasen hochaparte Ausführung . . . . . jetzt Stück 90 %
- Porzellantassen mit Untertassen decor. jetzt 20 %
- Porzellan-Kaffee- u. Teekannen decor. jetzt 30 %
- Porzellan-Zuckerdosens decor. . . . . jetzt 18 %
- Steingut-Suppenterrinen mit Deckel . . . . . jetzt 45 %
- Steingut-Milchtöpfe mit Goldbandj. . . . . 6 Stück 85 %
- Waschbecken und Krüge . . . . . jetzt Stück 85 %
- Bier- u. Teebecher m. mod. Kante . . . . . jetzt Stück 12 %
- Weingläser auf Fuß, graviert . . . . . jetzt Stück 25 %
- Bierbecher geschliffen . . . . . jetzt Stück 22 %
- Glasteller gepreßt . . . . . jetzt Stück 6 %
- Glasschüsseln gepreßt . . . . . jetzt 6 Stück 1.25

# Hermann Tietz.



Eine Wohltat  
ist  
im Sommer  
ein  
Reform-Korsett  
Leibchen, Büstenhalter etc.

Billigste Preise  
(v. Mark 3.25 bis 10.—)

Grosse Auswahl  
Solide Ware ::

**Reformhaus L. Neubert**  
Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse.

### Hauseigentümer,

welche ihre Abortanlagen nach den neuen städt. Anordnungen an die Entwässerung anschließen wollen, erhalten kostenlos billigstes Angebot von

**Friedr. Maeyer, Gartenstraße 8.**

## Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe  
Herrenstrasse 18  
Telephon 1652

empfiehlt sich bei  
vorkommenden Gelegenheiten  
Grösste Auswahl. Neuheiten.

### Ein richtiger Kauf

spart Zeit, Geld und schützt vor Aerger und Verdruss.  
Verlangen Sie kostenlose Vorführung unserer kleinen

# ERIKA-Schreibmaschine

Für die Reise, kleinere Büros, Detailgeschäfte und den Privatgebrauch besonders geeignet. Spezial-Prospekte gratis und franko.

**Seidel & Naumann, A.-G. Dresden.**

Hauptniederlage und Allein-Vertretung:

**Eugen Langer, Karlsruhe, Kaiserplatz. Telephon 793.**



Wasserung dicht vor Radolfzell erhielt den ersten Preis von 5000 M. ...

Johannisthal, 4. Juli. Gestern Abend kurz nach 1/8 Uhr stießen auf dem Flugplatz zwei Flugmaschinen in einer Höhe von 20 Metern zusammen. ...

39. Deutscher Herztag.

(Nachdr. verb.) Hg. Elberfeld, 5. Juli. Im großen Saal der Stadthalle begannen gestern vormittag die Verhandlungen der 25000 deutsche Ärzte umfassenden Landesorganisation. ...

Ministerialdirektor Dr. Kirchner begrüßte den Herztag und wies auf die ärztlichen Fortbildungsturse hin. ...

Es werden dann Anträge von Nürnberg und Leipzig-Land beraten, die für die ärztliche Unterweisung der Samariterkolonnen des Roten Kreuzes, für die Tätigkeit in Säuglingsfürsorgeeinrichtungen usw. Beachtung fordern. ...

Leipzig, ein Sohn des bekannten Turnervorlesenden, für diese Forderung ein. Er verweist besonders darauf, daß die wohlthätigen Stiftungen große Vermögen besitzen und daß diese Tätigkeit der Ärzte von ihnen als Berufsarbeit ausgeführt werden müsse. ...

Nun begründete Dr. Med. Köhn eine Resolution, die auf Grund 40jähriger Erfahrungen das unbedingte Festhalten am Impulszwang fordert. ...

Eröffnung des tierärztlichen Berufs für Frauen.

Der Bundesrat hat in der vorigen Woche auf Antrag der sächsischen Regierung einen für die Frage des Frauenerwerbs wichtigen Beschluß gefaßt. ...

Die dreijährige Dienstzeit in Frankreich.

(Eigener Drahtbericht.) Paris, 4. Juli. Die Verwerfung des Gegenprojekts Messimy-Paul Boncour, die bereits in der Donnerstagsitzung der Kammer mit 312 gegen 266 Stimmen erfolgte, bedeutet zweifellos die gesicherte Annahme der Regierungsvorlage, die die dreijährige Dienstzeit schafft. ...

Ministerpräsident Barthou kann mit vollem Rechte die Verwerfung des Projekts Messimy als einen persönlichen Erfolg ansehen, da er in wenigen energiegelassen Worten die Vertrauensfrage stellte und somit der Abstimmung einen ausgesprochen politischen Charakter gab. ...

Abg. Jaurès verlangte von dem Kriegsminister Etienne Aufklärung darüber, daß ein Flugzeugführer in der dreijährigen Dienstzeit, in der den Soldaten sechsmonatliche Urlaube in Aussicht gestellt wurden, im Auftrage des Kriegsministeriums in den Arzernen verweilt worden war. ...

Abg. Jaurès verlangte von dem Kriegsminister Etienne Aufklärung darüber, daß ein Flugzeugführer in der dreijährigen Dienstzeit, in der den Soldaten sechsmonatliche Urlaube in Aussicht gestellt wurden, im Auftrage des Kriegsministeriums in den Arzernen verweilt worden war. ...

daß die Verbreitung der antimilitaristischen Blätter zum mindesten ebenso berechtigt sei wie die der militaristischen Broschüre, da es doch als allgemeiner Grundsatz angesehen werde, jede Propaganda für oder gegen die Verlängerung der Dienstzeit von der Armeeführung zu unterhalten. ...

Paris, 5. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der Ministerrat hat sich heute vormittag im Prinzip zugunsten der Einstellung der Militärvollpflichtigen im Alter von 20 Jahren ausgesprochen unter dem Vorbehalt strenger Auswahl bezüglich der Tauglichkeit. ...

Paris, 5. Juli. Die Budgetkommission der Deputiertenkammer hat einen Antrag angenommen, der verlangt, daß alle Ausgaben für die neuen Militärlasten, mögen sie dauernd oder nur vorübergehend sein, durch Ausgaben auf das Vermögen gedeckt werden. ...

Der Ausschuß des Allgemeinen Arbeitsverbandes hat gestern Abend anlässlich der Verhaftung antimilitaristischer Spionisten über die zu ergreifenden Maßnahmen beraten und beschlossen, zunächst einen Protestaufruf zur Veröffentlichung zu bringen. ...

Die Lage auf der Balkanhalbinsel.

Die rumänische Mobilmachung. (Eigener Drahtbericht.)

Bukarest, 5. Juli. Die Mobilmachung der rumänischen Armee umfaßt 13 Jahrgänge, die unter den Fahnen befindlichen Mannschaften nicht eingerechnet. ...

Berlin, 5. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die hier wohnhaften kriegsdienstpflichtigen Rumänen, über 200 an der Zahl, die den verschiedensten Berufsständen angehören, zahlreiche Handwerker und Arbeiter darunter, haben sich gestern zu einer Versammlung vereinigt, in welcher der hiesige rumänische Konsul Dr. Feldman und der militärische Attache Major Mircesco Ansprachen hielten, die mit der größten Begeisterung aufgenommen wurden. ...

Freiwilligen-Aufgebot in Rumänien.

(Eigener Drahtbericht.) w. Bukarest, 5. Juli. Der Kriegsminister veröffentlichte einen Aufruf an alle, die sich freiwillig in das Heer einreihen lassen wollen; diese können sich ein Armeekorps aussuchen und müssen mindestens 18 Jahre alt sein. ...

Unbekannte Blücherbriefe.

(Nachdruck verboten.) Eine lange Reihe von köstlichen Briefen von Blücher, solche eigener Hand und orthographisch wohlgeordnete, sind nun ausgedruckt, dann Briefe an ihn von Hardenberg und den Prinzessinnen des preussischen Königshauses veröffentlicht hat Hermann Grauert in den Forschungen zur Brandenburgischen und preussischen Geschichte. ...

„An Dresden bin ich, und werde mit Gottes Hülf auch weiter kommen, die Schandliche Spengung der Brüder ist sehr nachteilig vor Sagen, mich aber heilt das Kanonen nicht. ...

Mein theuerster und verehrtester Freund! Ich habe das Vergnügen Dich zu benachrichtigen, daß wir am heutigen Tage über die vereinigten Corps von Rey, Ruchonard und Lauriston einen vollständigen

Sieg erfochten. Wir sind in Verfolgung des Feindes begriffen, und ich schmeichle mir den besten Erfolg. Der Feind hat sehr viele Menschen verloren, unser Verlust ist in Betracht des erlangten Vorteils gering. ...

Siegeszuversicht in bezug auf die kommende Entscheidungsschlacht gegen Napoleon amiet der Brief aus Baylen, den Blücher am 16. September 1813 an Hardenberg richtete. Er bedankt sich am Anfang des Briefes für „das gute, daß Sie mich in Ihren gütigen Schreiben vom 15ten Sagen. ...

Kleines Feuilleton.

Aus der Fremdenlegion.

Ueber das Ende eines deutschen Fremdenlegionärs wird dem „Schwab. Merkur“ folgendes berichtet: Eine Abteilung der Fremdenlegion befand sich auf dem Marsch im marokkanischen Aufstandsbereich. Ein blutjunger deutscher Fremdenlegionär, Hans M., erhielt den Auftrag, einen Patrouillenangang auszuführen. ...

brach M. zusammen und wurde ins Untersuchungsgefängnis zurückgebracht. Auf seine stehenden Bitten benachrichtigte man schließlich seine Eltern von dem Urteilspruch. Sein Vater wandte sich sofort telegraphisch an den Präsidenten der Republik und erbat Aufhebung des Bannstrahls. ...

Ein glänzendes Geschäft. Aus Neuport wird der „Irish. Jg.“ folgendes Geschichtchen berichtet: In den Driscollagen von Cushing (Oklahoma) wurde vor einigen Tagen ein Strömer eingeliefert, der sich der „unordentlichen Aufführung“ schuldig gemacht hatte. ...

genommen hatte. Die Kiste wurde von ihm sorgfältig wieder verschlossen. Am andern Morgen brachte der Stadtmagistrat den Strömer vor den Richter, der ihn zu zehn Dollar Strafe verurteilte. ...

Das Recht auf Zucker. Eine Reporterin Schöne, Miß A. Sullivan, hat einen Prozeß gegen den Sohn des Druckmaschinenfabrikanten Ingerjoll Hoe angezettelt, in dem sie wegen Bruch des Heiratsversprechens die hübsche Summe von 600 000 M. verlangt, aber damit noch nicht genug, weitere 300 000 M. für ihren Unterhalt fordert. ...

Kohlenförderung durch Saugluft. Neuerdings wird Saugluft genau so wie zur Förderung von Getreide und anderen fröhigen Massengütern auch zur Kohlenförderung angewendet. Eine Dresdener Maschinenfabrik hat, wie die „Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure“ berichtet, kürzlich ein großes industrielles Unternehmen in Oesterreich eine Kohlenförderung mit Saugluftbetrieb eingerichtet. ...

Ein glänzendes Geschäft. Aus Neuport wird der „Irish. Jg.“ folgendes Geschichtchen berichtet: In den Driscollagen von Cushing (Oklahoma) wurde vor einigen Tagen ein Strömer eingeliefert, der sich der „unordentlichen Aufführung“ schuldig gemacht hatte. ...

Die Stimmung in Rumänien.

Bukarest, 5. Juli. Die großen Kreditinstitute sehen vorläufig der finanziellen Lage ohne große Besorgnisse entgegen...

Gegen österreichische Manifestanten.

m. Bukarest, 5. Juli. Das liberale Parteiblatt „Bitorul“ nimmt an leitender Stelle gegen die österreichischen Manifestanten Stellung...

Bulgarische Meldungen.

Sofia, 5. Juli. Meldung der Agence Bulgare. Die Bulgaren haben die Höhe bei Kisselevo nördlich von Gari Balanca genommen...

Wien, 5. Juli. Die „Reichspost“ veröffentlicht in einer Extrazusgabe eine Depesche ihres Privatkorrespondenten in Sofia über einen großen bulgarischen Sieg bei Ditsche Bolja...

Wien, 5. Juli. Die „Neue freie Presse“ erzählt von besonderer Seite aus Sofia: Nach hier eingetroffenen Privatnachrichten vom Kriegsschauplatz haben die Bulgaren bei Koprulica einen großen Erfolg errungen...

Die Stimmung in Sofia.

Sofia, 5. Juli. Die Stimmung ist für die Fortsetzung der durch die serbischen und griechischen Angriffe nötig gewordenen Abwehr...

Belgrad, 5. Juli. (Wien, Corr.-Bür.) Das Gerücht, daß der bulgarische Gesandte die Reisepässe abverlangt habe und daß er morgen früh abreisen werde, ist unrichtig.

Graf Berchtold in Ischl.

Wien, 5. Juli. Die Audienz des Grafen Berchtold beim Kaiser dauerte fast 1 1/2 Stunden. Einzelheiten über den Verlauf der Unterredung, die von der allereinsten politischen Bedeutung und Tragweite sein dürfte...

Die Intervention der Mächte.

Berlin, 5. Juli. Zu der Pariser Meldung, der französische Minister Bichon habe angeregt, daß die Mächte sich offiziell zum Prinzip der Nicht-Intervention bekennen, wird bemerkt, daß ein amtlicher Schritt wenigstens nicht stattgefunden hat...

Arbeiterbewegung.

Erste Lage in Johannesburg.

Johannesburg, 5. Juli. Gestern kam es zu großen Ausschreitungen der Streikenden auf dem Marktplatz gegen Polizei und Kavallerie. Abends war die Menge auf dem Arsenal der Eisenbahngesellschaft ohne jede Kontrolle; sie streckte die Barrikation in Brand...

Unter den bei den Unruhen getöteten Personen befindet sich auch ein Angestellter der Firma Otto Beyle & Sohn in Hamburg namens G. Budriets.

Johannesburg, 5. Juli. Bis jetzt ist es unmöglich gewesen, die genaue Zahl der bei den gestrigen Unruhen getöteten oder verwundeten Personen festzustellen...

auf Zuständliche geschossen haben. Der Verband fordert gleichzeitig alle städtischen und alle anderen Distriktsbeamten auf, dem Zustand beizutreten...

Johannesburg, 5. Juli. Am Nachmittag kam es zu neuen Unruhen, in deren Verlauf ein Dragonerleutnant, ein Polizeikommissar und vier Schutzleute verwundet wurden.

Die Geschäftsräume der Zeitung „Star“ stehen in Flammen. Die Luftmenge drang gegen die Büreaus der großen Grubenberggesellschaft vor...

Pretoria, 5. Juli. 10.50 Uhr abends. Eine Versammlung von 300 Eisenbahnern, einschließlich Arbeitern der medanischen Werkstätten, erklärten in einer Resolution ihre Sympathien mit den streikenden Bergleuten...

Pretoria, 5. Juli. Die Minister Botha und Smuts haben sich nach Johannesburg begeben, wegen der dortigen Unruhen.

Kimberley, 5. Juli. Wie man erfährt, sind Instruktionen gegeben worden, den Güterverkehr bis zum Rand einzustellen.

Letzte Nachrichten.

Kaisersfahrt auf dem „Imperator“.

Berlin, 5. Juli. Am Montag begeben sich die in Berlin anwesenden Ehegatten des Reichspräsidenten und von dem für Schiffsfahrtsfragen zuständigen Reichsort, dem Reichsamt des Innern, außer dem Staatssekretär Deibler...

Die „Norddeutsche Allgemeine“ zur Abgrenzung der Finanzen.

Berlin, 5. Juli. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bespricht im Anschluß an die verabschiedeten Steuererlasse die Frage nach der Abgrenzung der Reichs-, Staats- und Gemeindefinanzen...

Die militärischen Neuformationen.

Berlin, 5. Juli. Das heutige Armeereorganisationsblatt enthält die Neuformationen zum 1. Oktober 1913 und die Transformationsänderungen aus Anlaß des Nachtragsetzes für 1913...

Abschied des Fhrn. v. d. Goltz.

Berlin, 5. Juli. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Freiherr v. d. Goltz, Generalfeldmarschall und Generalinspektor der zweiten Armeeinspektion, ist auf sein Abschiedsgesuch von dieser Stellung entbunden worden...

Der Verband fordert gleichzeitig alle städtischen und alle anderen Distriktsbeamten auf, dem Zustand beizutreten. Die Bäder weigern sich, Brot für irgend jemand zu backen, der in den Gruben arbeitet...

Frhr. von der Goltz ist am 12. August 1843 in Rabiau in Ostpreußen geboren, am 25. April 1881 als Leutnant in die Armee eingetreten, machte die Feldzüge von 1866 und 1870/71 ruhmvoll mit (bei Trautenau verwundet) und wirkte lange Zeit als militärischer Reorganisator in der Türkei...

Ordensauszeichnungen.

Berlin, 5. Juli. Dem Oberleutnant Deimling, Flügeladjutanten S. R. H. des Großherzogs von Baden, ist die Königl. Krone zum roten Adlerorden 4. Klasse verliehen worden...

Widerrechtliche Erschießung eines Fremdenlegionärs.

Berlin, 5. Juli. Die Meldung von der Erschießung eines 17jährigen Fremdenlegionärs bestärkt sich. Gestern erschien auf der Redaktion der Berliner „Morgenpost“ ein anderer deutscher Legionär, der als Kompagnielieferant des erschossenen Legionärs Müller in der französischen Fremdenlegion gebildet und die ungebührliche Geschichte selbst miterlebt hat...

Deutschland auf der Genfer Weltausstellung.

Brüssel, 5. Juli. In der deutschen Abteilung der Weltausstellung in Gent fand gestern abend ein offizielles Festmahl statt, zu dem außer vielen Ausstellern aus Deutschland die leitenden Persönlichkeiten der Weltausstellung erschienen waren...

Die Depesche des Präsidenten.

Berlin, 5. Juli. In einigen Blättern war jüngst die Angabe zu lesen, daß in dem Glückwunschtelegramm des Präsidenten der französischen Republik zu dem Regierungsjubiläum des Kaisers sich Anspielungen auf die neue deutsche Heeresvorlage befunden hätten...

Die Kabinettskrise in Holland.

Amsterdam, 5. Juli. Der Sozialistenführer Mr. Troelstra ist heute in Schloß Soest mit dem üblichen Zeremoniell von der Königin empfangen worden. Die Audienz dauerte anderthalb Stunden...

Marokko.

Madrid, 5. Juli. Der Präsident der Cortes, Villanueva, wird sich demnächst nach Marokko begeben, um sich über die Tragweite des Kabylenaufstandes klar zu werden. Villanueva, der als einer der besten Kenner Marokkos gilt, wird sämtliche Küstenstädte besuchen...

Bedeutende Verluste der Italiener in Tripolitanien.

Rom, 5. Juli. Nach einem Telegramm des Generals Briccola aus Bengasi wurde eine Abteilung Genietruppen, während sie mit dem Bau einer neuen Straße beschäftigt war, angegriffen...

Bodenjeweiserfestung 1913.

m. Konstanz, 5. Juli. Offizielles Ergebnis der am 8. Juli zu Ende gegangenen Preisverteilung: 1. Befähigungsnachweise: Otto-Doppeldecker, Flieger Beyerlein, 500 M. — Aviatik-Doppeldecker, Flieger Haller, 800 M. — Friedrichshafen-Doppeldecker, Flieger Gsell, 1000 M. — Friedrichshafen-Eindecker, Flieger Kohnert, 500 M. — Ago-Doppeldecker, Flieger Kiebling, 1000 M. — Straß-Eindecker, Flieger Straß, 500 M. — Albatros-Doppeldecker, Flieger Bollmüller, 800 M. — Aviatik-Doppeldecker, Flieger Thelen, 1000 M. — Albatros-Eindecker, Flieger Hirth, 1000 M. — 2. Großer Preis vom Bodensee: Hirth, 106 Minuten 17 Sekunden, 2500 M. — Gsell, 106 Minuten 51 Sekunden, 1000 M. — Thelen, 128 Minuten, 41 Sekunden, 500 M. — sowie den Ehrenpreis des Staatssekretärs des Reichsmarineamts.

3. Preise für Steigfähigkeit: Hirth, 11 Minuten 6 Sekunden, 3000 M. — Kiebling, 12 Minuten 8 Sekunden, 2000 M.

4. Sport-Flugzeuge: Bollmüller, 5000 M. und den Ehrenpreis des Kaiserl. Aeroclubs. — Hirth, 5000 M., Kiebling 3000 M., Gsell 2000 M.

5. Mechaniker-Prämien: Den 1. und 2. Preis erhielt der Mechaniker von Hirth, 1000 M., den 3. der Mechaniker von Bollmüller, 500 M.

6. Ehrenpreise: des Großherzogs von Baden: Hirth; des Ministers für öffentliche Arbeiten: Gsell; des Grafen Zeppelin: Kohnert; des Bodensee-Verkehrsvereins: Kiebling.

Unglücksfälle und Verbrechen.

Frankfurt a. M., 5. Juli. Bei den Weisbinderarbeiten im neuen Maschinenhaus auf dem neuen Ostbahnhofe brach ein Gerüst, auf dem sich acht Arbeiter befanden, zusammen und dieselben stürzten aus acht Meter Höhe in die Tiefe...

m. Erfurt, 5. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Flieger Henning liegt gestern abend auf dem Droselberg mit einem Schwabe-Stahlberg-Doppeldecker zu einem Flug auf, um sich um einen Preis der Nationalflugpende zu bewerben...

Homburg v. d. Höhe, 5. Juli. Die Kaiserin traf um 12 Uhr 25 Min. mittels Sonderzuges zu längerem Kuraufenthalt hier ein. Zum Empfang boote sich zum Schloß Friedrichshof kommend, Prinz Joachim von Preußen eingefunden.

Rom, 5. Juli. Das Budget für 1912/13 weist einen Ueberschuß von 98 Millionen auf.

Rom, 5. Juli. Der preussische Gesandte beim päpstlichen Stuhl hat dem Papst ein Handschreiben des Kaisers überreicht.

London, 5. Juli. Generalpostmeister Samuel Lindridge im Unterhaus an, daß die Regierung mit der Marconi-Gesellschaft über den Abschluß eines neuen Kontrakts zum Bau einer Reihe von Stationen für drahtlose Telegraphie über das ganze britische Reich verhandelt.

London, 5. Juli. Heute früh starb mit 56 Jahren der konservative Parlamentarier Alfred Lyttelton, ein Neffe von Gladstone. Er war im Kabinett Balfour nach Chamberlains Rücktritt dessen Nachfolger im Kolonialamt und bekleidete, obwohl er vorher keiner Regierung angehört hatte, die schwierige Stellung mit Auszeichnung.

2. Landesversammlung des Badischen Landesausschusses f. Säuglingsfürsorge.

Die gestern im Rathhausaal in Karlsruhe abgehaltene 2. Landesversammlung des Badischen Landesausschusses für Säuglingsfürsorge war sehr stark besucht. Als Vertreter der Großherzogin Hilda war Oberhofmeister v. Stabel erschienen, die Prinzessin Prinz Max war verhindert, an der Versammlung teilzunehmen...

Der 1. Vorsitzende, Geh. Obermedizinalrat Dauer, begrüßte die Erschienenen mit warmen Worten und erläuterte Bericht über die Tätigkeit des Landesausschusses im vergangenen Jahre sowie über den Vermögensstand und die Verwendung der Mittel. Die Mitgliederzahl ist im Jahre 1912/13 von 85 auf 104 angestiegen...

Darauf hielt Professor Dr. Morz, Direktor der Universitätskinderklinik in Heidelberg, einen Vortrag über den Zusammenhang zwischen Säuglingssterblichkeit und Wohnungshygiene. Redner kommt zu dem Resultat, daß folgende Vorschriften zu beachten seien: 1. an heißen Tagen müssen am frühen Vormittag bereits die Fensterläden geschlossen und erst am Abend wieder geöffnet werden; 2. auf häufige Durchlüftung ist ganz besonders zu achten; 3. ein Raum, in dem gekocht, geplättet oder gewaschen wird, eignet sich nicht für die Säuglingsfürsorge im Sommer...

Der Medizinalrat Dr. Behrens, Kinderarzt in Karlsruhe, gab sodann einen statistischen Rückblick auf den Verlauf der Säuglingssterblichkeit in den letzten 10 Jahren. — Darauf hielt die Wanderlehrerin für Säuglingspflege, Fräulein Krausmann, einen eingehenden, sehr interessanten Vortrag über die Aufgabe der Kreis-Säuglingsfürsorge-Schwester.

In der Diskussion über Anträge und Wünsche sprachen Oberregierungsrat Lange, Frau Leonine Simon-Wannheim, Minister v. Bodman, der Vorsitzende, Geh. Obermedizinalrat Dr. Dauer, die Herren Altstadtrat Demuth-Freiburg, Geh. Rat Müller u. a. Der Antrag, den Mitgliederbeitrag von 20 M. auf 5 M. Minimum herabzusetzen, wird ohne Widerspruch angenommen. Der Vorsitzende verspricht, die übrigen Wünsche aus der Mitte der Versammlung in Erwägung zu ziehen. Zum Schluß teilt der Vorsitzende dann noch mit, daß der Staatszuschuß laut Zusage des Ministeriums des Innern für 1914/15 von 2500 M. auf 5000 M. jährlich erhöht werden solle. Im Vorschlag des laufenden Jahres stehen etwa 8000 M. an Einnahmen zur Verfügung; an Ausgaben sind zu erwarten etwa 9000 M.

Am Nachmittag begaben sich die Teilnehmer an der Versammlung nach Baden-Baden, wo sie von Großherzogin Luise am Schloß empfangen wurden.



Börsen-Wochenbericht.

Frankfurt a. M., den 5. Juli.

Etwas Erfreuliches brachte das neu begonnene Halbjahr: einen billigeren Geldstand. Während in der letzten Woche noch der Privatdiskont mit 5 1/2 % notiert wurde, konnte dieser sich weiter erleichtern und sank bis auf 4 1/2 %.

Weniger günstig lautete der Ausweis der Reichsbank, er brachte aber keinerlei Ueberforderung; an große Zahlen der Beanspruchung ist man um Quantitätsmäßig geneigt. Am 23. Juni d. J. verfügte noch die Reichsbank über eine steuerfreie Notenreserve von 265 995 000 M.

Am 30. Juni verzeichnete sie einen steuerpflichtigen Notenumlauf von 175 726 000 M. Da das steuerfreie Notenumfängen zum Halbjahreschluss mit 750 Millionen um 200 Millionen Markt höher als am 23. Juni war, ergibt sich für die letzte Juniwoche eine Schwächung des Standes der Reichsbank um 641 720 000 M.

In der entsprechenden Woche 1912 hatte sich die steuerfreie Notenreserve von 425,5 Millionen Markt in einen steuerpflichtigen Umlauf von 64,4 Millionen Markt vermindert, d. i. eine Schwächung des Status um 889,9 Millionen Markt.

Am Umlauf steuerpflichtiger Noten gemessen, ist jetzt der Stand der Bank noch um rund 111 Millionen Markt ungenügender als vor einem Jahr. Die Einreichungen an Wechseln und im Lombard waren in Summe nur wenig höher als in der entsprechenden Woche 1912.

Die Verminderung der Giroguthaben sogar wesentlich geringer. Recht ansehnlich war die Inanspruchnahme der Bankmittel durch Distontierung von Reichsbank-empfehlungen (Effektenkonten). Die starke Verminderung der „sonstigen Mitteln“ ist wohl insbesondere auf das Eintreffen größerer Goldimporte zurückzuführen.

Der Metallbestand zeigt dementsprechend eine viel geringere Abnahme als sonst in der letzten Woche des ersten Halbjahrs, und der Goldbestand konnte sich beträchtlich über 1 Milliarde Markt erhalten. Daneben dieser Konstellation war auch die Deckung des Notenumlaufes durch Metall und Reichsbanknoten (deren Bestand allmählich sehr stark zusammengeschrumpft ist) nur wenig ungenügender als vor einem und zwei Jahren und sogar höher als sonst in diese Jahreszeit.

Auch auf dem internationalen Geldmarkt bemerkte man eine größere Beanspruchung, und da diese mit der anwachsenden Nachfrage nach Gold (speziell für Deutschland) zusammenfiel, lag der Londoner Markt eine lebhaftere Nachfrage nach Geld. Der Ausweis der Bank von England bringt eine starke Inanspruchnahme beim Semesterverschleiß zum Ausdruck.

Auch die Bank von Frankreich hat den Bedarf am Halbjahresabschluss zu verzeichnen bekommen. Der Wechselbestand ist wesentlich größer, andererseits haben Private größere Summen abgehoben. Der Metallbestand hat sich nur wenig verändert.

Was die Stimmung im allgemeinen betrifft, so stand die Börse völlig unter dem Einfluss der bedrohlichen Nachrichten über die neue Kriegsgeschichte auf dem Balkan. Nach den Meldungen, die in widersprechender Anzahl vorliegen, ist der neue Balkankrieg da. Es ist bedauerlich, dass die Bundesgenossen sich jetzt, wo der Friede so sehnlichst erwünscht wäre, um die Verteilung der Beute streiten und, was noch schlimmer ist, Rumänien und vielleicht die Türkei mit hineinziehen, da letzteres Land noch keinen endgültigen Frieden mit seinen Gegnern abgeschlossen hat.

Die Gesamtstimmung der Börse war darum recht deprimiert; auf allen Märkten zeigte sich Angebot, das teils auf Realisationen ängstlich gemordener Effektenbefehle, teils auf Blanko-Abgaben der durch die politischen Befehleungen zu lebhafter Betätigung ermüdeten Bauffiers zurückzuführen war. Im Verlaufe der Woche des wenig umfangreichen Geschäftes bestimmten aber relativ fest lautende Notierungen von der Petersburger Börse eine Hebung der hiesigen Tendenz, weil man aus der Ruhe des Petersburger Marktes den Schluss zog, dass zu ernstlichen politischen Befürchtungen kein Grund vorliege.

Weniger die Balkanfrage als vielmehr anhand Gerüchte über den sogenannten Fürstentum waren auch der Gegenstand allgemeiner Erörterungen an der Börse. Die Wiener Konferenz sollte sich angeblich um diesen Traktat handeln, was sich aber als unwahr herausstellte. Gegen die Verbreitung dieses Gerüchtes wird strafgerichtlich vorgegangen werden. Daß solche Nachrichten nichtsdestoweniger aufkommen und Glauben finden konnten, lag vor allem daran, daß größere Posten Hohenloewer-Aktien in auffälliger Weise am Ultimatum Aufnahme suchten und auf ihm nach einem Sturz dieser Aktien hervorriefen. Die realisierten Hohenloewer-Aktien sollten, so wollte man wissen, aus einem Lombardgeschäft stammen, das in Paris abgeschlossen worden sei. Daß gewisse Schwierigkeiten stößt, scheint nicht nur Gerüchte zu sein. Im übrigen verlor die erhebliche Verschlechterung der Lage des Zinmarktes auch nicht gerade zu Anlage in Zinkhütten-Aktien. Dunkle Gerüchte beschäftigten die Börse weiter. Insbesondere wurde noch eifrig über die päpstliche Berufung der beiden Geschäftsinhaber der Disconto-Gesellschaft nach Kiel gesprochen. Man neigte aber allgemein der Ansicht zu, daß es sich dabei um die letzten Anleihen des Reichs und Preußens gehandelt habe.

Selbstverständlich beunruhigte sich die Börse weiter mit politischen Betrachtungen, und die Donnerstags- und Freitagabende gab in durchweg schwacher Stimmung den Kurzen Ausdruck. Bei dem sehr beschränkten Geschäft fielen die Kursermächtigungen vereinzelt beträchtlicher auf. Die Nachrichten vom Balkan lassen keinen Zweifel darüber, daß der Krieg zwischen den früheren Verbündeten ohne Kriegserklärung seinen Anfang genommen hat. Insbesondere brachte die Mobilisation des in allen Balkanstaaten bislang neutral gebliebenen Königreichs Rumänien der Börse den Ernst der Situation ins Bewußtsein. Die Börsenwelt kann einem solchen Ereignis gegenüber natürlich nicht so la lausse unternehmen. Um Gegenstand ist das Kursniveau immer wieder neuen Angriffen der Kontremine ausgesetzt, und das Publikum schreit eher zu Verkäufen von Dividendenwerten. Dazu trägt auch bei, daß die Nachrichten aus der Industrie eine rasche Fortsetzung der rückgängigen Konjunktur erwarten lassen; so hatte man sich mit der Preisherabsetzung für Zinkbleche, der Ermäßigung der Preise für Kalkmälzfabrikate und der neuen Preisabschwächung am belgischen Eisenmarkt abzufinden. Die Einführung der Ausfuhrerregulierung seitens des Kohlenyndicates ist ein bedrohliches Zeugnis für die Verschlechterung der allgemeinen Lage. Der gute Eindruck, den die Mitteilungen aus der Aufsichtsratsprüfung der Brauereien machten, war bald wieder verschunden, inwieweit konnte sich der Kurs im Verhältnis der anderen Papiere besser halten. Großen Schwankungen waren besonders Böhmischer Bergbau, Harpener, Bochumer, Caro Hegenheide, Gelsenkirchen unterworfen, welche Kursrückgänge von 3 1/2 bis 6 1/2 % zu verzeichnen haben. Friedriehshütte Bergbau schloß mit einem Kursverlust von 9 1/2 %. Die erneute Abschwächung Neuports wirkte verstimmend, wo speziell Canada-Pacific eine Einbuße zu verzeichnen hatten. Baltimore Ohio behauptet. Was die übrigen Transportwerte betrifft, so sind Lombarden, Staatsbahn und Orientbahn auf die laue Haltung des Wiener Marktes niedriger. Schantungbahn schwach, Schiffahrtswerte schlossen sich der matten Tendenz an. Am Bankenmarkt schwanken die Kurse zwischen 2 bis 4 %. Stärker betroffen wurde Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft. Oesterreichische Kreditaktien, auch die übrigen Oesterreichischen Banken fanden im Angebot. In Rentenwerten blieb der Verkehr ruhig, die Kurse der heimischen Anleihen lagen schwächer. Balkanwerte wenig beachtet, aber niedriger.

Der Markt der Kassawerte verhielt in seiner Unstimmigkeit, die Kursveränderungen hielten sich ziemlich unmerklich. Schwere Papiere waren der ungenügenden Tendenz unterworfen. Es verloren unter anderem: Daimler Motoren 7 1/2 %, Dürkopp 8,30 %, Fahrzeug Eisenach 8,30 %, Motorenfabrik Duerffel 12,30 %, Maschinen 9,30 %, Brauerei Sinner 16,30 %, Scheideanstalt 10,30 %, Chemische Werke Albert 5,30 %, Holzperle 7,30 %, Elektrizitätswerk, die zeitweise eine etwas freiere Strömung zeigten, folgten ebenfalls der allgemeinen Ermattung und auch hier sind Kursverluste von 2 bis 6 % zu verzeichnen. Besonders matt lagen Schudert, Siemens-Halske und U. E. G.

Die Bestimmung, die in den letzten Tagen vorkam, hielt größtenteils auch am Schlusse der Woche an. Wie die Dinge liegen, hofft zwar die Börse, daß die trügerische Entscheidung nicht allzu lange auf sich warten läßt. Man glaubt nach den bisherigen Erfahrungen, daß schon in naher Zeit endgültig die Balkantrübsand erledigt sein kann. Die Unternehmungslust ließ allerdings sehr zu wünschen übrig. Der Privatdiskont vertiefte sich mächtig und schloß mit 4 1/2 %.

Die Neuporter Börse ist am 4. und 5. Juli Nationalisierungsgesetz abgeschlossen.

Die Kursentwicklung der Berichtswerte wird durch die nachstehende Tabelle veranschaulicht:

Table with 3 columns: Name, 27. Juni, 4. Juli. Includes categories like Industrieaktien, Eisenbahnaktien, etc.

Die Kursentwicklung der Berichtswerte wird durch die nachstehende Tabelle veranschaulicht:

Table with 3 columns: Name, 27. Juni, 4. Juli. Includes categories like Industrieaktien, Eisenbahnaktien, etc.

Die Kursentwicklung der Berichtswerte wird durch die nachstehende Tabelle veranschaulicht:

Table with 3 columns: Name, 27. Juni, 4. Juli. Includes categories like Industrieaktien, Eisenbahnaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 27. Juni, 4. Juli. Includes categories like Industrieaktien, Eisenbahnaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 27. Juni, 4. Juli. Includes categories like Industrieaktien, Eisenbahnaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Staatsanleihen, Transportaktien, etc.

Telegraphische Kursberichte.

5. Juli 1913.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like New-York, London (Anfang), Berlin (Anfang), etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Berlin (Anfang), Frankfurt a. M., Paris (Anfang), etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Berlin (Schluß), Frankfurt a. M. (Schluß), etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Karlsruhe, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Wien (Vorbörsen), etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Frankfurt a. M. (Anfang), etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Frankfurt a. M. (Schluß), etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Karlsruhe, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Wien (Vorbörsen), etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Frankfurt a. M. (Anfang), etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Frankfurt a. M. (Schluß), etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Karlsruhe, etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Wien (Vorbörsen), etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Frankfurt a. M. (Anfang), etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Frankfurt a. M. (Schluß), etc.

Table with 3 columns: Name, 1. Juli, 5. Juli. Includes categories like Karlsruhe, etc.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)
Zum Schulanfang. Seit 1. Juni ist der Schulbeginn in Realschulen und Gymnasien auf früh 7 Uhr verlegt worden.

men die Kinder nur zu 8-8 1/2 Stunden Schlaf, was nicht ausreichend ist. Rechnet man noch die natürliche Abspannung, die der Unterricht in der warmen Zeit mit sich bringt, hinzu, dann ist es kein Wunder, wenn die Schüler am Schluß des Jahres nachlassen.

Auch wäre sehr zu wünschen, wenn an den vielen freien Nachmittagen den Schülern der Realschule Gelegenheit zum Spielen und Turnen geboten würde, damit auch der Körper getätigt wird.

Das unnötige Peitschenknallen nimmt in letzter Zeit recht überhand. Besonders in den frühen Morgen-

stunden veranlassen Fuhrleute von Lastfuhrwerken wahre Peitschenkonzerte, lebhaft aus Langeweile und Uebermut. Es wird um energisches Einschreiten gegen diesen Unfug gebeten, — fernermal das Peitschenknallen wohl überhaupt polizeilich verboten ist.

Briefkasten.

A. S. Das Halten einer größeren Anzahl von Hühnern in den Wohnräumen einer Villa (durch den Mieter) ist unzulässig. Mittel dagegen: Abmahnung und bei Nichtbefolgung entweder Klage auf Unterlassung oder Kündigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist (§§ 550, 553 B. O. B.); Schadenersatzanspruch nach § 558 daselbst, in 6 Monaten verjährt.

Logo of Emil Schmidt & Cons. Karlsruhe. Bäder - Waschtouletten - Beleuchtungskörper, Automatische Warmwasser-Anlagen.

Urin, Auswurf. Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen bakteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke. Dr. Fritz Lindner.

An heißen Sommertagen. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich MAGGIS Produkte.

helfen MAGGIS altbewährte Suppenartikel: MAGGIS Würze - Probefläschchen 10 Pfg. MAGGIS Bouillon-Würfel 5 Stück 20 Pfg. MAGGIS Suppen zu 10 Pfg für 2-3 Teller die Kocharbeit wesentlich erleichtern.

Zerientolonien armer kränklicher Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

In weiteren Gaben für das laufende Jahr haben wir erhalten: Durch Stadtrabbiner Dr. Appel: von Hrn. Max Knopf 20 M., Frau Dr. E. 10 M.; durch Hauptlehrer Bergbold: von Fabrikdr. A. Sonntag 3 M., Frau Fabrikdr. Emma Sonntag 2 M., Juwelier Heißhohl 10 M.; durch Medizinalrat Dr. Bähr: von Fräulein Reber 2 M., A. S. 3 M.; durch Medizinalrat Dr. Brian: von Fräulein v. Fr. 10 M., Fräulein A. R. 10 M.; durch Hofrat Dr. Doll: von E. 10 M., Angenann 20 M., Geh. Oberreg.-Rat Dr. Ursperger 10 M., Frau Rehmle Wwe. 5 M., Geh. Rat J. 5 M., Geh. 10 M.; durch Stadtschulrat Dürr: von Kaufmannsbes. Jakob 5 M., Hrn. E. 5 M., Leiber 5 M., Frau Kreislichultat Eiber 3 M., Bankhaus R. A. Strauß & Co. 40 M., Hrn. Fris Schardt 10 M., Frau Architekt Augustin Kleiber, Frau Hauptmann von Schwedler 100 M., Kommerzienrat R. Moninger 20 M., Fa. Pfannsch & Co. 25 M., Gebr. Knauth Zeichenmaterialien, Fräulein A. M. 3 M., Professor Lindenberg 10 M., Rechtsanwält Dr. Dieb 20 M.; durch Oberlehrer Frits: von Frau Baurat Benzinger 2 M.; durch Fräulein M. Wachs: von Klasse VI. 4. Tochterchule 3 M.; durch Oberlehrer Bahner: von Fabrikdr. Baener 10 M. und Kleider; durch Medizinalrat Dr. Hoffmann: von E. 10 M., Dr. Hoffmann 20 M.; durch Bürgermeister Dr. Hoffmann: von Frau Bina Sachs geb. Sittel 3 M., Gerichtsschreiber Baumstein 3 M., Professor G. A. 4 M., ehemaliger Gymnasialrat 3 M.; durch Oberlehrer Hüffner: von Tochterchulerrinnen 2 M. 30 A.; durch Major Kreßmann: verchiedene Kleidungsstücke; durch Inspektorin Lub: von Prof. Dr. Langen 2 M., Hrn. W. Schneider Spiel- und Zeichengeräte etc.; durch Frau Prof. Müller: Kleider; durch den Schiedsmann der Stadt Karlsruhe, Herr Stadtr. H. Orltag: an auferlegten Bühen von R. A. 5 M., R. 3 M.; durch Banddirektor Peter: von Fräulein Ida Griesbach 5 M., R. 2 M., Alb. Friedhoff 84 A., St. D. G. 5 M.; durch Stadtpfarrer Rapp: von Oberrechnungsrat Zimmermann 2 M., Fräulein E. C. 5 M., Kommerzienrat Uebes 5 M., Schiedsrichter Witz 10 M., E. D. 20 M., Angenann 6 M., Dr. Roth 10 M., Stadtpfarrer a. D. D. Brüdner 10 M.; durch Dr. Alfred Reiss: von Loge Leopold zur Treue 20 M.; durch Oberlehrer Schwarz: von Hauptlehrerin Brummer 1 M., Hauptlehrerin Fuhr 3 M., Hauptlehrerin Siebert 2 M., Hauptlehrerin Sorich 2 M., Unterlehrerin Steinwars 2 M., Unterlehrerin Beier 1 M., Unterlehrerin Lauer 1 M., Unterlehrerin Dilger 2 M., Schuldiener Lauer 2 M., Tochterchulerrin Benzinger 1 M.; durch Oberlehrer Sicking: von Frau Gaus, Göttingen, zahlreiche Kleidungsstücke; durch Architekt Trautmann: von Prof. Reiss 3 M., durch Hofrat Dr. Zerk, von Frau und Fräulein Seig 5 M., B. E. 10 M.; durch Frau W. Williard, von Frau Reg.-Rat Fehlich 10 M.; durch Geh. Hofrat Reiler: von Wolf Sombel 30 M., Heinrich Knittel 10 M., zusammen 712 M. 14 A.; hierzu laut früherer Veröffentlichung 7482 M. 37 A., somit im ganzen 8194 Mark 51 A.

Berichtigung.

In der Veröffentlichung vom 13. Juni 1913 muß es heißen: durch Architekt Trautmann: von Jakob Bahm, Wäckermeister, 50 A. Wir danken herzlich und bitten um weitere freundliche Gaben. Karlsruhe, den 4. Juli 1913.

Das Komitee:

Dr. Appel, Stadtrabbiner, Kaiserstr. 34a; Dr. Bähr, Medizinalrat, Kaiserstr. 223; Dr. Brian, Medizinalrat, Amalienstr. 79; Dr. Doll, Hofrat, 2. Korfbender, Ritterstr. 26; Dürr, Stadtschulrat, 1. Korfbender, Hoffstr. 6; Frits, Oberlehrer, Kommerzienstr. 10; Götze, Oberlehrer, Schriftführer, Baumweilstr. 41; Dr. Gernig, Richter, Fritschstr. 101; Gähner, Oberlehrer, Durlacher Allee 16; Dr. Hoffmann, Medizinalrat, Kriegstr. 11; Dr. Hoffmann, Bürgermeister, Westendstr. 60; Frau Kommerzienrat Hopfner, Nintheimerstr. 15; Andräer, Geistlicher Rat, Ehrenrodweg, Erpingenstraße 14; Kreßmann, Major a. D., Bismardstr. 23; Frau Oberbürgermeister Lauer, Kriegstr. 98; Fräulein Lub, Inspektorin des Handarbeitsunterrichts, Ruppurrerstr. 46; Dr. Müller, Medizinalrat, Rechtenbocherstr. 8; Peter, Banddirektor, Schachmeister, Kreuzstr. 1; Rapp, Stadtpfarrer, Friedrichsplatz 15; Frau Geh. Hofrat Reiss a. N., Westendstr. 5a; Dr. Reiss, Stadtschulrat, Kriegstr. 20; Frau Oberamtsrichter Dr. Sautter, Weinbrennerstr. 42; Siegrist, Oberbürgermeister, Fischestr. 1; Specht, Hofrat, Ehrenmattweg, Mathstr. 7; Stehlin, h. d. Turninspektor, Kaiserstr. 55; Dr. Steiner, Oberarzt, Westendstr. 1; Dr. Stroche, Privatier, Kaiserstr. 201; Trautmann, Architekt, Eisenlohrstr. 16; Dr. Trosch, Hofrat, Nowads-Anlage 13; Williard, Baurat, Cottenstraße 35; Wiegler, Geh. Hofrat, Westendstr. 74.

Zusätzlich haben die Güte, Beiträge entgegenzunehmen: die Herren Geschäftlichen, die Herren Direktoren der Mittelschulen, Herr Hofrat Ordenstein und die Herren Oberlehrer. Geschäftsstelle: Kreuzstraße 13, 3. Stod, Zimmer 26.

Bulach.

Kohle- u. Kohlenlieferung.

Die Gemeinde Bulach bedarf für den Winter 1913/14 ca. 900 Tonne geachtete Kalkbrennstoffen I. Qualität, 30-45 mm Korngröße, ca. 800 Tonne Kalkbrennstoffe, 40 bis 60 mm Korngröße. Die Lieferung hat nach Ablauf in Körben zu geschehen und sind in die Aufbewahrungsräume zu verbringen. Zulieferende zur Lieferung haben ihre Angebote längstens bis zum 10. Juli d. J., abends 6 Uhr, portofrei beim Gemeinderat einzureichen.

Bulach, den 4. Juli 1913. Gemeinderat: Böller, Bürgermeister.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 7. Juli 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich veräußern: 1 Pianino, 1 Harmonium, 3 Chiffonierens, 2 Schränke, 2 Kommoden, 2 Schreibtische, 1 Divan, 1 Sofa, 1 Nachttisch, 1 Alarmanlage mit eingebautem Motor (für Wäcker). Karlsruhe, den 4. Juli 1913. Haupt, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 7. Juli 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich veräußern: 1 Schreibtisch, 1 Bücherregal, 3 Divans, 1 Badstommode, 5 Kleiderbügel, 1 Nachttisch, 2 Tische, 3 Vertikale, 1 Kommode, 2 Spiegel, 1 Koffertstuhl, 1 Spiegel, 1 Sekretär, 1 Kommode, 2 Sofas, 1 Trumeau, 16 Wände Meyers Kommodi-Verliten u. 1 Bett. Verkauft werden: 4 Original-Ordnungen. Karlsruhe, den 5. Juli 1913. Haupt, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 7. Juli 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich veräußern: 1 Pianino, 1 Harmonium, 3 Chiffonierens, 2 Schränke, 2 Kommoden, 2 Schreibtische, 1 Divan, 1 Sofa, 1 Nachttisch, 1 Alarmanlage mit eingebautem Motor (für Wäcker). Karlsruhe, den 4. Juli 1913. Haupt, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen.

Haus - Karlstraße

zu vermieten. In der Karlstr., nächst d. Kriegstr., ist ein Einfamilienhaus, enth. 12 Z., Küche, Bader, 5 Kam., u. Dachlamm, Waichfüße, gesch. Veranda, H. Garten, Gas, elektr. Licht, zu vermieten. Eigent. wird auch der 2. u. 3. Stod, 9 Z., u. auf u. der Barrierehof mit 2 Z., Küche u. Bad, für Büro sehr pass., vermietet. Näheres durch

Büro Kornsand,

Kaiserstraße 56. Herrschafts-Wohnung, 10 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Garten, auf 1. Okt. od. früher infolge Verlegung zu vermieten. Ansuchen 11-4 Uhr: Fischestr. 3, 2. Et.

Karlstraße 68

wird der lange Jahre von einem Arzt bewohntes 3. Stod auf 1. Okt. mietfrei, 8 Zimmer, Loggia, Gas u. elektr. Licht, viel Zubehör, kein Gegenüber. Anruf 10-12 u. 3-5.

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - Bel-Etage - u. 8 Zimmer nebst Zubehör auf folgende zu vermieten. Näb. beim Hauseigentümer im 4. Stod.

Auf 1. Oktober zu vermieten Bismardstr. 77a der 4. Stod mit 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 3 Manjarden, 3 Kellern, Anteil an Waschküche u. Trockenbehälter. Näb. Amalienstraße 79, 2. Stod.

Ettingen.

In schönster Lage Ettingens ist in toller. gel. hübscher Villa e. Herrschaftswohnung von 5 eutl. auch 8-10 Zimmern, mit allem Komfort u. gr. Gartenanteil, per 1. Okt. zu vermieten. Gest. Off. u. Nr. 1230 ins Tagblattbüro erst.

Adlerstr. 30

Adlerstr. 30 sind die Bel-Etage-Wohnung mit 7 Zimmern und großer, gefas. Veranda, sowie die Parterrewohnung mit 6 Zimmern und offener Veranda auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Die Bel-Etage-Wohnung kann auch sofort bezogen werden.

Durlacher Allee 69

7 Zimmer mit 2 Manjarden, Badezimmer und sonst. reichl. Zubehör mit Zentralheizung per Taglich oder später billig zu vermieten. Anfragen: Wilhelmstr. 57. Teleph. 185.

Zollnstraße 11,

in schöner, freier Lage, ist die Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör auf sofort an vermietlich zu vermieten. Näb. zu erfahren bei E. Gähnel, Kriegstr. 97, Büro im Hof.

Kaiserstraße 158,

vis-avis der Hauptpost, 3 Treppen hoch, eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Die Wohnung wird vollständig neu hergerichtet und können diesbezügliche Wünsche berücksichtigt werden.

Wohnung zu vermieten.

Balhbörnstr. 14, n. dem Schloßplatz, 2 Trepp. hoch, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Balkon, groß. Hofveranda u. reichl. Zubehör auf sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näb. part. oder im Kontor im Hofe rechts.

Herrschaftswohnung.

An der Kaiser-Allee ist eine Wohnung von 7 Zimmern und reichl. Zubeh. auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. Anzuseh. von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Näheres Kaiser-Allee 80, 2. Stod.

Neubau

Gras Rheinstr. (neben der Südbahnhalle) sind schöne, sonnige, herrschaftliche 7 Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubeh. auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näheres im Büro Amalienstr. 83. Tel. 661.

Herrschafts-Wohnung.

Ettingenstr. 27, 2. Et., beim neuen Bahnhof, von 7 Zimmern u. reichl. Zubehör nebst Garten der Oktober zu vermieten.

Ademietstraße 5

ist die 2. Stod-Wohnung, besteh. aus 6-7 Zimmern, Veranda, Badzimmer, Küche, Keller u. Manjarden, sowie großen Garten auf 1. Oktober zu vermieten. Eintrüben täglich von 10-4 Uhr. Näheres Herrstraße 6, part.

Einfamilienhaus in der Händelstraße

höchstherrschaftlich eingerichtet, bestehend aus 15 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, elektr. Licht, Gas, Warmwasserheizung, Bor- und Hintergarten, wegen Verlegung des jetzigen Mieters per sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer A. Bäder, Klumprechtstraße 15.

Einfamilienhaus Amalienstr. 30

bestehend aus 10 Zimmern mit reichl. Zugehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres nebenan Hirsch-Apothek, Ecke Hirsch- und Amalienstraße.

Herrschaftswohnung.

Die zurzeit von Herrn Prof. Starck bewohnte Bel-Etage, Westendstraße 67, bestehend aus 9 bis 10 Zimmern und vielen Nebenräumen mit elektr. und Gasbeleuchtung, Zentralheizung, Warmwasserleitung, Gartenanteil und Mitbenützung photogr. Dunkelkammer, ist auf 1. Oktober 1913 zu vermieten. Näheres im Hause selbst, parterre, oder im Büro Kornsand.

Kaiserstr. 176, Ecke Hirschstraße,

nach erfolgtem Umbau auf 1. Oktober ds. J. zu vermieten: 1 Treppe hoch, 7 Zimmer, Erker, Bad, Küche, Veranda und Zubehör, 3 Treppen hoch, 4 Zimmer, Balkon, Bad, Küche und Zubehör. Zentralheizung, Vacuum-Anlage, Elektrisches Licht. Näheres beim Eigentümer: H. Maurer, Großh. Hoflieferant, Friedrichsplatz 5.

Zwei Herrschaftswohnungen.

Belfortstraße 6 (nur 2 Mieter) sind der 2. und 3. Stod von je 6 Zimmern (Salon 30 Quadratmeter, Bad, nebst reichlichem Zubehör, Dienstbotentreppe, Dienstbotenabort etc. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stod oder bei Architekt Christian Peter, Sofienstraße 32.

Adlerstraße 2,

in nächster Nähe des Schloßplatzes, ist per 1. Oktober eine hübsch gelegene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche (modernem Spülloset), 2 Manjarden u. 2 Kellern u. sonstiges Zubehör anderweitig zu vermieten. Interessenten belieben sich an das Büro, Schloßplatz 7 zu wenden.

Kaiserstraße 166

2 u. 3 Treppen hoch, je eine 6 Zimmerwohnung, 2 Speisekammern u. 2 Kellern per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Kochstraße 3

Ist sofort oder später die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 3 Ballonen etc. zu vermieten. Näheres Belmholtstr. 7, 1. Stod.

6 Zimmer-Wohnung

Kreuzstr. 28 ist eine sehr schöne 6 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näb. daselbst im Laden od. Telefon 285.

Kaiserstraße 109

ist eine sehr schöne 6 Zimmerwohnung mit Gas, elektr. Licht, Badzimmer zu vermieten. Näheres im 3. St.

Kaiserstraße 166

2 u. 3 Treppen hoch, je eine 6 Zimmerwohnung, 2 Speisekammern u. 2 Kellern per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Kochstraße 3

Ist sofort oder später die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 3 Ballonen etc. zu vermieten. Näheres Belmholtstr. 7, 1. Stod.

6 Zimmer-Wohnung

Kreuzstr. 28 ist eine sehr schöne 6 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näb. daselbst im Laden od. Telefon 285.

Kaiserstraße 166

2 u. 3 Treppen hoch, je eine 6 Zimmerwohnung, 2 Speisekammern u. 2 Kellern per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Kochstraße 3

Ist sofort oder später die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 3 Ballonen etc. zu vermieten. Näheres Belmholtstr. 7, 1. Stod.

6 Zimmer-Wohnung

Kreuzstr. 28 ist eine sehr schöne 6 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näb. daselbst im Laden od. Telefon 285.

Kaiserstraße 166

2 u. 3 Treppen hoch, je eine 6 Zimmerwohnung, 2 Speisekammern u. 2 Kellern per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Kochstraße 3

Ist sofort oder später die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 3 Ballonen etc. zu vermieten. Näheres Belmholtstr. 7, 1. Stod.

6 Zimmer-Wohnung

Kreuzstr. 28 ist eine sehr schöne 6 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näb. daselbst im Laden od. Telefon 285.

Kaiserstraße 166

2 u. 3 Treppen hoch, je eine 6 Zimmerwohnung, 2 Speisekammern u. 2 Kellern per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Gottesackerstr. 9, n. d. Durl. Tor,

ohne Bis-a-vis, ist zum 1. Okt. ds. gertum. Wohn. u. 5 Zimm. m. Zubeh. an ruh. Leute zu verm. Zu erfragen 8. Stod.

Serenstr. 27 ist auf 1. Okt. fchl.

Wohnung von 5 Zimmern u. allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Nowads-Anlage 9, 1 Treppe,

6 Zimmerwohnung zu vermieten auf 1. Okt., Balkon, Garten, reichliches Zubeh. Mühsige Lage. Näh. im 3. Stod. Anzusehen zwischen 10 und 4 Uhr.

Barckstraße 5

ist der 2. Stod von 6 Zimmern, 2 Ballons, Erker, großem Veranda, Gartenanteil, Bad etc., modern ausgestattet, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Victoriastraße 18,

2 Stod, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Badzimmer etc. zwei Glasabstühle, auf folgende zu vermieten. Näheres im 4. Stod oder bei Karl Kornsand, Kaiserstraße 56.

Wendstr. 20 ist die herr-

schaftlich eingerichtete Parterre-Wohnung mit elektr. Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Manjarden, Garten per 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. Wilsch, Hofmannstr., Kaiserstraße 63. Telephon 1752.

2. Stod, 6 Zimmer, Küche und

Zubehör, Gas, Wasser, 2 Kammern per 1. Oktober zu vermieten. Näb. Vitoriastr. 8, Seitenbau, 2. Stod. Anzusehen von 11-5 Uhr nachmitt.

Die Wohnung des Herrn v.

Krone, Wendstr. 3, part., besteh. aus 6 groß. Zimmern, Küche, Badzimmer, u. sonst. reichl. Zubehör ist wech. Zadesfall andern sofort oder später zu vermieten. Näb. Wendstr. 1, 4. Stod.

Herrschaftl. Parterre-Wohnung

Weinbrennerstraße 14, bei der Gasse der Straßenbahn, ohne Bis-a-vis, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Veranda, Warmwassererwärmungsanlage, elektr. Licht, Gas, Bad, Speisekammer und sonst. Zubehör auf 1. Oktob. zu vermieten. Auf Wunsch Gartenanteil. Näh. daselbst, 1 Treppe.

Zu vermieten

Sofienstraße 5: 1 Treppe: 6 Zimmer, Bader, Küche und Manjarden, 2 Trepp.: 6 Zimmer, Bader, Küche und Manjarden, Laden mit od. ohne 4 Zimmerwohnung.

Näher. Kaiserstraße 82a,

eine Treppe. Schöne, große 6 Zimmer-Wohnung auch für Büro geeignet, Ecke Amalienstr. u. Karlstr., per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Amalienstraße 19 im Laden.

6 Zimmer-Wohnung

Schönenstr. 64, 2. Et., ist eine schöne Wohnung mit Balkon und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 700 M. Näheres Cottenstraße 13, 2. Stod.

Erststraße 1, 3. Stod (französi. Manjard), ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei...

In zentraler Lage Arzt, Rechtsanwalts-Wohnung 5, 8, 10 Zimmer, je nach Bedarf, auf 1. Oktober frei. Zentralheizung: Kaiserstraße 80. Näheres partier. dabeifst.

Gartenstraße 23 (Erdhaus, ohne Bis-a-vis) ist 1 Treppe hoch eine Wohnung von 4 Zimmern mit Bad u. Speisekammer nebst üblich. Zubehör an kleine Familie zu vermieten. Einzige nachmittags von 3-4 Uhr u. Näheres zu erf. Nebstbaderstraße 6, 1. Stod.

Schöne 4 Zimmerwohnung Lammstraße 4 mit Bad u. Manjarden, im 4. Stod aufogleich od. später für 700 M zu vermieten. Näheres zu erf. Ritterstraße 1 II.

Bräuerstraße 31 ist per 1. Okt. im 1. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör u. Gartenanteil, ohne Bis-a-vis, zu vermieten. Näheres bei Bräuerstraße 20 im Büro. Telefon 2089.

Sofienstraße 167 ist im 2. Stod rechts eine neuzeitliche 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres dabeifst partier bei Ross od. Luitensstr. 2 im Büro.

Kriegstr. 24 ist im 2. Stod eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres dabeifst, 3. Stod.

5 Zimmer-Wohnung eine sehr schöne, nebst Zubehör, ist auf 1. Oktober frei. Zentralheizung: Kaiserstraße 80. Näheres partier. dabeifst.

Kaiserstraße 144 Eingang Karlsruh, ist im 3. Obergeschoss eine 3 Zimmerwohnung mit elektr. Licht verleihe Wohnung von 4 Zimmern

Freundl. 4 oder 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, in gutem Laufe der Weidstr. Körnerstr. 29, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres dabeifst partier.

Dragonerstraße 11 ist in freier Lage eine schöne, abgeschloss. 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, freudl. große Diele, 3 Treppen hoch, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. Kaiserstr. 209 im Laden links, zwischen 10 u. 5 Uhr.

Uhländstr. 17 ist im 2. Stod eine schöne, sehr geräumige 3 Zimmerwohnung mit all. Zubehör per 1. Oktober an isolir. ruh. Familie zu vermieten. Näheres bei Ross od. Luitensstr. 2 im Büro.

Leuzstraße 4 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche, Bad u. Manjarden und sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Baubüro, Schützenstr. 12. Telefon 1246.

5 Zimmerwohnung (Durlacher Allee), elegant, geräumig, mit Bad, 2 Manjarden, Dampfheizung, ca. per sofort od. spät. billig zu verm. Zu erf. Wilhelmstr. 57. Telefon 185.

4 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober d. 3. oder früher zu vermieten. Näheres zu erf. Kriegerstraße 126, auf dem Büro.

Freundl. 4 oder 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, in gutem Laufe der Weidstr. Körnerstr. 29, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres dabeifst partier.

3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör im Neubau Ede Kamm- u. Bräuerstraße auf 1. August oder später preiswert zu vermieten. Näheres Klausstraße 15, partier.

3 Zimmerwohnung, 2. Stod, soogleich zu vermieten. Auskunft Durlacherstr. 29. Zu vermieten auf 1. Oktober Waldstr. 35

Leuzstraße 4 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche, Bad u. Manjarden und sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Baubüro, Schützenstr. 12. Telefon 1246.

5 Zimmerwohnung (Durlacher Allee), elegant, geräumig, mit Bad, 2 Manjarden, Dampfheizung, ca. per sofort od. spät. billig zu verm. Zu erf. Wilhelmstr. 57. Telefon 185.

4 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober d. 3. oder früher zu vermieten. Näheres zu erf. Kriegerstraße 126, auf dem Büro.

Freundl. 4 oder 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, in gutem Laufe der Weidstr. Körnerstr. 29, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres dabeifst partier.

3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör im Neubau Ede Kamm- u. Bräuerstraße auf 1. August oder später preiswert zu vermieten. Näheres Klausstraße 15, partier.

3 Zimmerwohnung, 2. Stod, soogleich zu vermieten. Auskunft Durlacherstr. 29. Zu vermieten auf 1. Oktober Waldstr. 35

Leuzstraße 4 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche, Bad u. Manjarden und sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Baubüro, Schützenstr. 12. Telefon 1246.

5 Zimmerwohnung (Durlacher Allee), elegant, geräumig, mit Bad, 2 Manjarden, Dampfheizung, ca. per sofort od. spät. billig zu verm. Zu erf. Wilhelmstr. 57. Telefon 185.

4 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober d. 3. oder früher zu vermieten. Näheres zu erf. Kriegerstraße 126, auf dem Büro.

Freundl. 4 oder 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, in gutem Laufe der Weidstr. Körnerstr. 29, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres dabeifst partier.

3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör im Neubau Ede Kamm- u. Bräuerstraße auf 1. August oder später preiswert zu vermieten. Näheres Klausstraße 15, partier.

3 Zimmerwohnung, 2. Stod, soogleich zu vermieten. Auskunft Durlacherstr. 29. Zu vermieten auf 1. Oktober Waldstr. 35

Leuzstraße 4 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche, Bad u. Manjarden und sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Baubüro, Schützenstr. 12. Telefon 1246.

5 Zimmerwohnung (Durlacher Allee), elegant, geräumig, mit Bad, 2 Manjarden, Dampfheizung, ca. per sofort od. spät. billig zu verm. Zu erf. Wilhelmstr. 57. Telefon 185.

4 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober d. 3. oder früher zu vermieten. Näheres zu erf. Kriegerstraße 126, auf dem Büro.

Freundl. 4 oder 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, in gutem Laufe der Weidstr. Körnerstr. 29, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres dabeifst partier.

3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör im Neubau Ede Kamm- u. Bräuerstraße auf 1. August oder später preiswert zu vermieten. Näheres Klausstraße 15, partier.

3 Zimmerwohnung, 2. Stod, soogleich zu vermieten. Auskunft Durlacherstr. 29. Zu vermieten auf 1. Oktober Waldstr. 35

Leuzstraße 4 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche, Bad u. Manjarden und sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Baubüro, Schützenstr. 12. Telefon 1246.

5 Zimmerwohnung (Durlacher Allee), elegant, geräumig, mit Bad, 2 Manjarden, Dampfheizung, ca. per sofort od. spät. billig zu verm. Zu erf. Wilhelmstr. 57. Telefon 185.

4 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober d. 3. oder früher zu vermieten. Näheres zu erf. Kriegerstraße 126, auf dem Büro.

Freundl. 4 oder 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, in gutem Laufe der Weidstr. Körnerstr. 29, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres dabeifst partier.

3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör im Neubau Ede Kamm- u. Bräuerstraße auf 1. August oder später preiswert zu vermieten. Näheres Klausstraße 15, partier.

3 Zimmerwohnung, 2. Stod, soogleich zu vermieten. Auskunft Durlacherstr. 29. Zu vermieten auf 1. Oktober Waldstr. 35

Leuzstraße 4 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche, Bad u. Manjarden und sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Baubüro, Schützenstr. 12. Telefon 1246.

5 Zimmerwohnung (Durlacher Allee), elegant, geräumig, mit Bad, 2 Manjarden, Dampfheizung, ca. per sofort od. spät. billig zu verm. Zu erf. Wilhelmstr. 57. Telefon 185.

4 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober d. 3. oder früher zu vermieten. Näheres zu erf. Kriegerstraße 126, auf dem Büro.

Freundl. 4 oder 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, in gutem Laufe der Weidstr. Körnerstr. 29, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres dabeifst partier.

3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör im Neubau Ede Kamm- u. Bräuerstraße auf 1. August oder später preiswert zu vermieten. Näheres Klausstraße 15, partier.

3 Zimmerwohnung, 2. Stod, soogleich zu vermieten. Auskunft Durlacherstr. 29. Zu vermieten auf 1. Oktober Waldstr. 35

Leuzstraße 4 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche, Bad u. Manjarden und sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Baubüro, Schützenstr. 12. Telefon 1246.

5 Zimmerwohnung (Durlacher Allee), elegant, geräumig, mit Bad, 2 Manjarden, Dampfheizung, ca. per sofort od. spät. billig zu verm. Zu erf. Wilhelmstr. 57. Telefon 185.

4 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober d. 3. oder früher zu vermieten. Näheres zu erf. Kriegerstraße 126, auf dem Büro.

Freundl. 4 oder 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, in gutem Laufe der Weidstr. Körnerstr. 29, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres dabeifst partier.

3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör im Neubau Ede Kamm- u. Bräuerstraße auf 1. August oder später preiswert zu vermieten. Näheres Klausstraße 15, partier.

3 Zimmerwohnung, 2. Stod, soogleich zu vermieten. Auskunft Durlacherstr. 29. Zu vermieten auf 1. Oktober Waldstr. 35

Leuzstraße 4 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche, Bad u. Manjarden und sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Baubüro, Schützenstr. 12. Telefon 1246.

5 Zimmerwohnung (Durlacher Allee), elegant, geräumig, mit Bad, 2 Manjarden, Dampfheizung, ca. per sofort od. spät. billig zu verm. Zu erf. Wilhelmstr. 57. Telefon 185.

4 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober d. 3. oder früher zu vermieten. Näheres zu erf. Kriegerstraße 126, auf dem Büro.

Freundl. 4 oder 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, in gutem Laufe der Weidstr. Körnerstr. 29, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres dabeifst partier.

3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör im Neubau Ede Kamm- u. Bräuerstraße auf 1. August oder später preiswert zu vermieten. Näheres Klausstraße 15, partier.

3 Zimmerwohnung, 2. Stod, soogleich zu vermieten. Auskunft Durlacherstr. 29. Zu vermieten auf 1. Oktober Waldstr. 35

Leuzstraße 4 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche, Bad u. Manjarden und sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Baubüro, Schützenstr. 12. Telefon 1246.

5 Zimmerwohnung (Durlacher Allee), elegant, geräumig, mit Bad, 2 Manjarden, Dampfheizung, ca. per sofort od. spät. billig zu verm. Zu erf. Wilhelmstr. 57. Telefon 185.

4 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober d. 3. oder früher zu vermieten. Näheres zu erf. Kriegerstraße 126, auf dem Büro.

Freundl. 4 oder 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, in gutem Laufe der Weidstr. Körnerstr. 29, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres dabeifst partier.

3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör im Neubau Ede Kamm- u. Bräuerstraße auf 1. August oder später preiswert zu vermieten. Näheres Klausstraße 15, partier.

3 Zimmerwohnung, 2. Stod, soogleich zu vermieten. Auskunft Durlacherstr. 29. Zu vermieten auf 1. Oktober Waldstr. 35

Leuzstraße 4 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche, Bad u. Manjarden und sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Baubüro, Schützenstr. 12. Telefon 1246.

5 Zimmerwohnung (Durlacher Allee), elegant, geräumig, mit Bad, 2 Manjarden, Dampfheizung, ca. per sofort od. spät. billig zu verm. Zu erf. Wilhelmstr. 57. Telefon 185.

4 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober d. 3. oder früher zu vermieten. Näheres zu erf. Kriegerstraße 126, auf dem Büro.

Freundl. 4 oder 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, in gutem Laufe der Weidstr. Körnerstr. 29, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres dabeifst partier.

3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör im Neubau Ede Kamm- u. Bräuerstraße auf 1. August oder später preiswert zu vermieten. Näheres Klausstraße 15, partier.

3 Zimmerwohnung, 2. Stod, soogleich zu vermieten. Auskunft Durlacherstr. 29. Zu vermieten auf 1. Oktober Waldstr. 35

Leuzstraße 4 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche, Bad u. Manjarden und sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Baubüro, Schützenstr. 12. Telefon 1246.

5 Zimmerwohnung (Durlacher Allee), elegant, geräumig, mit Bad, 2 Manjarden, Dampfheizung, ca. per sofort od. spät. billig zu verm. Zu erf. Wilhelmstr. 57. Telefon 185.

4 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober d. 3. oder früher zu vermieten. Näheres zu erf. Kriegerstraße 126, auf dem Büro.

Freundl. 4 oder 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, in gutem Laufe der Weidstr. Körnerstr. 29, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres dabeifst partier.

3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör im Neubau Ede Kamm- u. Bräuerstraße auf 1. August oder später preiswert zu vermieten. Näheres Klausstraße 15, partier.

3 Zimmerwohnung, 2. Stod, soogleich zu vermieten. Auskunft Durlacherstr. 29. Zu vermieten auf 1. Oktober Waldstr. 35

**Zugartenstr. 49** sind eine 2 Zimmerwohnung auf sofort, sowie eine auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen in der Bäckerei.

**Gerwigstr. 40**, Hinterhaus, zwei große Zimmer u. Küche u. Keller auf 1. August zu vermieten. Näh. Durlacher Allee 47, 1. Stod.

**Goethestr. 16**, Hinterh., ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche per 1. August zu vermieten.

**Hardstr. 7, 3. St.**, Vorderh., ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller per 1. Aug. zu vermieten. Zu erfr. Hinterh. hart.

**Humboldtstr. 19** eine Wohnung im 4. Stod von 2 Zimmern, Küche und Keller. Zu erfragen daselbst 2. Stod links.

**Karlstraße 22** sind im Hinterhaus schöne 2 u. 3 Zimmerwohnungen mit familiem Zubehör an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Karlstraße 22 im Kontor.

**Kurvenstr. 12** ist im 5. Stod eine 2 Zimmerwohnung zu vermieten auf 1. Oktober. Näheres Lindenplatz 11, Mühlburg. Telefon 3066.

**Kriegstr. 173** ist im 1. Stod eine freundl. 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

**Reppolstr. 7, part.** sind zwei schöne, große, hell, modern ausgef. Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden.

**Reichenstr. 2, 4. St.**, schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. August zu vermieten. Näheres 2. Stod links.

**Reichenstr. 3** ist eine Wohn. 2 Zimmern, Küche u. Keller im 4. Stod auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod rechts.

**Ruisenstraße 44** ist im Hinterhaus eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres von nachmitt. 3 Uhr ab parterre zu erfragen.

**Ruisenstr. 56** ist auf sofort oder später eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderh. 5. Stod od. Werstatt.

**Wartenstraße 70** ist eine schöne 2 Zimmerwohnung von 2 Zimmern ohne Vis-a-vis, mit Küche u. Keller auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. 1. Stod links.

**Wartenstr. 48, Ede Hardstr.** ist im 2. Stod eine große 2 Zimmerwohnung an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden.

**Wartenstr. 48, Ede Hardstr.** ist im 2. Stod eine große 2 Zimmerwohnung an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden.

**Wartenstr. 48, Ede Hardstr.** ist im 2. Stod eine große 2 Zimmerwohnung an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden.

**Wartenstr. 48, Ede Hardstr.** ist im 2. Stod eine große 2 Zimmerwohnung an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden.

**Wartenstr. 48, Ede Hardstr.** ist im 2. Stod eine große 2 Zimmerwohnung an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden.

**Wartenstr. 48, Ede Hardstr.** ist im 2. Stod eine große 2 Zimmerwohnung an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden.

**Wartenstr. 48, Ede Hardstr.** ist im 2. Stod eine große 2 Zimmerwohnung an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden.

**Wartenstr. 48, Ede Hardstr.** ist im 2. Stod eine große 2 Zimmerwohnung an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden.

**Zu vermieten**  
per sofort oder später 2, 3, 4 und 5 Zimmerwohnungen sowie 1 Laden mit 2 Zimmerwohnung. Zu erfragen Edehardstr. 7, 3. Stod.

**2 Zimmerwohnung**  
in ruh. Hause, der Neuzeit entspr., sofort oder später zu vermieten. Näheres Goethestraße 36, parterre.

**Kaiserstr. 17** ist im Hinterhaus, 2. Stod rechts, Wohnung, 2 Zimmer, Küche, mit Glasabfluß, 1 Keller, Speisekammer auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im "Balken" od. Reppolstr. 18 im Laden.

**Durlacherstraße 28** ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller, sofort an 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

**Klauprechtstr. 54** ist eine schöne 1 Zimmerwohnung mit Veranda auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2. Stod links.

**Luisenstr. 2** ist im Seitenbau im 2. Stod ein Zimmer mit Küche an alleinstehende Person oder ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Büro.

**Luisenstr. 52**, im Seitenbau, 3. Stod, ein Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Stod daselbst.

**Schützenstr. 26** ist eine 11. Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Aug. od. später zu vermieten. Zu erfr. 3. St. daselbst.

**Sofienstr. 156** freundl. Ein-Zimmerwohnung mit Küche, an 1. od. 2. Personen sofort od. später zu vermieten. Näheres 1. Stod.

**Viktoriastr. 20** ist im Hinterh., 2. St., eine Wohnung von 1 Zimmer u. Küche (Gas) an einzelne Person per 1. August zu vermieten. Näheres 1. Stod.

**Waldhornstr. 12, 5. Stod**, ist ein Zimmer u. Küche auf 1. August zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 14 im Kontor.

**Einzimmerwohnung**  
mit Küche u. Keller per sofort od. später an einzelne, ruhige Person zu vermieten für 14 M monatlich. Erbrprinzenstr. 36, 3. St., 3. Zimmer mit Küche auf 1. Aug. an eine Person zu vermieten. Näh. Amalienstraße 11, 2. Stod, Vorh.

**Nüppurr.**  
Eine schöne Wohnung (Einfamilienhaus) ist auf 1. Okt. zu verm. Näheres im Tagblattbüro zu erfr.

**Läden und Lokale**  
**Läden zu vermieten.**  
Wlferstr. 18a ist ein schöner Laden, mit od. ohne Wohnung, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 3. Stod, Vorderhaus.

**Eckladen.**  
In bester Geschäftslage, hart an der Kaiserstraße, und auf schönem, freiem Platze, mit starkem Passantenverkehr ausgehend, ist heller, geräumiger **Eckladen** mit freundlicher Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Oktober a. cr., event. auch früher, billig zu vermieten. Der Laden ist besonders für ein Installationsgeschäft oder feineres Wurstwarengeschäft geeignet.  
Näheres Leopoldstraße 1 im Büro.

**Läden und Wohnungen zu vermieten.**  
**Kaiserstraße 241 a u. 241 b** (früher Victoria-Pensionat) sind moderne Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit (Zentralheizung, elektr. Licht, Personen-Aufzug) auf so gleich oder später zu vermieten. Auch einige Läden sind noch zu haben. Näheres im Architektenbüro, Akademiestraße 16, oder **Büro Kornsand, Kaiserstraße 56.**

**Karlstraße 29a**  
sind zwei verbundene, helle Räume, an der Straße gelegen, 45 qm groß, per 1. Oktober 1913 zu vermieten. Dieselben eignen sich wegen ihrer zentralen Lage, 3 Minuten von der Hauptpost und Kaiserstraße entfernt, besonders als Büro für einen Rechtsanwalt, für Bank- oder Versicherungsgeschäft u. dergleichen. Anfragen nur bei **G. Jessen** dort, 1 Treppe hoch, zwisch. 1 bis 3 Uhr.

**Magazine,**  
Büro, Keller, Stallung, für jeden Geschäftsbetrieb dast. zu vermieten: Nüppurrstraße 34.

**Magazin oder Garage**  
ist per sofort zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 14a u. Hauptstr. 20.

**Großer Weinkeller**  
Rudolfstr. 10, ist auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. Stod, links.

**Souterrain,**  
ca. 150 qm, per sofort zu verm. Näh. Viktoriastr. 18, 4. St., oder bei **A. Kornsand, Kaiserstraße 56.**

**Zimmer**  
Gardstr. 40, 2. Stod, in freier Lage, ist ein schönes Balkonzimmer an nur best. Herrn zu vermieten.

**Zimmer**  
Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., an best. Herrn per sof. zu verm. Amalienstr. 4, 1. Tr. hoch.

**Zimmer**  
Kreuzstr. 29, 1. Stod, vis-a-vis dem Palastgarten am Hauptbahnhof, schön möbl. Zimmer mit oberer ohne Schlafzimmer zu vermieten. Näheres parterre.

**Zimmer**  
Viktoriastr. 10 ist ein gut möbl. separ. Zimmer billig zu verm. Näheres im 3. Stod.

**Zimmer**  
Möbliertes Zimmer Kaiserstraße 70, 3. Stod. Schönes Schlafzimmer mit Schreibtisch sofort zu vermieten, eventl. mit Pension: Ofendstraße 10, 2. Stod rechts.

**Zimmer**  
Kreuzstr. 16, 1. Tr. hoch, erhalten 1. od. 2. solches Arbeiter-Kost und Wohnung zu billig. Preis, ebenda werden noch Annoncen für den Mittag- u. Abendbischl angenommen.

**Zimmer**  
Möbliertes Zimmer bei gut. Familie in ruh. Gasse auf 15. d. Mts. od. später zu verm. Näheres Klauprechtstr. 9, 3. Stod.

**Zimmer**  
Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten: Erbrprinzenstraße 28, 3. Stod rechts.

**Zimmer**  
An besten Herrn od. Dame ist ein sehr freundliches, vorzüglich möbliertes Zimmer per sofort zu verm. Nordstr. 38, 2. St. rechts.

**Zimmer**  
Möbliertes ungeniertes Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten an Frau od. Herrn. Herrenstraße 27, 2. Stod.

**Zimmer**  
Kaiserstr. 88, 5. Stod, ist ein großes, ungeniertes Zimmer mit 2 Fenstern, auf die Kaiserstr. gehend, an ein solches, einzelstehend. Frauenzimmer per 1. Aug. zu vermieten. Näheres im Aussteuergeschäft (Laden).

**Zimmer**  
Möbliertes Zimmer, mit oberer Frühstück, zu vermieten: Waldhornstr. 62, 4. Stod links.

**Zimmer**  
Gut möbliertes Zimmer mit Pension per sofort zu vermieten. Näh. Hauptstr. 137, 2. Stod. Mühlburg, Radstr. 48, 2. St., ist möbliert, Zimmer mit Schreibtisch, mit od. ohne Pension, sofort oder später zu vermieten.

**Wohnung**  
gesucht von 5-6 Zimmern per 1. Oktober in guter Lage, mittleren Marktplat und Kellerplatz, parterre oder 1. Treppe, mit schönem Ausganga und moderner Einrichtung. Offerten unter Nr. 1303 ins Tagblattbüro erbeten.

**Lagerräume,**  
große luftige und gesunde, mit Büro, im Barriere gelegen, für bald oder später zu mieten, evtl. auch mit Haus zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 1326 ins Tagblattbüro erbeten.

**Einfamilienhaus**  
von 6-8 Zimmern mit Einrichtung, für elektr. Licht wird in Durlach od. Nüppurr zu mieten eventl. später auch zu kaufen gesucht. Wohn- od. Erbrprinzenstr. 137, 2. Stod. Off. u. Nr. 1314 ins Tagblattbüro.

**Suche**  
per sofort schöne 2 Zimmerwohnung, eventl. mit Auto- oder Kutschwagen, Nähe Marktplatz, Offerten unter Nr. 1330 ins Tagblattbüro erbeten.

**Einfamilienhaus.**  
Von kleiner Familie wird per 1. April oder früher ein kleineres Einfamilienhaus zu mieten gesucht. (Weststadt bevorzugt). Gest. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 2310 durch Daanenstein & Voalser, A.-G. Karlsruhe i. S.

**Zimmer**  
Absolut ruh., ungeniertes, möbl. Zimmer (parterre ausgehoben) in stiller Straße von alt. Pensionisten bis 1. Aug. zum Preis bis 23 M mit Kaffee gesucht. Gest. Off. mit Preisang. unter Nr. 1275 ins Tagblattbüro erbeten.

**Zimmer**  
Für einen älteren Herrn werden 2 möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf 1. Aug. bzw. 1. Sept. gesucht. Besond. Eingang erwünscht. Friedrichsplatz u. def. Nähe, überhaupt ruhige, sonnige Lage, bevorzugt. Angebote unter Nr. 1307 ins Tagblattbüro erbeten.

**Zimmer**  
Best. Fräulein (Beamtin) sucht per 1. Sept. großes, ungen. Zimmer mit Verbindung, Nähe Friedrichsplatz. Off. mit Preisangabe u. Nr. 1312 ins Tagblattbüro erbeten.

**Zimmer**  
Beamter sucht auf 1. September 2 schöne ungen. Zimmer mit Verbindung bei H. Familie. Bis 65 M monatlich. Off. mit Preisangabe u. Nr. 1309 ins Tagblattbüro erbeten.

**Zimmer**  
Frä. (Dauermitarbeiterin) sucht ein gut möbl. u. ein H. einm. möbliertes Zimmer, nebeneinander, lehreres auch leer, evtl. an liebsten H. Küche, auf 1. August bei kinderlosen Leuten. Nicht höher als 2 Treppe. Off. mit Preisang. unter Nr. 1328 ins Tagblattbüro erbeten.

**Kapitalien**  
**50000 Mark**  
als 1. Hyp. auf sehr gutes Haus von Selbsthaber gesucht. Angebote u. Nr. 1331 ins Tagblattbüro erbeten.

**10000 bis 12000 M.**  
2. Hyp., 75% der Schätzung, auf neues Wohnhaus gesucht. Offerten von Selbsthabern unter Nr. 1178 ins Tagblattbüro erbeten.

**12000-14000 Mark**  
gesucht  
auf ein neues Wohnhaus in besserer Stadtlage und 75% der Schätzung nicht übersteigend. Es wird 2. Hypothekeneintrag und 5% Zins, auf Büttel noch gute Bürgschaft sowie besondere Abflurverteilung gewährt. Auszahlung Oktober oder früher. Anmeldungen unter Nr. 1289 ins Tagblattbüro erbeten.

**18000 Mark,**  
2. Hyp., auf ein Haus Mitte der Stadt, innerh. 80% d. Schätzung, auf 1. Okt. od. auch früher gesucht, an liebt. von Selbsthaber. Büttelliche Zinszahlung nachgewiesen. Gest. Offerten unter Nr. 1305 ins Tagblattbüro erbeten.



Handwerker, Schuhmacher, Klempner, etc.



Handwerker, Klempner, etc.



Handwerker, Klempner, etc.



Handwerker, Klempner, etc.



Handwerker, Klempner, etc.



Handwerker, Klempner, etc.



Handwerker, Klempner, etc.

### Fahrnis-Versteigerung. Günstige Gelegenheit.

Dienstag, den 8. Juli d. J., vormittags 9 Uhr beginnend,  
werden **Viktoriastraße 3 im Saal**

nachbeschriebene Gegenstände gegen bare Zahlung öffentlich versteigert, und zwar:  
**1 Barock-Wohnsalon**, hochherzlich, Ausführung italienisch, Nussbaumholz, reich geschliffen, bestehend aus: Kanapee mit Umbau und Schränkchen, 2 Sesseln und 2 Stühlen mit Gobelinüberzug, 1 Tisch, 1 Gebüchschrank, 1 Podium mit Balustraden, 1 Sofa, 1 Schrank, 2 kleine Sesseln, 1 Bankett, 1 achtseitiges Tischchen, 1 florentiner Spiegel; ferner eine **Zimmer Einrichtung in engl. Stil**, für ein junges Mädchen passend, aus hellgelbem Holz als: Kanapee, 1 sechsseitiger Tisch, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Nähtisch, 1 Büchererschrank, 1 Schreibtisch mit Klapp-Platte.  
Beide Einrichtungen sind in der bewährten Möbel-Fabrik von Herrn **Gebr. Himmelheber**, hier, angefertigt und nur ganz wenig gebraucht.  
Besichtigung: **Montag, den 7. d. Mts., von 3 bis 4 Uhr, nachmittags.**  
Karlsruhe, den 5. Juli 1913.

**Ed. Koch, Ortsrichter,**  
Luisenstraße 2a.

### Versteigerung eines Möbellagers.

Im Konkurs des Möbeldhändlers **Karl Epple** hier wird am **Montag, den 7. Juli 1913, nachmittags 3 Uhr,** im **Laden Steinstraße 6** hier das gesamte reichhaltige Lager des **Gemeinschaftsmeublers** der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Hierzu werden Kaufliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Besichtigung des Lagers von heute an freisteht.  
Ein Verzeichnis der vorhandenen Waren liegt sowohl im Laden wie beim Unterzeichneten auf.  
Bemerk wird, daß die im Laden selbst untergebrachten Möbel nicht zur Konkursmasse gehören.

**Der Konkursverwalter:**  
**Dr. Günner, Rechtsanwalt.**

### Handelschule der Abteilung I des Badischen Frauenvereins Karlsruhe.

(Unter der Aufsicht des Großh. Landesgemerbeamts.)  
**Beginn eines neuen Schuljahres mit 32 Wochen-**  
**stunden 15. September d. J.**

Die Unterrichtsfächer sind: deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten, Handels- und Bürgerkunde, Handels-, Wechsel- und Scheckrecht, kaufmännisches Rechnen, Buchführung (einfach, doppelt und amerikanisch), Wirtschaftsgeographie, Fremdsprachen, Rund- und Plafatschrift, Stenographie und Maschinenschreiben. Ferner, die beschrifteten nur an einzelnen Unterrichtsfächern teilzunehmen, ist Gelegenheit geboten, die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern sich zu verschaffen.  
Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt **volle Pension** erhalten.  
Anmeldungen werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, woselbst auch die Satzungen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt wird.

**Der Vorstand der Abteilung I,**  
Karlsruhe, Gartenstraße 49.

### Wohin

Schicken gut situierte Eltern ihre erholungsbedürft. Kinder in vornehme Pension?  
In das  
**Vortruppheim Herrenalb**  
mit höherer Knaben- und Mädchenschule. Auskunft durch die Leitung.

### Die Tänzerin.

Eine Novelle von **Felix Braun.**

(8) (Kochdruck verboten.)  
Von nun an schlich er sich in jeder Nacht an die Türe ihres Zimmers und sah durchs Schlüsselloch, wie sie tanzte... einmal bis zum Morgen, und einmal fand er sich bei hellem Sonnenlicht erwacht und die Türe offen und die Lichter noch brennend, zum Zeichen, daß sie von seinem Lauschen wußte. Aber in der nächsten Nacht war die Türe von innen verdeckt, und er mußte sein Gehör schärfen, daß ihm das Lauschen des Kleides die Tanzende verriet. Er war blaß und milde von vielem Wachen. Sie mußte es bemerkt haben, denn sie war des Tags sehr lieb zu ihm, manches Mal strich sie ihm übers Haar beim Vorübergehen und sah ihn an, daß er der Größe und des Glanzes ihrer Augensterne mit Schrecken wieder gewahr ward.

Als Achtermittwoch gekommen war und Hermann zu Beginn der Nacht in den dunklen Korridor hinaustrat, fiel ihm ein Lichtschein in die Augen. Die Türe ihres Zimmers stand weit auf und strömte das festliche Licht vieler Kerzen aus. Er trat näher und erkaunte den Raum verlassen zu finden; doch beschloß er zu warten, zog sich in eine Schattenecke zurück, wo er sich niederließ. Die Stille umgab ihn. Die Lichter brannten ergeben mit leichten Flammen. Der Wartende sah fröhlich auf dem kalten Boden mit der gespannten Bereitschaft des Gesichts und Gehörs, in die jeder Schein und jedes Geräusch wie in eine aufgestellte Falle stürzt.

So sah er eine Weile, als plötzlich ein Gedanke vor ihm stand, — im nächsten Augenblick fühlte er sich erstarren. Er empfand einen Schmerz in den Augen, so traten sie ihm vor; Kälte tropfte auf sein Herz, daß es ihr schauerte, aber gleich schoß Feuer durch alle seine Glieder, trieb ihn auf, gab ihm neue und heftige Kraft der Bewegung.

### Altiengeellschaft Kath. Gesellenherberge Karlsruhe Vermögensstand auf 31. Dezember 1912.

Vermögen:		Schulden:	
1. Liegenschaftswert	106 544,50 M.	1. Affienkapital	7 500,00 M.
2. Kapitalsforderungen	1 301,70 M.	2. Reservefonds	1 055,15 M.
3. Kassenverrat	1 188,77 M.	3. Dividendenfonds	1 130,57 M.
4. Fahrnisse	4 235,13 M.	4. Hypotheken	93 699,36 M.
5. Einmahlereste	61,50 M.	5. Amortisationskonto	5 500,00 M.
		6. Ausgabeerte	883,00 M.
		7. Gewinnkonto	3 563,52 M.
Summa Vermögen	113 331,60 M.	Summa Schulden	113 331,60 M.

### Gewinn- und Verlustrechnung.

Einnahme:		Ausgabe:	
1. Uebertrag aus vorig. Rechnung	3 702,76 M.	1. Aufwand auf Liegenschaften	5 548,11 M.
2. Liegenschaftsertrag	11 260,22 M.	2. Zinsen von Schuldkapitalien	3 901,96 M.
3. Zinsen und sonstige Einnahmen	345,60 M.	3. Verwaltungsaufwand	246,68 M.
4. Vom Kathol. Gesellenverein	3 996,49 M.	4. Für den Kathol. Gesellenverein	5 236,50 M.
5. Inwertsetzung	162,10 M.	5. Abgang am Inventarwert	222,90 M.
6. Grundstückerlöse	1 100,00 M.	6. Dividende	225,00 M.
Summa Einnahme	20 567,17 M.	7. Gebührenerlöse	1 622,50 M.
		8. Saldo	3 563,52 M.
		Summa Ausgabe	20 567,17 M.

Genehmigt in der Hauptversammlung am 1. Juli 1913 unter Festsetzung einer Dividende von 3 % oder 4,50 M für eine Aktie.  
Die Dividenden können vom 1. Juli 1913 an bei Herrn Revisor **Hermann Goldschmidt** in Karlsruhe, Kollnstraße 3, erhoben werden.  
Für die bisherigen Herren Aufsichtsräte **Dittler** und **Klingel** wurden die Herren **B. Hoff** und **D. Rübenader**, beide in Karlsruhe, gewählt.  
**Der Vorstand.**

### Stenographie-Kurs.

Wir eröffnen am **Freitag, den 11. d. Mts., abends halb 9 Uhr**, in unserem Unterrichtslokal, **Markgrafenstraße 41, Seitenbau**, einen

**Anfängerkurs** nach dem System **Stolze-Schrey** zu welchem wir Damen und Herren einladen. Militärspersonen und Schüler erhalten Preisermäßigung.  
Anmeldungen am Eröffnungabend.  
Honorar einschl. Lehrmittel 10 Mk.  
**Stenographenverein Stolze-Schrey.**



**Gasmotoren-Fabrik Deutz, Zweigstelle Karlsruhe i. B.**  
**Unsere Erzeugnisse:**  
Motoren aller Art und für jeden Verwendungszweck. Leuchtgas-Motoren, Benzin-, Benzol-, Autin-, Petrol- und Naphthalin-Motoren, Sauggas-Motoren u. Generatoren. Diesel-Rohlmotoren stehender u. liegender Bauart. Motor-Lokomotiven und Lokomobilen. Boots- u. Schiffsmotoren. Pumpen u. Kompressoren.

# DEUTZ

Sie war fort. Er mußte: sie war fort. Von Zimmer zu Zimmer lief er, riß die Türen auf, rief den einst geliebten, nun mit einem Male tief verhassten Namen und wäre sicherlich enttäuscht gewesen, ihre Stimme von irgendwo antworten zu hören, so gewiß mußte er, daß sie fort war. In den Garten ging er zuletzt, der stand noch im Schnee; der leise Füllortner der Bäume webte hin unter dem kühlen Himmel. Immer wieder klang der Name auf, bald fern, bald nah, bald ein Echo erweckend, bald eigentümlich klingend verhallend... es war, als stiege er mit dem Rauch der nahen Fabrik in den Himmel, zu den grauen Schneewolken hinauf, die um die braunroten Mondwolken umherstanden.

Die Rufe hallten in immer kürzeren Abständen durch die schwere Luft, wurden immer drängender, heftiger, zornvoller, schollen endlich in einen starken Schrei zusammen. Als sich der Widerhall verzogen hatte, schien die Stille tiefer eingunken... man hörte das Baumgeflüster deutlicher, und der Atem der Stadi schien bis in diese Einsamkeit in seinem Getöse herzuwehen. Dreimal brach derselbe Ruf noch durch die Nacht.

Kurz darauf hörten die Baumgeister hastige Schritte über den Kies, der vom Schnee nicht überall zugedeckt war. Sie sahen Hermann wie einen fliehenden dem Hause zuwilen. Nach einer geringen Frist erschien er wieder auf der Schwelle, in braunem Pelz, den Hut tief ins Gesicht gezogen, bereit, die ineinander verknäulten Händen Handfläche von einander zu trennen. Er stieg, geräuschvoll humpelnd die wenigen Stufen abwärts, und jetzt schlug das Tor im Zaun mit hehem Krachen zu. Einen langsam fahrenden Wagen rief er an, sagte dem Kutscher das Ziel, stieg ein und fuhr in die kalte, schweigende Nacht hinaus.

Durch finstere, enge Gassen ging die laute Fahrt. Von den spärlichen Laternen war jede zweite verloscht, denn Mitternacht war vorüber. Schwer standen die kleinen Vorstadthäuser mit dunkel glänzenden Fenstern. Ein Wachtposten schritt allein auf dem Fußsteig, hie und da erscholl der eilige Schritt eines Nachtschwärmers. Als der Wagen jedoch in die nächste Straße einbog,

**Gustav Adolf-Frauen und Jungfrauenverein.**  
Mittwoch, den 9. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr, Stephaniensstraße 22, Versammlung: Geschäftliches; Verlosung der noch nicht abgeholten Gewinne. Es werden in der Versammlung Lose zu 30 P abgegeben, und zwar so, daß auf jedes Los ein Gewinn kommt. Jedoch haben nur Mitglieder Anteil an der Veranstaltung.  
**Fischer.**

### Bereinigete Freiwillige Feuerwehren Karlsruhe.

Mittwoch, den 9. Juli 1913, vormittags 1/9 Uhr, findet die Uebergabe der von **Er. Königl. Hoheit dem Großherzog** gestifteten **Ehrenzeichen** für 25 resp. 40jährige ununterbrochene Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr statt.  
Zu diesem feierlichen Akte laden wir sämtliche Mitglieder der Bereinigten Freiwilligen Feuerwehren Karlsruhe freundlichst ein und erlauben uns vollzähliges Erscheinen.  
Versammlung 1/9 Uhr im großen Rathaussaal in Dienstkleidung.  
Karlsruhe, den 5. Juli 1913.  
**Das Oberkommando.**  
Heußer. Rinkist.

### Frauen-Arbeitschule des Badischen Frauenvereins Abteilung I.

Am **10. September**, vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Weißbügeln, Kunstbügeln, Knöpfarbeiten, Spitzenklöweln, Stricken und Knüpfen, Putzmachen, Feinbügeln, Frisieren, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Winterzeichnen und Entwerfen und Buchführung.

**Extrakurse für Damen** im Wäschenähen und Kleidermachen.  
**Vorbereitungsklasse** zur Vorbereitung von Handarbeitslehrerinnen.  
**Handarbeitslehrerinnen-Seminar** zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für Volks-, höhere Mädchen- u. Frauenarbeitschulen.  
Ausbildung für Zimmermädchen, Kammerjungfern, Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen und Bülenerinnen.  
**Extrakurse für schon im Dienst stehende Zimmermädchen und Kammerjungfern**, die von ihrer Verrichtung gut empfinden sind, im Wäschenähen, Kleidermachen Stricken und Kunstbügeln und Feinbügeln.  
**Auswärtige Schülerinnen** erhalten in der Anstalt **volle Pension** und besonderen Unterricht im Turnen, Gesang und Lebenskunde.  
**Anmeldungen** werden von der Vorsteherin, **Fräul. Josefine Mayer**, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. **Satzungen** und **Anmeldebogen** sind von der Kassierin der Abteilung I des Badischen Frauenvereins zu beziehen und werden in der Frauenarbeitschule abgegeben, woselbst auch jede nähere Auskunft erteilt wird.  
Karlsruhe, im Juli 1913.  
**Der Vorstand der Abteilung I.**  
Gartenstraße 49.

**Musik-Institut Kahn, nur Waldhornstraße 8**  
**Postisches Conservatorium.**  
Musikal. Beirat: Universitätsmusikdirektor **Prof. Dr. Fritz Volbach**. Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschlagenden Fächer; für Anfänger sind keine Vorkenntnisse nötig. Hervorragende Gelegenheit, von Anfang an einen gediegenen, wirklich künstlerischen Unterricht zu erhalten. Honorar von Mk. 6.— monatl. an. Anm. werden täglich (Sonn- und Feiertage ausgeschlossen) entgegengenommen.  
**Direktor Hermann Post, Waldhornstraße 8.**

### Gewerbe- u. Vorschussbank Karlsruhe

**30 Zirkel 30**

gewährt **Darlehen** gegen Personalsbürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren.  
**Kredite** in laufender Rechnung (Konto-Korrent),  
vermittelt **Baukredite und Hypotheken,**  
besorgt **An- und Verkauf von Effekten,** Einlösung von Zins- und Dividenden-Scheinen, Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen,  
**diskontiert Wechsel,**  
nimmt **Bareinlagen** auf Scheck-Konto sowie Einlagebücher an.

**Pfänder-Versteigerung.** 25 907 bis mit 28 007 gegen Barzahlung statt.  
Am **Mittwoch, den 16. Juli 1913,** vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Reichbauwes. Schwanenstraße 6, 2. Stod, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder, **Städtische Pfandkassette.**

rief ihn das rote Licht eines Nachtlokals, dann der goldene Schein eines Cafés an und vom Ende der Straße her ein starkes, von vielen Lampen entzündetes Leuchten. Diese Lampen bildeten eine Schrift, man konnte den Namen nur mit geblendeten Augen entziffern, er hieß: „Odeon“ oder so ähnlich. Hier hielt das Gefährt. Hermann sprang heraus, beglich die unverfälschte Forderung des Kutschers mit einer Bereitwilligkeit, worüber sich dieser frecherweise noch zu erlustigen schien, und eilte die Freitreppe des Gebäudes, so gut es ihm sein lahmer Fuß erlaubte, hinan.

Ein lichtvoller, spiegelnder Saal nahm ihn auf; er erkannte den alten Theaterraum kaum wieder. Schon umging ihn Musik mit den oft gehörten, süßen, einschmeichelnden, erregenden Klängen. Rings um ihn flutete Tanz, rauschte Gespräch, schollen Tritte, blitzte Gescheide, schimmerten Arme und Nacken bloß. Zwischen die schönen Kleider der Damen, die Uniformen und Ballanzüge schoben sich die schwarzen Gestalten der Kellner mit Tassen voll Erfrischungen; Blumenmädchen mit duftenden Körben, Knaben mit Orden und Abzeichen. An den Säulen lehnten junge Herren, die es vorzogen, Betrachter zu sein, auf den Bänken saßen Mütter und einige wenig anmutvolle, beständig lächelnde Mädchen, die sich angelegentlich bemühten, zuzusehen, indes ihre Mütter eindringlich auf sie einsprachen. Paare promenierten Arm in Arm; ein junger Mann, der sich eben verbeugte, wurde von einem tanzenden Paare in den Rücken gestoßen, stolperte und umarmte, hilfesuchend, einen dicken Herrn, dessen Dame auslitt und ihren Partner mitzog, so sehr sich dieser auch auf seinen Füßen zu erhalten strebte. Lachen gurgelte auf wie eine Wasserquelle, die man lange zurückgehalten hat und plötzlich freigeibt... aber schon gewann die Musik die Oberhand, und endlich war alles Tanz.

Hermann stand dicht beim Eingang hinter dem Pfeiler, wo er so oft gelehnt hatte. Er sah wieder den Schauspieler Alberti, der trotz seiner fünfzig Jahre die Liebhaber spielte; nun tanzte er mit einer älteren, ziemlich beleibten Dame, nicht ohne einige Anstrengung. Die junge, hübsche Statistin Flora hatte ein Bein über das andere geschlagen und ließ sich von einem Leutnant mit

### Die alte Waschmethode

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wieviel Mühe, Arbeit und Zeitverlust Ihnen die bisherige Art des Waschens verursacht? Wie

**unpraktisch** und schädlich für das Gewebe, das starke Reiben und Bürsten des Stoffes ist? Wie

**mühsam**, anstrengend, kräfteaubend die alte Waschmethode vor sich geht und nicht zuletzt, wie

**kostspielig** sie ist, durch erhöhten Waschlohn, Materialverbrauch u. schnelleren Wäscheverschleiss?

#### Alles Nachteile

die von Ihnen nicht länger unbeachtet gelassen werden sollten!

### Die neue Waschmethode

Um wieviel vorteilhafter ist dagegen das Waschen mit dem millionenfach erprobten selbsttätigen Waschmittel Persil! Wie einfach und

**praktisch** gestaltet sich damit das Waschen. Nur einmaliges etwa halbstündiges Kochen und die Wäsche ist im Nu

**müheles** vollkommen rein, blendend weiss wie auf dem Rasen gebleicht. Dabei ist Persil sehr

**billig** im Gebrauch, denn es erfordert keine weiteren Waschzutaten, wie Seife, Seifenpulver etc. Alle diese

#### Vorteile

denen Sie sich nicht verschliessen dürfen, bietet Ihnen in reichem Masse

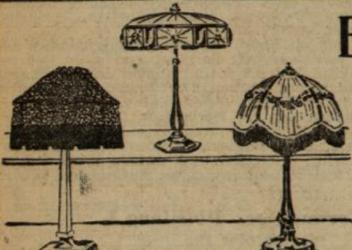
# Persil das selbsttätige Waschmittel

Gibt Ihnen die millionenfache Verwendung dieses weit und breit beliebten Produktes nicht zu denken, dass das Waschen damit doch besser sein muss, wie Ihre bisherige Waschmethode. Denn die Millionen Hausfrauen, die Persil ständig gebrauchen, verstehen doch auch etwas vom Waschen und haben ihre Wäsche gerade so lieb wie Sie.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich - Soda.



### Beleuchtungskörper

Lampen, Kronen, Ampeln zu jeder Einrichtung passend

**Emil Schmidt & Cons.**  
Kaiserstraße 209, gegenüber dem Moningerbau.

## Achtung! Schwemmkanalisation!

Zur sachgemäßen Aenderung bestehender Klosettanlagen, zur Ausarbeitung von diesbezüglichen Projekten und Kostenvoranschlägen, zur kostenlosen Beratung und Auskunftserteilung bei beabsichtigten Aenderungen bestehender Klosettanlagen und Anschlüssen an die Schwemmkanalisation empfiehlt sich

### Wilhelm Kiby

Baubücherei und Installationsgeschäft. — Inhaber: Franz Kiby.  
Karlsruhe Herrenstraße 48 • Fernsprecher 517.

### Bernhard Oser

Waldstraße 5 Karlsruhe Telephon 3527

#### Kolonialwaren und Delikatessen.

Kaffee, gebrannt und roh, Tee, Schokolade, Wertheimer u. Norddeutsche Wurstwaren, div. Sorten Käse, Biskuits, Flaschenweine, Südweine, Cognac und Liköre, Obst- und Gemüse-Konserven, Hülsenfrüchte und Teigwaren, Zigarren, Zigaretten und Tabak.	Wasch- u. Toilette-Seifen, Seifenpulver, div. Sorten Persil, Glycerinseifen, Straßburg-Steinkörner, Wachs, Bodenwische, Parkettrose, Parkettseife, Stahlpolier, Putzwolle, Kaol, Geolin, Basolin, Terpentin, Benzol, Salmiak, Bürsten, Besen und Bodentücher.
--	---

Rabatt-Spar-Verein.

### Parfett-Böden

werden gereinigt und gewischt, sowie Reparaturen jeder Art, auch in Asphalt, ausgeführt, gegen prompte und billige Berechnung durch das

**Parfettbödengeschäft S. Knab,**  
Wilhelmstr. 30 u. 33. Tel. 3051.

kleinem, blonden Schnurrbärtchen Champagner eingießen. Ihre kleine, flachsblonde Freundin, die auf einem Auge schielte, zog Limonade durch einen Strohhalm und rieb sich vor Vergnügen die Brust. Ihr nahm ein schwarzer, bartloser Jüngling mit vielen Sommerprossen das Glas langsam fort, bis der Strohhalm nicht mehr ausreichte, dabei neigte sich das Glas, und das süße Getränk ergoß sich auf Floras noch unbezahltes Kleid. Herman sah dem geschminkten Mund den Schrei an; doch gleich bemerkte er im Gewühl eine ganz feine, schmale Person in rotem Kleid mit einem ebenso dünnen und kleinen Herrn entzückend hintanziehen; ein Jüngling mit langen Haaren versuchte sich im Cafewall, um Lachen zu erregen, ein Herr mit braunem Spitzbart schwenkte ein blaßblaues Badfischchen mit großem Ernst bald hier-, bald dorthin, und dort ließ sich sogar ein altes Paar in gar nicht so üblem Dreischritt bewundern. Die hohe, massiv gebaute Dame mit grellgefärbtem, gelbem Haar brach nach jeder Drehung in lautes Lachen aus, blieb stehen, sah um sich, um gleich wieder weiter zu tanzen. Hermann sah ein schönes Mädchen mit weißen Orangenblüten im Haar von drei oder vier Herren gefolgt, durch die Reihen gehen; viele Köpfe verdrehten sich nach ihr. Da trat ein würdevoller, älterer Herr mit langem, rund zugespitztem, braunem Bart und einem blühenden Ordensstern auf der Brust, auf sie zu, begrüßte ihre Begleiter, unter denen Hermann zu seinem Staunen Arnold erkannte. Augenblicks verließ er seinen Platz, ging tiefer in das Gewoge hinein und fühlte nicht, daß die Brust ausgelegt hatte. Die Paare ordneten sich zu einer Promenade, so hatten es seine Augen leichter im Suchen. Hermann ließ Paar um Paar an ihnen vorbei, es war ihm, als erlöste ihnen die Kraft; die Anspannung des Forschens ließ sie endlich erlahmen, sich umschleiern, daß er weggehen mußte und lange in farbigen Nebeln stand.

(Schluß folgt.)

## Saison-Ausverkauf

Sämtliche Artikel sind im Preise **bedeutend reduziert.**

**Paul Burchard**  
Kaiserstraße Nr. 143.



## Weltwohl

### Hopfen-Aepfel-Bräu

Ein neues, fast alkoholfreies Erfrischungsgetränk. Hergestellt aus nur besten Aepfeln u. Hopfen.

**Brauerei C. Franz Rastatt**  
Niederlage bei:

**A. Müller,** General-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung.  
Mühlburg, Rheinstraße 42. — Telephon 1233.

Baumann, Johs., Lessingstr. 78. Beckert, Otto, Wwe., Waldstr. 80. Bernhart, Peter, Kolonialwaren, Waldhörnstr. 58. Braun, Friedrich, Augartenstr. 83. Burger, Alex., Grenzstr. 8. Daub, Friedrich, Augartenstr. 37. Dolland, Josef, Schillerstr. 48. Dür, Ludwig, Morgenstr. 28. Eisele, Georg, Marienstr. 66. Gruber, Friedr., Durlacherstr. 55. Habermeyer, Fr., Schützenstr. 89. Hauffmann, E., Morgenstr. 3. Hegele, Josef, Kriegstr. 162. Heitzmann, Gust., Ecke Seminar- und Bismarckstr. Heß, Franz, Amalienstr. 46. Hoeffler, Karl, Friedrichsplatz 11. Hoferer, Gottfried, Schillerstr. 33. Hopf, Friedrich, Zähringerstr. 64. Huber, Franz, Luisenstr. 16. Kast, Franz, Pulitzstr. 1. Kaufmann, Stefan, Gottesauerstr. 35. Klenert, Marie, Wwe., Scheffelstr. 47. Kocher, Wilhelm, Roonstr. 32. Kolling, Anna, Georg-Friedrichstr. 32. Kuhn, Gottfried, Schützenstr. 40. Mahl, Carl, Goethestr. 50. Merz, Otto, Durlacherstr. 6.	Meyer, Rosalie, Uhländstr. 8. Mülle, Jakob, Donglasstr. 32. Neumeier, Franz, Körnerstr. 40. Noß, Anton, Amalienstr. 13. Nuber, Gottlob, Lenzstr. 13. Raible, Martin, Wilhelmstr. 17. Rastätter, Leop., Werderstr. 81. Schaar, Anton, Ecke Lessing- u. Sofienstr. Schaub, Marie, Wwe., Mathystr. 8. Schenk, Otto, Augartenstr. 66. Scherer, Emil Nachf., Goethestr. 1. Seitter-Lieb, Waldstr., neben 406. Schimmel, Thekla, Nelkenstr. 19. Schmitt, Joh., Kapellenstr. 32. Schnurr, Emil, Klapprechtstr. 21. Schorr, Adam, Roonstr. 17. Segewitz, Joh., Hirschstr. 35. Sickinger, C. L., Marienstr. 35. Stock, Lina, Luisenstr. 73a. Venrooy, A. van, Sofienstr.-Ecke, Vetter, Gebrüder, Drogerie, Ecke Adlerstr. u. Zirkel. Werner, Ludwig, Brauerstr. 11. Wieland, Markus, Hirschstr. 10. Willener, P., Rudolfstr. 25. Zimmermann, Peter, Lachnerstr. 24. Zöller, Winnfried, Mathystr. 19.
--	---

## Für Fussleidende.

Beschuhungen für Platt-, Klump-, Spitzfüße etc. fertigt unter Garantie

**J. WEBER**  
Aerztlich empfohlen. Orthopäd. Schuhmacherei  
Lessingstraße 20 — Telephon 2561.

### Weißwein (Banades)

Literfl. 70 Pf.

### Weißwein (Oberhardter)

Literfl. 90 Pf.

### Weißwein (Kaiserföhler)

Literfl. 1.20 und 1.40

### Rotwein

Literfl. 70 Pf.

### Rotwein (Oberhardter)

Literfl. 90 Pf.

Flaschensand 15 Pf. empfiehlt

### Gottl. Schöpf

in seinen fämtlichen Filialen.  
Büro und Lager:  
Luisenstraße 34.  
Telephon 2826.  
Rabattmarken.

### Eröbte Spezialschleiferei-Einrichtung in Baden

mit Präzisions-Maschinen für alle Instrumente für schwarzen Schnitt; Schleifen für alle Gewerbe ohne Ausnahme. Spezial-Einrichtung für Meißel. Für jedes Stück wird garantiert. Tadellose Arbeit und feinsten Schnitt. Preis per Stück 40—50 Pf. Mein Geschäft best. seit 30 Jahren. Werkstätte Kreuzstraße 7. Lager in neuen Kaisermeiern (franz. u. schwed.) u. 2 W. an. Für Vereine extra Breite.

**Clemens Gallazini.**

### Zur Reise- und Badesaison

empfehlen wir

Gummi-Mäntel, geruchlos für Damen und Herren, Gummi-Regenmäntel, Gummi-Badewannen, zusammenlegbar, Gummi-Reise-Vergrößerer, Gummi-Reiserollen, Gummi-Baderollen, Gummi-Badehauben, Gummi-Büschel, Gummi-Hofenträger, Gummi-Kämme, Gummi-Trinkbecher, Schwämme, Krottierartikel etc. etc.

**Aretz & Cie.,**  
215 Kaiserstrasse 215  
Telephon 219.  
Groß. Hof.

Um zu räumen werden sämtliche Herrenkleiderhoff-Neße Kostüme- u. Loden-Neße zu enorm billigen Preisen abgegeben.

**Kaiserstraße 133,**  
1 Treppe,  
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.

### Möbeltransport

**Ludwig Glaser**  
Kronenstrasse 46

Umzüge werden fortw. angenommen u. aufs pünktlichste billigst besorgt.

# „Apfelgold“

Die Qualität macht's!

Alleinige Fabrikanten: Brauerei Eglau, Durlach.

## Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 6. Juli 1913.

72. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (ganz Abonnementskarten).

### Tristan und Isolde.

In drei Aufzügen von Richard Wagner.  
Musikalische Leitung: Fris Cortolezis, als Gast.  
Szenische Leitung: Peter Dumas.

#### Personen:

Tristan	*) Leonor Engelhard vom Hoftheater in Dessau als Gast.
König Marke	**) R. von Schwind.
Isolde	**) Sophie Palm-Cordes vom Hoftheater in Stuttgart als Gast.
Baron von Melot	*) Max Büttner.
Brangäne	*) Hans Busfeld.
Ein Diener	*) Marg. Brantisch.
Ein Steuermann	*) Eugen Kalnbach.
Stimme eines jungen Seemanns	*) Josef Gröhinger.
	*) Eugen Kalnbach.

\*) Tristan: Leonor Engelhard vom Hoftheater in Dessau als Gast.  
\*\*) Isolde: Sophie Palm-Cordes vom Hoftheater in Stuttgart als Gast.  
Schauspiel, Ritter, Knapen.  
Schauplatz der Handlung.  
Erster Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristans Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Cornwall.  
Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Markes in Cornwall.  
Dritter Aufzug: Tristans Burg in Bretagne.  
Nach jedem Akte eine längere Pause.  
Kaffe-Eröffnung 1/26 Uhr.  
Anfang: 6 Uhr. Ende: 11 Uhr.  
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.  
Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung 4 6.—, Sperrfisch: I. Abteilung 4 4.50 um.

#### Spielplan

Für den Rest der Spielzeit 1912/13.

(Anggegeben ist der Preis für Sperrfisch I. Abteilung.)

Montag, 7. Juli. 51. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigter Preis: „Lumpenwagenabus oder Das liebliche Kleblatt“, Rauberpöffe mit Gesang in 3 Akten von Max von Schrenk. 1/28 bis nach 10 Uhr. (2 A.)  
Dienstag, 8. Juli. A 72. Zum erstenmal: „Der gute Ruf“, Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann. 1/28 bis 10 Uhr. (4 A.)  
Mittwoch, 9. Juli. B 72. Letzte Vorstellung vor den Ferien. Zur Feier des Geburtsfestes des Großherzogs in festlich beleuchtetem Saale: „Vögelin“, romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. 1/27 bis nach 11 Uhr. (4 A. 50 P.)  
Das Abonnement für das I. Vierteljahr 1913/14 kann vom 18. bis mit 30. August an der Vorverkaufsstelle eingelöst werden. Von Montag, den 1. September an beginnt der Haussehung.  
Erste Vorstellung nach den Ferien: Mittwoch, den 10. September.

## Café Grüner Baum.

Täglich abends 8 1/2 Uhr, Sonntags von 4 Uhr ab:

### Damen-Kapelle „Flora“

Jeden Sonntag von 11 Uhr ab:

### Frühschoppen-Konzert.

Kaiserstrasse 3.

## Colosseum-Restaurant

Bekannt durch seine gute Küche.

Haupt-Ausschank der Brauerei Schrempf.

Sonntag

### Frühschoppen-Konzert.

## Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Sonntag, 6. Juli.

Residenztheater. Vorstellung.	Männerturnverein. Form. Turnspiele, Grevierplatz.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.	Turngesellschaft. Turnen u. Spiele auf dem Turnplatz beim städtischen Wasserwerk.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.	Stadtpark beim Festhalle. 4 Uhr Konzert der Leib-Grenadier-Kapelle.
Metropol-Theater. Vorstellung.	Sommertheater. 8 1/4 Uhr Filmzauber.
Central-Kino. Vorstellung.	Verein der Württemberger. 3 Uhr Gartenfest im Kühlen Krug.
Lyzeum. Vorstellung.	Viederkranz. 3 Uhr Kinder- und Familienfest im Eintrachtgarten.
Lichtspiele. Vorstellung.	
Schorado-Kino. Vorstellung.	
Kaiser-Panorama. Schwarzwald. Geöffnet von 11 bis 12 10 Uhr.	
Turngemeinde. Vormittags Spielriege Engländerplatz beim Centralturnhalle.	
Nachmittags Tanzausflug nach der „Krone“ in Durlach.	

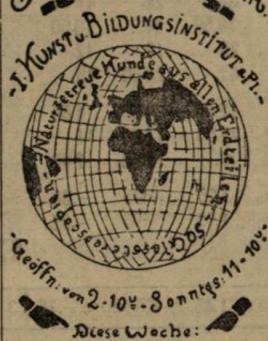
## Sommer-Theater

Direktion Fr. Grunwald.

Sonntag, den 6. Juli, abends 8 Uhr.

### „Filmzauber“

Kaiser-Panorama Passage 38



Geöffnet von 2-10 Uhr, Sonntags 11-10 Uhr.

Diese Woche: Ausgestellt vom 6. bis 12. Juli. Eine interessante Wanderung durch den malerischen Schwarzwald.

Vom 13. bis 19. Juli. Eine interessante Tour von Aegypten, Cairo zum Nildelta und den Cataracten.

Karlsruher Turngemeinde (1846)  
Tätiges Mitglied des Jungdeutschland-Bundes Baden.  
Gut Heil!

Die Sängerriege ladet die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen zu ihrem am Sonntag, den 6. ds. Mts., nach Durlach, „Krone“ stattfind. Tanz-Ausfluge mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich ein.  
Der Vorstand.

Beiertheimer Fußballverein.  
Gegründet 1898. Verein für Bewegungsspiele. Einzugsunter Sportplatz am Weiherwald.

Sonntag, den 6. Juli ds. Js., vormittags 10 Uhr, Training für sämtliche Mannschaften.  
Sonntag, den 27. Juli ds. Js.: Familienausflug nach Oetigheim zum Besuche des Volksschauspiels „Wilhelm Tell“, daran anschließend Abendunterhaltung mit Tanz im „Gasthaus zur Sonne“ daselbst. Diejenigen Mitglieder, die sich an dem Ausflug beteiligen wollen, werden ersucht, sich bis längstens 10. Juli ds. Js. in die zirkulierende Liste einzuzichnen.

Detektiv-Institut „Greif“  
Karlsruhe, Adlerstr. 6.  
Telephon 1252.  
Direkt. C. Geugelin, früh. Pol.-Beamter, beizort dist. Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen u. Noble Ausführung, durchaus zuverlässig und zuverlässig.

## Beginn: Montag, den 7. Juli

# Saison - Ausverkauf.

Preise unerreicht billig. — Waren unerreicht gut.

Wachstoffe	von 35 % an
Stickerestoffe 120 cm breit	von 2.25 M an
Sommerstoffe 90—110 cm breit	von 95 % an
Kostümstoffe 130 cm breit	von 1.40 M an
Blusenstoffe 80—110 cm breit	von 75 % an
Schwarze Stoffe 90—120 cm breit	von 1.10 M an
Seidenstoffe aus Garantie-Qualitäten	von 1.00 M an

Besatz- und Blusentülle zu niedrigsten Preisen.

Schürzen — Halbfertige Kleider und -Blusen — Reste in Woll- und Seiden-Stoffen — Restbestände in Weißwaren  
**zu Verlustpreisen.**

Doppelte Rabatt-Marken. Bitte Fenster beachten.  

# Mehle & Schlegel

  
jetzt Kaiserstraße 124 b ehemaliger Perrin'scher Laden jetzt Kaiserstraße 124 b.

Naturheilverein Karlsruhe.  
Das Sommerfest findet nun Sonntag, den 6. Juli im Luft- und Sonnenbad am Dammertochweg statt. Einführung von Gästen gestattet.  
Bei Regenwetter wird das Fest auf Sonntag, den 13. d. M. verschoben.

Karlsruher Liederkrantz.  
Das am letzten Sonntag infolge ungünstiger Witterung verschobene Kinder- u. Familienfest im Eintrachtgarten findet nun bei günstiger Witterung heute Sonntag, den 6. Juli cr., nachmittags 3 Uhr, statt.  
Der Vorstand.

Gesangverein Badenia.  
Am Sonntag, den 6. Juli findet unser Kinderfest mit Tanz im Stephanienbad in Beiertheim statt. Aufstellung des Kinderfestzuges pünktlich 1/23 Uhr im Hofe Luisenstraße 24. Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung auf Sonntag, den 13. verschoben und findet alsdann bei jeder Witterung statt.  
Die Karten für den Extrazug und das Volksschauspiel in Oetigheim am Sonntag, den 20. Juli sind von Sonntag ab bei den Ausschussmitgliedern erhältlich. Fahrpreis und Eintrittskarte Mk. 1.60. Diese Karten müssen bis längstens Samstag, den 12. Juli gelöst werden, da nach diesem Tag keine mehr abgegeben werden können.  
Der Vorstand.

Die Bibliothek der Gesellschaft „Eintracht“ wird des Bücherturnes wegen vom 19. Juli bis 16. August geschlossen.  
Bis 14. Juli müssen die ausgeliehenen Werke zurückgegeben werden. Bis dahin nicht abgeleitete Bücher werden gegen eine Gebühr von 20 % abgeholt. Vom 12. Juli ab werden keine Bücher mehr abgegeben.  
Wiedereröffnung der Bibliothek am 18. August d. Js.  
Karlsruhe, den 2. Juli 1913.  
Der Vorstand.

A. U. Otto Geigenbauer  
Karlsruhe Friedr.-Platz 4.

Ernst Marx  
Luisenstraße 45, Fernruf Nr. 3086 empfiehlt sein grosses Lager in Herden, Oefen, Grudeöfen, Gasherden, Küchen- und Haushaltsartikeln, Lampen für Gas u. Petroleum und deren Ersatzteile, Glas, Porzellan, Steingut etc. etc.  
Billige Preise! Reelle Bedienung!

# Für die neue Wohnung!

## Extra-Preise!

Soweit Vorrat

Soweit Vorrat

### Gardinen

Engl. Tüllgardinen . . . . .	Mtr.	1.25	-.95	-.58
Engl. Tüllgardinen, abgepaßt, Fenster		9.50	5.75	<b>3.85</b>
Engl. Tüllstores . . . . .	Stück	6.50	3.75	<b>1.95</b>
Engl. Tüll-Bettdecken . . . . .	Stück	7.50	5.—	<b>2.95</b>
Erbstüll-Gardinen, teilweise mit farbigen waschechten Einsätzen	Stück	17.—	12.50	<b>7.45</b>
Erbstüll-Stores mit Volant . . . . .	Stück	11.50	8.—	<b>2.95</b>
Erbstüll-Brise-bises mit Volant	Stück	3.—	1.95	-.95
Erbstüll-Bettdecken mit Volant	Stück	24.—	10.—	<b>6.50</b>
Bettdekorationen für 2 Betten		14.—	9.50	<b>3.75</b>

### Portieren

Kochelleinen-Garnituren . . . . .		14.50	8.—	<b>3.85</b>
Künstlerleinen-Garnituren . . . . .		12.—	6.50	<b>4.50</b>
Madras-Garnituren . . . . .		18.—	15.—	<b>12.50</b>
Kochelleinen-Stoffe . . . . .	Mtr.	1.95	1.65	<b>1.25</b>
Biedermeierleinen, gestreift . . . . .	Mtr.	1.65	1.25	-.95
Stores-Stoffe goldfarbig und creme	Mtr.	1.65	1.25	-.95
Gardinen-Tüll für Spanngardinen	Mtr.	1.75	1.25	-.95
Siebstoffe gestreift und glatt . . . . .	Mtr.	-.95	-.68	-.29
Rupfen in verschied. Farben, 130 cm breit	Mtr.	-.95	-.75	-.20

### Decken

Halbwoll. Schlafdecken . . . . .		9.50	6.—	<b>4.75</b>
Graue Schlafdecken mit Wolle gemischt		3.75	2.85	<b>2.50</b>
Plüsch-Tischdecken . . . . .		15.—	12.—	<b>6.85</b>
Tischdecken, Persische Muster . . . . .		14.50	12.—	<b>7.75</b>
Steppdecken . . . . .		12.—	5.50	<b>3.75</b>
Bettdecken, weiß und farbig mit Fransen		4.50	3.75	<b>1.95</b>
Betttücher, farbig und weiß . . . . .		3.40	2.75	<b>1.95</b>
Chaiselongue-Decken . . . . .		24.—	12.50	<b>5.85</b>
Reisedecken . . . . .		14.—	9.—	<b>4.75</b>

### Linoleum

Inlaid-Linoleum-Reste 200 cm breit	Mtr.	6.50	4.75	<b>3.30</b>
Druck-Linoleum-Reste 200 cm br.	Mtr.	2.75	2.50	<b>2.25</b>
Inlaid-Linoleum, 200 cm breit . . . . .	Mtr.	7.50	6.—	<b>5.85</b>
Granit-Linoleum, 200 cm breit . . . . .	Mtr.	5.30	4.75	<b>3.75</b>
Druck-Linoleum 200 cm breit . . . . .	Mtr.	3.75	3.25	<b>2.45</b>
Druck-Linoleum 250 cm breit . . . . .	Mtr.	6.—	5.25	<b>4.80</b>
Druck-Linoleum 300 cm breit . . . . .	Mtr.	7.50	6.50	<b>5.85</b>
Linoleum-Läufer . . . . .	Mtr.	1.35	-.95	-.78
Inlaid-Linoleum-Läufer . . . . .	Mtr.	2.90	2.45	<b>1.45</b>

### Teppiche

ca. 250X350 200X300 160X240 130X200				
Bouclerteppiche	49.—	32.—	22.—	<b>14.85</b>
Plüsch-Teppiche	57.—	36.50	20.—	<b>16.50</b>
Axminsterteppiche	48.—	29.—	18.—	<b>12.—</b>
Perser-Kopien	68.—	47.—	24.50	<b>15.—</b>
gutes Fabrikat				
Linoleumteppiche	39.—	12.50	9.50	<b>4.85</b>
Inlaid-Linoleum-Teppiche	22.50	17.50	11.—	
Inlaid-Linoleum-Teppiche mit kleinen Fehlern	18.—	12.75	7.50	
Boden-Läufer große Ausw.	Mtr.	1.25	-.95	-.68
Stuhl-Läufer große Ausw.	Mtr.	1.95	-.95	-.65

### Vorlagen

Bouclé-Bettvorlagen . . . . .	Stück	6.50	4.50	<b>2.95</b>
Plüsch-Bettvorlagen . . . . .	Stück	7.50	4.75	<b>3.50</b>
Deutsche Perservorlagen m. Franse	Stück	9.50	7.50	<b>5.85</b>
Fantasie-Bettvorlagen . . . . .	Stück	1.95	1.25	-.95
Chinamatten für Badezimmer, Waschtischvorlagen und Wanddekoration	Stück	2.95	-.95	-.38
Linoleumvorlagen . . . . .	Stück	1.45	-.95	-.65
Türvorlagen . . . . .	Stück	1.25	-.95	-.42
Moderne Sofakissen . . . . .	Stück	2.75	2.25	<b>1.95</b>
Reisekissen . . . . .	Stück	1.25	-.95	-.65

Tischuntersätze aus Vulkanfibre . . . . . Stück -20

Linoleumwachs . Kilodose 1.45, 1/2 Kilodose -.75

3 Inlaid-Linoleumvorlagen . . . . . zusammen -95

**Verlangen Sie kostenlos**  
den Prospekt über „Schwimm-  
einlage Rettung“ welche es jedem Nichtschwimmer ermöglicht, sich tagelang über Wasser zu halten.  
Leicht und bequem zu tragen!

# Geschw. KNOPF.

Freitag, den 4. d. Mts., abends 7 Uhr, entschlief sanft nach längerem Leiden im 65. Lebensjahre unsere liebe Cousine

**Fräulein Bertha Rupp.**

Karlsruhe, den 5. Juli 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 7. Juli, nachmittags 4 Uhr, vom Friedhof Mühlburg aus statt.

Grossherzogl. Hoflieferant

**Friedrich Blos**

3. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie

Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Preislagen

**Reise-Gegenstände:**

Reise-Säcke mit u. ohne Einrichtung  
Geld- und Courier-Taschen,  
Hand- und Reise-Taschen,  
Reise-Schmuck-Taschen,  
Reise- und Luft-Klassen,  
Plaid-, Schirm- u. Stock-Hüllen,  
Leder-Etuis f. Handschuhe, Kragen,  
Manschetten, Taschentücher etc.,  
Reise- u. Taschen-Apotheken,  
Reise-Mützen u. -Schuhe,  
Reise-Schreib-Mappen,  
Reise-Schreibzeuge.

Speise-Körbe — feines Korbgewebe,  
für eine u. mehr Personen,  
Reise-Flaschen in Leder, in Geflecht,  
Trink-Becher — zusammenlegbar,  
in Nickel, mit u. ohne Etuis,  
Trink-Gläser in Etuis,  
Reise-Bestecke — zusammenlegbar,  
auch in Etui mit Glas,  
Reise-Neccessaire mit Einrichtung,  
Taschen-Toiletten, Reise-Rollen,  
Parfümerien, Toilette-Seifen,  
Toilette-Gegenstände usw.

**Zum Wohnungswechsel**

Ganz neu Unerreicht

Gmünder Wandhaken

**Original Perplex**

10-30 kg Tragkraft, Beschädigungen an Tapeten u. Wänden ausgeschlossen. **Portierengarnituren** aus starkem Messingrohr. **Gardinenpanner**, praktischstes Modell. **Staubsauger** aller Systeme. Kostenlose, unverbindliche Vorführung auf telephonischen Anruf in jeder Wohnung.

**Hammer & Helbling** Kaiserstr. 155/157.  
Erstes Magazin für Haus- und Küchengeräte.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden innigstgeliebten, unvergesslichen Tochter

**Luise**

sowie für die schönen und reichen Blumenspenden sagen wir Allen auf diesem Wege unseren herzlichsten tiefempfundnen Dank.

Ganz besonders danken wir dem Herrn Stadtpfarrer Kühlewein für die so trostreichen Worte am Grabe unserer teuren Entschlafenen sowie Allen, welche ihr das letzte Geleit gaben.

**Karl Ritter und Frau**  
Möbelspediteur.

JOHS. SCHLAILE KARLSRUHE/B



PIANOS, FLÜGEL-KAUF u. MIETE

**Gute Schlafzimmer-Möbel**

jeder Holz- und Stilart

außerordentlich billig

unter jeder Garantie

**Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 122.**

**Zahnatelier Clara Homburger**

zuletzt 5 Jahre Assistentin bei Herrn Dentist König

**Plomben — Zahnziehen — Zahnersatz**

**Kronen- und Brückenarbeiten**

Mässige Preise

Kaiserstrasse 78 III (Marktplatz)  
im Hause des Herrn Hofjuwelier Paar.

**Lehr-Institut für Damenschneiderei.**

Der Unterricht wird nur von akademisch und praktisch ausgebildeten Damen erteilt.

**Hermann Friedrich Damen-Maßgeschäft**

Telephon 1315 Schützenstraße 19.

**Wichtig für Hauseigentümer!**

Durch vorteilhaften Ankauf

**erstklassig. Wasserklosetts**

bin ich in der Lage, dieselben zu ganz billigem Preise unter Garantie aufstellen zu können. Meisterhafte Arbeit wird zugesichert.

**J. Fuller** Wlecherei- und Installationsgeschäft, Durlacher Allee 9.

**L. Dörflinger jr.**

Ruhrkohlen, Koks, Briketts, Holz.

Kontor: Douglasstr. 16

Telephon 197.

**Gartenmöbellacke**

gebrauchsfertig, jede Nuance, jedes Quantum

**Farbengeschäft** Waldstrasse 15  
Telephon 2848

Stadtratsitzung vom 3. Juli 1913.

(Schluß.)

Großherzogs-Geburtsstagsfeier. Der Entwurf der Festordnung für die Feier des Geburtsstages des Großherzogs am 9. ds. Mts. wird gutgeheißen. Die bürgerliche Feier des Festes findet Dienstag, den 8. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im Stadtpark in Form eines Gartenfestes statt, zu dem jedermann gegen Lösung einer Zahlkarte (Preis 10 s.) Zutritt hat.

Dankagung. Der Verein zur Wahrung der Rheinischhaffens-Interessen, der am 23. v. Mts. in Verbindung mit der Feier der Eröffnung des Rheinischhaffens eine außerordentliche Hauptversammlung hier abhielt, dankt für die freundliche Aufnahme, die seine Mitglieber bei diesem Anlasse durch die Stadtverwaltung gefunden haben. Er versichert, daß alle Teilnehmer über die Gastlichkeit und Freundschaft, mit der sie in Karlsruhe empfangen worden sind, in besonderem Maße erfreut waren.

Neubesetzung des Kaufmanns- und Gewerbegerichts. Der neue Vorsitzende des Kaufmanns- und Gewerbegerichts, Rechtsanwalt Franz Neumann, hat am 1. d. Mts. seinen Dienst angetreten. Er erhält die Amtsbezeichnung „Stadtgerichtsrat“.

Uebersicht über die wirtschaftliche Ausnützung der Gaswerke. Die Direktion der städtischen Gaswerke teilt mit, daß im Jahre 1912 1416 Gasabnehmer neu zugegangen sind und zwar 703 für den Bezug von Gas durch Gasabnehmer (Stand am 1. Januar 1913 17948) und 313 für den Bezug von Gas durch Automaten (Stand am 1. Januar 1913 7099). Die Zahl der von den Gaswerken ausgetauschten Beleuchtungsgegenständen betrug im vergangenem Jahre von 15612 auf 17658, mithin um 2046 Stück, die der ausgetauschten Kochapparate von 7880 auf 8560, also um 680 Stück. Die Gesamtzahl der Gasabnehmer einschließlich der Vororte und der Nachbargemeinden Hagsfeld, die von Karlsruhe gleichfalls mit Gas versorgt wird, betrug am 1. Januar d. Js. 24202 gegen 22359 am 1. Januar 1912. Davon beziehen Gas durch Gasabnehmer 17103 Abnehmer, durch Automaten 7099. Auf die Gemeinde Hagsfeld entfallen 631 Abnehmer. Die Gesamtzahl der hiesigen Familien einchl. des Stadtteils Mühlburg und der Vororte Heerheim, Daxlanden, Grünwäldel, Hiltheim und Nippur beträgt sich auf 30826, so daß noch 7255 Familien = 23,54 Prozent kein Gas beziehen.

Beschaffung eines zweiten Personen-Automobils für Dienstfahrten. Von den drei städtischen Gaswerk gehörigen 4 Dienstperden sind 2, die in der Hauptsache zur Bewachung der neben dem städtischen Personen-Automobil nötigen Dienst-Routen Verwendung finden, wegen vorgerückten Alters abgängig. Auf Vorladung der Baukommission beschloß der Stadtrat, von der Erneuerung dieser beiden Pferde abzusehen und dafür ein weiteres Personen-Automobil anzuschaffen. Die Kosten sollen im nächstjährigen Gemeindehaushalt vorgesehen werden. Die beiden andern Pferde werden zum Einholen von Eisenbahnmagen und zu Kotsfahrten einweilen noch beibehalten.

Von der Volksschule. Im Einverständnis mit Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts sind die nichtaktive Pädagogin und Haushaltungswissenschaftlerin Berta Seib mit Wirkung vom 1. Juni 1913 zur Hauptlehrerin für weibliche Handarbeiten an der hiesigen Volksschule ernannt.

Reithalle. Der große Reithalleaal wird für Sonntag, den 5. Oktober d. J., nachmittags von 3-1/2 Uhr der Turngesellschaft Karlsruhe zur Verfügung eines öffentlichen Schauturnens unter den üblichen Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Städtisches Cafeteria beim neuen Hauptbahnhof. Bei Großh. Bezirksamt wird Antrag auf Erteilung der Konzession an die Stadtgemeinde Karlsruhe zur Errichtung und zum Betrieb eines zweiten Stadtgarten-Restaurants (Cafeteria) am Hauptbahnhof und neue Bahnhofsstraße gestellt.

Dankagungen. Der Stadtrat dankt dem Bill-Club Karlsruhe für die Einladung zu seinem 11. Stiftungsfeste (am 5. Juli d. J.), dem Dekan der evangelischen Stadtkirche für die Uebernahme des Vorsitzes des Diözesan-Ausschusses der Diözese Karlsruhe-Stadt für das Jahr 1912 und dem Diplom-Ingenieur Hans Schmidt für die Einladung zur Besichtigung des im Kunstgewerbemuseum ausgearbeiteten Modells für die Gestaltung des Göttinger-Platzes nach einem von ihm gefertigten Entwurf.

Aus den Verhandlungen der Handelskammer

wird uns vom 30. Juni mitgeteilt: Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Vorsitzende dem am 22. Mai l. Js. verstorbenen Herrn Emil Gaser, der der Handelskammer seit 1887 als Mitglied angehört hat, einen warm empfundenen Nachruf. Die Versammlung ehrt das Andenken an den verstorbenen Kollegen durch Erheben von den Plätzen.

Auf Eruchen des Vorsitzenden des Großherzoglichen Landgerichts Karlsruhe wird die Wahl von Persönlichkeiten vorgenommen, die für einen verstorbenen Handelsrichter stellvertretend bei den hiesigen Kammer für Handelsachen als Ersatz-Stellvertreter für die noch bis Ende 1914 laufende Amtsperiode vorgeschlagen werden sollen.

Die Handelskammer ist seit dem Jahre 1898 wiederholt für eine genauere Regelung des Geschäftsbetriebs der Verfeinerer eingetreten. Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat nun den Entwurf einer diese Frage regelnden Verordnung aufgestellt und ihn den Handelskammern zur eventuellen Aufhebung übermitteln. Die Versammlung stimmt dem Entwurf, der im wesentlichen den von der diesseitigen Kammer bereits im Jahre 1903 zur Sache ausgesprochenen Wünschen entspricht, zu.

Der Landesverband der badischen Hotel-Industrie und verwandter Betriebe hat an die Großherzogliche Zoll- und Steuerdirektion eine Eingabe wegen Anerkennung der im Hotelwesen üblichen Bilanzmäßigen Abschreibungen durch die Steuerkommisäre gerichtet. Dem Eruchen des Verbandes, diese Vorstellung bei der genannten Behörde zu unterstützen, soll entsprochen werden.

Von der Baumwollbau-Kommission des Kolonialwirtschaftlichen Komitees in Berlin ist die Handels-

kammer gebeten worden, sie in ihren Bestrebungen um Förderung des Baumwollbaues in den Deutschen Kolonien zu unterstützen. Bei der großen Bedeutung, die dem deutsch-kolonialen Baumwollbau zukommt, wird sich die Kammer der Sache nach Kräften annehmen, wobei sie auf eine tatkräftige Unterstützung ihrer hieran direkt und indirekt interessierten bezirksangehörigen Firmen rechnet.

Von dem Kaiserlichen Gesundheitsamt ist bekanntlich ein Entwurf zu Festsetzungen über Essig und Essigsäure aufgestellt worden. Die darin enthaltenen Begriffsbestimmungen werden von den Interessenten des Handelskammerbezirks fast durchweg als zureichend anerkannt. Einmütig sind diese Interessenten der Meinung, daß jede Sorte Essig nur unter der Bezeichnung sollte gehalten und verkauft werden dürfen, die ihr der Fabrikation nach zukomme. Es wäre also lediglich der natürliche Gärungsessig als „Essig“ zu bezeichnen, während die im chemischen, bzw. künstlichen Verfahren gewonnenen Produkte als „Essigsäure“ bzw. „Essenzessig“, „Kunstessig“ bezeichnet werden müßten. Die Versammlung stellt sich auf den gleichen Standpunkt.

Abgelesen von der für 1915 in Karlsruhe geplanten „Badischen Jubiläumsausstellung für Industrie, Handwerk und Kunst“ werden nach den bei der Handelskammer eingelaufenen Mitteilungen in den nächsten Jahren folgende, allgemeineres Interesse bietende Ausstellungen abgehalten werden: 1. im August 1914 in Dares Sala eine „Allgemeine Deutsch-Ostafrikanische Landes-Ausstellung“, die in vier Abteilungen Land- und Forstwirtschaft, Handel, Industrie, Gewerbe und Verkehr, Medizin und Veterinärwesen sowie Schul- und Wissenschaften umfaßt wird; 2. in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Oktober 1914 in Kristiania eine „Hundertjahr-Ausstellung“; 3. in der Zeit von Anfang Mai bis Ende Oktober 1915 in Dresden eine Ausstellung „Das deutsche Handwerk“; 4. in Düsseldorf 1915 eine Ausstellung „Aus 100 Jahren Kultur und Kunst“. Näheres über diese Ausstellungen ist durch das Bureau der Karlsruher Handelskammer zu erfahren.

Der Eisenbahndirektor Wilhelm Köhler in Hagsfeld hat nach amtlichem Material einen „Bewegungsplan“ der Befrachter von Wagenladungen bei der Wagenbestellung“ bearbeitet und herausgegeben, durch den der Befrachter von Wagenladungen eine Uebersicht erhalten, aus der sich leicht ergeben läßt, welcher Wagen für die zu verfrachtende Ladung geeignet und zugelassen ist. Der „Bewegungsplan“ liegt für Interessenten im Bureau der Handelskammer zur Einsichtnahme auf. Weiter können im Bureau der Handelskammer eingehend über ihn befragt werden, „Alle meine Bedingungen“, festgestellt vom Verein Bremer Spediture“, die im Bremer Speditoren-Gewerbe allgemein zur Anwendung kommen und von den Bremer Spedituren ihren Geschäften zugrunde gelegt werden.

Endlich erhalten durch das Bureau der Handelskammer nähere Auskünfte Firmen, die sich für die Hebernahme von Agenturen in Melbourne interessieren.

Die Wahrheit über die Schröder-Stranz-Tragödie.

Der ausführliche Bericht Kapitän Rißchers.

m. Christiania, 29. Juni.

Zum ersten Male erfährt jetzt die Welt genaue Einzelheiten über die Tragödie, die sich im vergangenen Herbst und Winter auf Spitzbergen abgespielt und die den Untergang der Deutschen Artischen Expedition verursacht hat. Kapitän Rißcher, der Führer des Expeditionsschiffes, der, wie erwähnt, im Dezember 1912 den heldenmütigen dreimonatigen Marsch über das Inlandeis von Spitzbergen unter allen Schrecken der Polarnacht unternommen hat, um die Anheftung in der Adventbai zu erreichen und so sein Leben zu retten, hat im Hospital zu Tromsø, wo er wegen seines amputierten Fußes immer noch krank danieder liegt, zum ersten Male den Schieber gelüftet, der bisher über den Vorgängen im Schoße der Expedition gelegen hat. Er hat dem Bischof Dr. J. D. Folline, der Rißcher gelegentlich einer Visitation in dem Hospital zu Tromsø besucht hat, genaue Einzelheiten über die Vorgänge auf Spitzbergen erzählt, und er hat auf das Eruchen des Bischofs außerdem im Elisabeth-Hospital zu Tromsø seinen Bericht genau zu Papier gebracht. Das hiesige „Morgenblatt“ hat sich nach der Rückkehr des Bischofs Dr. Folline nach Christiania an ihn gewandt, und der Bischof hat dem Blatte im Interesse Rißchers auch bereitwillig dessen Bericht zur Verfügung gestellt.

Wie Bischof Dr. Folline berichtet, erfuhr er während seines Aufenthaltes im Elisabeth-Hospital zu Tromsø am 11. Juni von den Krankehebern, daß tags zuvor Kapitän Rißcher in das Hospital eingeliefert worden sei. „Er lag“, erzählt der Bischof, „im besten Zimmer des Krankenhauses, und in dem Augenblicke, in dem ich zu ihm hineinging, verließ ihn der deutsche Konsul. Der Konsul war der einzige Mensch, mit dem Rißcher bis zu meiner zwei Tage später erfolgten Abreise gesprochen hat.“ Auf des Bischofs teilnehmende Fragen erzählte Kapitän Rißcher, daß auf demselben Dampfer, mit dem er von der Adventbai nach Tromsø überführt wurde, auch zwei andere Mitglieder der Expedition, der Waler Kane und Dr. Rüdiger, die Leberfahrt nach Norwegen gemacht, daß die beiden aber unterwegs kein Wort mit ihm gewechselt hätten. Kane und Dr. Rüdiger, die im „Grand hotel“ zu Tromsø wohnten und am 12. Juni weiterreisen wollten (sie sind mittlerweile in Deutschland angelangt und haben die Nachrichten über Differenzen mit den Expeditions-Teilnehmern demontieren lassen. Red.), schritten Kapitän Rißcher, wie dieser meint, weil Rißcher auf Anfrage nach Berlin telegraphiert hatte, Kane sei seiner schwachen Konstitution halber nicht im Stande gewesen, den weiten Marsch über das Inlandeis zu unternehmen, und daß Kane deshalb bei Dr. Rüdiger in Wibe Bai zurückgeblieben sei. Dr. Rüdiger seinerseits fühlte sich Kane gegenüber verpflichtet, weil er diesem einen wesentlichen Anteil an seiner Rettung zuschrieb, und er teilte wohl daher auch Kanes Abneigung gegen Kapitän Rißcher. Kapitän Rißcher berichtete weiter, und er erklärte mit aller Bestimmtheit, die Deutsche Artische Borexpedition sei unter der ausdrücklichen Voraussetzung sowohl des Kapitän als aller Teilnehmer ausgezogen, daß eine Ueberwinterung nicht stattfinden werde. Für eine solche seien die Teilnehmer weder ausgerüstet, noch sei das Schiff dafür vorproportioniert gewesen. Nachdem dieses eingetretten war, hatte man selbst bei aller größter Beschränkung Proviant für nicht mehr als fünf Monate, obwohl Rißcher auf eigene Faust und für alle Fälle in Tromsø bei der Ausreise noch extra Proviant für einen Monat hinzugekauft hatte.

Auf des Bischofs Frage, wieviel an dem Vorwurf wahr wäre, daß Rißcher den Waler Kane und Dr.

Rüdiger in Wibe Bai hilflos zurückgelassen hätte, erklärte Rißcher, daß dort für zwei Monate reichlich Proviant vorhanden gewesen sei. Es war außerdem verabredet worden, daß Kane und Dr. Rüdiger versuchen sollten, zum Schiffe zurückzukehren, sofern nicht innerhalb fünf Wochen eine Hilfsexpedition eintreffen würde. Nachdem die Mannschaft so stark zusammengeschmolzen war, hätte sich auf dem Schiffe Proviant genug für die beiden befunden. Rißcher berichtete weiter, daß er sich nach dem Zusammenbruch der Expedition in völlig hilfloser Lage befand, und, daß er gänzlich von Geldmitteln entblößt sei, da er kein Gehalt nicht ausbezahlt erhalten habe. Dagegen habe er die Matrosenlohnungen selbst verausgabt müssen. Der Bischof versprach schließlich Kapitän Rißcher, nach seiner Rückkunft die Angelegenheit dem deutschen Gesandten in Christiania vorzutragen.

Der eingangs erwähnte schriftliche Bericht Kapitän Rißchers lautet (unter Weglassung einiger weniger wichtiger Stellen) wie folgt:

Tromsø, 16. Juni.

Hochwürdigster Herr Bischof!

Sie waren so freundlich, mir zuzufügen, daß Sie ein gutes Wort für mich bei Seiner Exzellenz, dem deutschen Gesandten, einlegen wollten. Herr Kane wird mir gewiß viele Schwierigkeiten bereiten, und sowohl er wie Dr. Rüdiger werden besonders wegen des langen Aufenthaltes in der Hütte bei Kap Petermann (Groß Point) Vorwürfe gegen mich richten. Ich bin daher sehr dankbar für jedes Wort, das in dieser Angelegenheit von kompetenten Persönlichkeiten zu meinen Gunsten gesprochen — und das im Notfall veröffentlicht wird. Ich brauche Ihnen wohl nicht zu verschöndern, daß mein Bericht die absolute Wahrheit über die Begebenheiten auf dem Marsch enthält.

Nachdem jede Hoffnung, das Schiff aus dem Eise zu bringen, aufgegeben war (20. September 1912), setzte ich es im Süden der Treuenberg Bai an sicherer Stelle auf den Strand. Alles entschloß sich nun, gemeinsam das Schiff zu verlassen, weil der an Bord befindliche Proviant nicht bis Juli — August 1913 gereicht hätte. Es fehlte uns also für vier Monate Proviant. Während der Polarnacht waren wir zu einer gewissen Unzufriedenheit verurteilt, weil weder der Botaniker, der Zoologe, der Ozeanograph, der Photograph noch ich irgend etwas für die Expedition Nützlichem tun konnten. Retter von uns nahm an, daß der Marsch nach Advent Bai größere Schwierigkeiten bringen werde. Wir glaubten daher, diese etwa 20 Kilometer lange Strecke innerhalb vierzehn Tagen zurücklegen zu können. Ich hatte in Erfahrung gebracht, daß wir in der Hütte bei der Wibe Bai Proviant vorfinden würden, und ich hatte deshalb mit dem Eskoten verabredet, daß wir, falls der Marsch nach der Advent Bai risant erscheinen sollte, in der Hütte bei der Wibe Bai bleiben würden, um dort einige Monate von dem dort lagernden Proviant zu leben, zugleich von dort aus gelegentlich Jagdausflüge zu unternehmen und dann später zum Schiffe zurückzukehren. Wenn wir diesem Plane folgten, konnten wir so vielen Schiffsproviant sparen, um mit ihm bis Ende Juli oder Anfang August zu reichen. Für Dr. Detmers und Dr. Wäfer war es sehr wichtig, sich der Advent Bai zu gelangen, um dort den letzten Dampfer des Jahres zu erreichen, der nach unserer Berechnung am 15. Oktober von der Advent Bai abgehen sollte. Eine Ueberwinterung auf Spitzbergen lag selbstverständlich nicht in ihrer Absicht und widersprach der früheren Verabredung mit Schröder-Stranz. Sie wollten daher Anfang September entweder allein oder in Dr. Rüdigers Begleitung das Schiff verlassen. Damals gelang es mir, indem ich sie auf die Gefahren hinwies, sie von dem Marsche nach der Advent Bai zurückzuhalten, den sie allein unternehmen wollten. Am 21. September brachen alle vom Schiffe auf. Nach dem ersten Tagemarsch lehrten die fünf Norweger aber zum Schiffe zurück, weil sie den Marsch für undurchführbar hielten; es war nämlich im Laufe der Nacht Schneefall, Nebel und Kälte eingetreten. Wir sechs Deutschen erreichten am 26. September das Bohem-Duarter; wir hatten also zu der 16 Kilometer langen Strecke fünf Tage gebraucht, obwohl wir im letzten Lager verschiedenes von unserer Ausrüstung zurückgelassen hatten. Tags darauf erklärten Dr. Detmers und Dr. Wäfer, sie seien der Ansicht, allein schneller vorwärts zu kommen.

Ich gab nun Detmers und Wäfer alles, was sie von unserem gemeinsamen Reisevorrat haben wollten. Rüdiger, Kane, Eberhard und ich lehrten dann zum Schiffe zurück, um neuen Proviant zu holen. Bei dem jetzt wieder guten Wetter brauchten wir zum Rückmarsch nur sieben Stunden. Als wir Tags darauf, am 29. September, zum zweiten Male das Schiff verließen, schlossen sich der Eskote Steneren und der Matrose Rotmold uns an. Ich hielt es in meiner Stellung als stellvertretender Leiter der Expedition für meine Pflicht, nachdem das Schiff in sicherem Winterquartier lag, den wissenschaftlichen Teilnehmern zu folgen, anstatt in Ruhe und Sicherheit mit meiner Mannschaft und dem nunmehr ausreichenden Proviant an Bord des Schiffes zu verbleiben.

Am 30. September trafen wir Detmers und Wäfer wieder, die einen großen Umweg gemacht hatten. Wir hatten wiederholt mit ihnen über die Lage der Hütte auf der Westseite der Wibe Bai gesprochen und ihnen gesagt, sie möchten auf uns in der Hütte warten, weil wir möglicherweise zurückkehren wollten. Beide antworteten darauf: „Sie können das ja tun; wir gehen aber auf keinen Fall zurück.“ Am 2. Oktober kamen wir Detmers und Wäfer zum letzten Male. Bei der Ankunft in der Hütte in Second Valley fanden wir keine Spur von ihnen. Etwa eine halbe Stunde später stellte es sich heraus, daß Rüdigers linker Fuß erkrankt war. Ich glaube erst, er werde im Laufe von zwei oder drei Tagen im Stande sein, weiter zu gehen; aber der Loh machte mich darauf aufmerksam, es würde zu lange dauern, bis das erkrankte Glied geheilt sein würde, ja, es könne unter Umständen sogar eine Blutvergiftung hinzutreten und den Tod verursachen.

Unter diesen Umständen hielt ich es für meine Pflicht, nach Advent Bai zu gehen. Am 8. Oktober brachen Eberhard und ich auf; Steneren und Rotmold folgten tags darauf. Wir trafen einander zwölf Kilometer weiter nördlich wieder in „Rüfferhoben“, wo ich auf sie wartete, weil ich mußte, beide würden für Eberhard und mich eine große Hilfe sein. Kane hatte sich freiwillig erboten, bei Dr. Rüdiger zu bleiben, obwohl ich sagte, ich müßte die einzige, in unserem Befehl befindliche Fintne und das Beil mitnehmen, weil ich die beiden Gegenstände zum Vorwärtskommen für unerlässlich hielt. Kane sagte ich, ich würde gern bei Rüdiger zurückbleiben, falls er unter diesen Umständen nicht bleiben wollte. Am 16. Oktober kamen wir zu einer Hütte bei Kap Petermann und erlegten in der Nähe vier Rentiere. Wir rasteten vier Tage, um Schlitten anzufertigen, Proviant bereit zu machen und die Kleider zu reparieren. Ich konstatierte, daß seit einem mir in Wibe Bai passierten Sturz durch das Eis beide große Zehen erfroren

wären. Am 21. marschierten wir weiter. Das Wetter war sehr schlecht; wegen der zunehmenden Dämmerung konnten wir nur sechs Stunden am Tage marschieren.

Wir warteten auf Mondlicht, das Wetter wurde aber immer schlechter, und der Mond war verdeckt, so daß uns nur fünf Mondschneitage blieben. Diese Zeit hätte nicht ausgereicht, über Land zum Ziel zu kommen, und der Eisfjord war nicht zugefroren. Deshalb lehrten wir zur Hütte bei Kap Petermann zurück, nachdem wir drei Tage lang marschiert waren. Von den vier geschossenen Rentieren sollte das eine als Reiseproviant dienen. Die übrigen drei mußten ausreichen, bis der Zustand des Eises den Weitermarsch gestattete. Wir nahmen deshalb nur eine Maßzeit am Tage ein. Damit alle gleich viel bekommen sollten, wurden die Leller verlost. Eine große Unannehmlichkeit war es für uns, daß wir voll von Ungeziefer waren. Seelisch und körperlich herunter, mußten wir so bis zum 18. Dezember ausharren. Die Polarnacht war mittlerweile hereingebrochen; als Beleuchtung benutzten wir eine Mischung von Petroleum, Öhrentropfen, Augen- und Tranfalbe.

Am 18. Dezember gingen wir bei gutem Wetter wieder vorwärts. Am Abend des 19. waren wir an den Weisfjord gelangt, und nun erklärte Eberhard, er sei so erschöpft, daß er nicht weiter gehen könne, und daß er lieber zum Schiffe zurückkehren möchte. Ich ließ nun Steneren und Rotmold mit Eberhard zurückgehen; sie sollten alles tun, um ihn vorwärts zu bringen und auch möglichst Rüdiger helfen. Ich marschierte nun allein weiter und fand den Eisfjord teilweise noch offen. Am 24. Dezember stand ich 14 Kilometer vor der Advent Bai an offenem Wasser. Ich versuchte dann das 6 Kilometer vor Kap Thorden liegende Haus zu erreichen, aber der tiefe Schnee, die hohe Felsenwand und meine Entkräftung hinderten mich, angeht der Hütte, die letzten 300 Meter zu überwinden. Ich lehrte um und stand am 25. Dezember abends wieder am offenen Wasser des Eisfjords. Die strenge Kälte der letzten Tage hatte mittlerweile den Fjord an vielen Stellen geflossen. Bei meinen Versuchen, das Eis zu überschreiten, brach ich zweimal ein. Meine selbstgefertigten Schuhe schützten meine Füße vor dem Erfrieren; Strümpfe besaß ich nicht mehr. Um 4 Uhr machte ich noch einen Versuch, über das Eis zu kommen. Vor Kap Thorden sprang ich von einem Eisstück zum andern und ruhte hin und wieder auf Eisblöcken aus. Später brach ich abermals ein, und da etwa 35 Grad Celsius Kälte herrschten, waren meine Kleider sofort steif gefroren. Ich warf alles Gepäck von mir, weil ich mir klar war, daß meine einzige Rettung in möglichst raschem Vorwärtsbringen von Scholle zu Scholle bestand. Am Morgen des 27. Dezember kam ich in der Advent Bai an. Beide Füße und meine rechte Hand waren erfroren. Ich mußte zum Schluß auf Händen und Füßen vorwärtsbringen; zwei Leute, die mich von Advent Bai aus über das Eis kommen sahen, hatten mich für einen Eisbären gehalten.

Ende November waren Dr. Rüdiger und Kane von der Hütte zum Schiffe zurückgekehrt. Kanes unermüdete Sorgfalt für Rüdiger und seine sachverständige Pflege verdienen alle Anerkennung.

Nach dem traurigen Resultat unseres Marsches hat man von mehreren Seiten gegen mich den Vorwurf gerichtet, ich hätte alle Mitglieder an Bord des Schiffes zurückhalten und sie sparsamem Gebrauch des Proviantes versuchen sollen, uns bis Juli — August durchzuführen. Ich habe dazu nur zu sagen, daß wir durch den Marsch nach Wibe Bai und nach der Advent Bai nur im Sinne der Aufgabe unserer Expedition handelten; denn diese unsere Aufgabe bestand ja darin, uns selbst und unser Material für die spätere Hauptexpedition ins „Nördliche Eismeer“ zu erproben. Meine Annahme von dem Proviantvorrat an Bord mag durch die Erklärung der Expeditionsleiter irrtümlich beeinflusst gewesen sein, daß sich an Bord Proviant für zwei, eventuell für vier Monate befand. Hätten wir mit dem Marsch nach Advent Bai bis zur Aufzehrung des Proviantes gemartet, — April wären wir später an der Rückkehr im März — April gehindert gewesen. Man hätte dann nur mit großen Kosten auf dem Seewege unser Schiff erreichen können. Auf meine schriftliche Bitte haben Kapitän Stargrud und Dr. Widmann festgestellt, wieviel Proviant sich an Bord befand. Das Ergebnis dieser Untersuchung ist an Professor Dr. Wiethen nach Berlin gesandt worden.

B. S. Leider kann ich nicht, wie es meine Absicht war, den Bericht in wohlgeschriebener Form abgeben. Ein Fieber, das sich nach der Operation meines Fußes eingestellt, hat mich am Schreiben gehindert. Heute fühle ich mich ein wenig besser und habe daher versucht, den Bericht zu vollenden. Ich bin aber mit der Abschrift nicht weiter als bis zur ersten Seite gekommen und bitte der schlechten Schrift wegen sehr um Entschuldigung. Indem ich Ihnen herzlich für Ihre Güte danke, wünsche ich Ihnen gute Reise und verbleibe Ihr sehr ergebener A. Rißcher.

Dieser erschütternde Bericht des unglücklichen, zum Schrippele gemordeten waderen Seemannes, spricht für sich selbst. Die norwegische Regierung hat ja mittlerweile eine Untersuchung über die Vorgänge innerhalb der Expedition eingeleitet; gewiß wird diese Schröder-Stranzsache dazu beitragen, volle Klarheit zu schaffen und Licht über manche bisher noch dunklen Einzelheiten zu verbreiten.

Im Sommer Lebertran?

Natürlich — doch nur in Form von Scotts Emulsion genommen! Denn morgens, mittags und abends regelmäßig einen Löffel voll dürfte eine vorzügliche, bequeme Weise sein, wieder zu Kräften zu kommen. Auf diese Art hat sich Scotts Emulsion für Erwachsene und Heranwachsende seit bald 40 Jahren bewährt, denn es ist ihr Hauptvorzug gegenüber gewöhnlichem Tran, daß sie bei größerer Wirkungskraft zu jeder Zeit, auch bei der größten Hitze, zuträglich ist und sich gut hält. Ein Versuch wird dies am besten bestätigen, nur muß es Scotts Emulsion sein, keine Nachahmung.

Schacht ca.: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Olinzin 10,0, unterphosphorigsaures Kalk 4,2, unterphosphorigsaures Natrium 2,0, pulv. Exsiccant 2,0, feinstes arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 150,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Jant., Vanil- und Gualtherieöl je 2 Tropfen.

### Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft sowie einem  
tit. Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich  
mit Heutigem mein

Möbel- und Ausstattungsgeschäft  
von Werderplatz 35 nach den bedeutend ver-  
größerten Lokalitäten

**17 Schützenstraße 17**

verlegt habe.

Gleichzeitig erlaube ich mir, mein reich-  
haltiges Lager in allen Arten von Möbel,  
sowie komplette Einrichtungen u. Polster-  
waren bei nur prima Qualitäten unter  
äußersten Preisen in höfliche Erinnerung zu  
bringen. Teilzahlung gestattet.

Hochachtungsvoll

**E. Pistiner**

Möbel- und Ausstattungshaus  
17 Schützenstraße 17.

### Karlsruher Möbelhalle

der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)

Telephon 2487 Herrenstraße 46 Telephon 2487

Reichhaltiges Lager in kompletten Brautausstattungen  
sowie Einzelmöbeln.

Eigene Fabrikation nach jedem gegebenen Entwurf.  
Eigene Polsterwerkstätte.

Gesch. 307909.



Pianos, Flügel, Harmoniums

von

**Bechstein,  
Blüthner,**

**Grotrian-Steinweg,  
Thürmer, Mannborg**

empfiehlt

der Alleinvertreter für Karlsruhe

**Ludwig Schweisgut**

Hoflieferant

4 Erbprinzenstraße 4.

### A. v. Steffelin

Großherzogl.



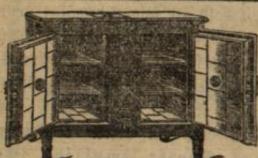
Hoflieferant

Fernsprecher Nr. 61.

Kontor: Baumeisterstr. 46.

**Kohlen, Koks, Briketts,  
Brennholz**

jetzt günstigste Bezugszeit und billigste Preise.



Großes Fabriklager

in

**Eisschränken**

für

Haushaltungen, Metzgereien, Flaschenbier etc.

**Dittmar & Blum,**

Karlsruhe, Karlstraße 60. Telephon 80.

## Teppiche - Läufer - Vorlagen

in jeder Preislage

## Tischdecken - Diwanddecken

## Vorhänge

in allen modernen Ausführungen

Nur beste Fabrikate

:: Billigste Preise ::

# Dreyfuss & Siegel

Grossh. Hoflieferanten.

## Die grössten Vorteile

bietet unser

# Saison-Räumungs-Verkauf!

Grosse Partien

## Damenkleiderstoffe und Herrenstoffe

zu bedeutend ermässigten Preisen.

## Reste

in Serien eingeteilt zu Extrapreisen.

=== Rabattmarken ===

# Hessert & Kieser

Kaiserstrasse, Ecke der Douglasstrasse.

## Ernst Behn

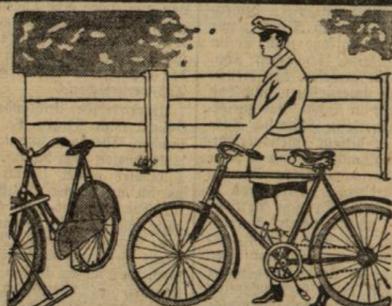
Telephon 3193 Herrenstraße 16 Telephon 3193

Verkauf sämtlicher N. S. U. Fabrikate.

**Neckarsulmer Fahrräder** in allen Preislagen.

Fahrräder mit Freilauf von 76 Mk. an.

Zwei Jahre Garantie.



Besteingerichtete Reparatur-Werkstätte für Fahr- und Motorräder.  
Fachmännische Bedienung bei billigster Berechnung.  
Grosses Lager in Fahrradzubehörteilen und Pneumatiks.







Schachzeitung

Zins der Schachwelt.

Statistik. Der Schachwelt... 4. Zahl... 5. Zahl... 6. Zahl...

Partie Nr. 40.

Statistik. 18. 9/10 1913. 1. S 8-13... 2. S 8-13... 3. L 11-14...

Die Partie Nr. 40... 1. S 8-13... 2. S 8-13... 3. L 11-14...

Rästeldecke

Magisches Quadrat.

Table with 4 columns and 4 rows of numbers: 10, 11, 12, 13; 14, 15, 16, 17; 18, 19, 20, 21; 22, 23, 24, 25.

Magisches Quadrat... Die Summe aller Zahlen beträgt...

Zahlen-Quadrat... In die Felder dieses Quadrats...

Aufstellungen der Rästel aus voriger Nummer.

Magisches Quadrat... Die Summe aller Zahlen beträgt...

Rästel... So lang man sich auf diesen, bleibt...



Aufgabe Nr. 49. Von Oberstmann S. 9. 1913.

Die Stellung sieht immer noch gefährlich für...

Sonntags-Zeitung des Karlsruher Cagblatts

Nr. 27. Karlsruher Cagblatt. Sonntag, 6. Juli 1913.

Die Heimkehr.

Von Will Speyer.

Die Lippen erregt, von fremden Lippen geküßt... Die jungen Fäße morgentauweidlich...

Wagnereegner von heute.

Von Dr. Fritz Medard-Seydewitz.

Man soll mit feiner Dornenart machen, wenn ich nicht auch heute gegen die Wagnereegner alten Schlags zuerück weiche... Die Wagnereegner von heute...